

**1893**

**125 YEARS**



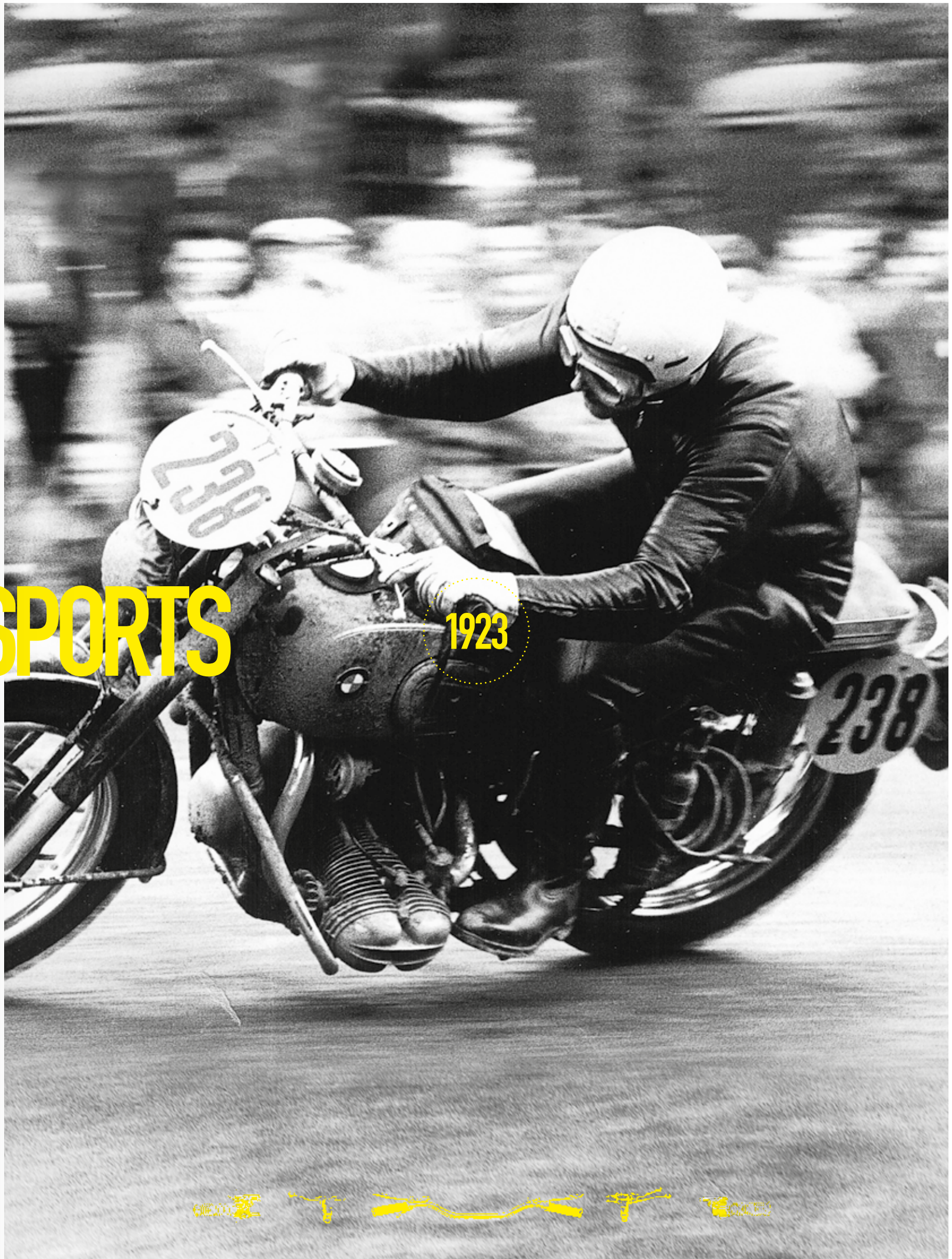
**MAGURA**



125 YEARS

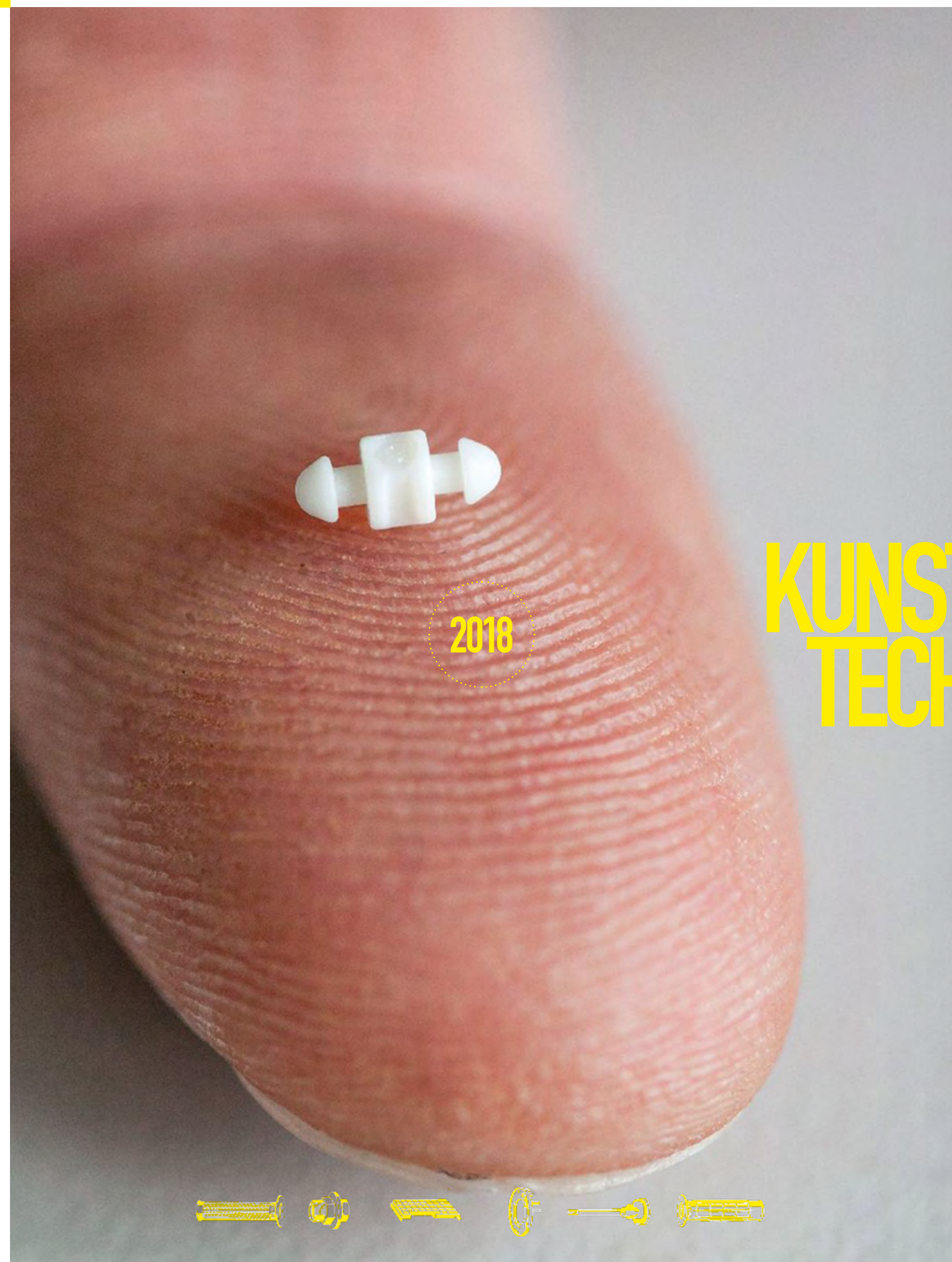
# PERFORMANCE COMPONENTS





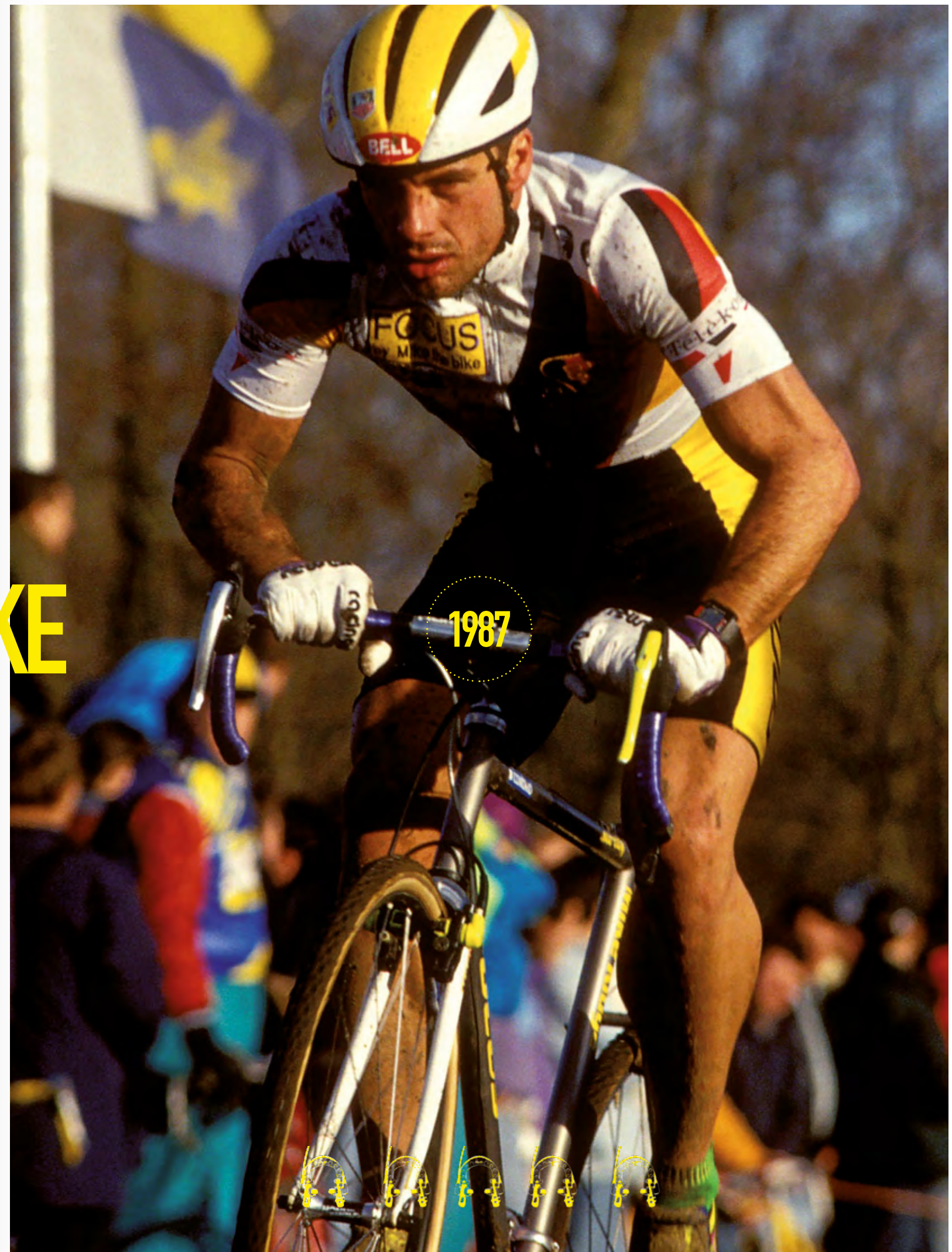
# POWER SPORTS







# BIKE





# FAMILIE



## VORWORT VON WERNER AUCH PREFACE BY WERNER AUCH

MAGURA war ein klassischer mittelständischer Zulieferer als ich nach dem Studium und einigen Lehr- und Wanderjahren 1976 ins Familienunternehmen kam. Als Diplom-Kaufmann und stellvertretender Geschäftsführer kümmerte ich mich zunächst mit um den Vertrieb. Das war eine durchaus anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe, denn wir belieferten längst namhafte Kunden wie BMW, KTM, Bosch, IBM und Hersteller von Land- und Baumaschinen. 20 Jahre später, bei meinem Wechsel in die Geschäftsführung der Holding, war MAGURA längst viel mehr als nur die „verlängerte Werkbank“ vieler Kunden.

### ALS FAMILIE AN EINEM STRANG IN DIE GLEICHE RICHTUNG ZIEHEN.

Die Veränderung vollzog sich Ende der 1980er Jahre: durch die Erfindung der hydraulischen MAGURA Felgenbremsen für das Fahrrad. Das war der bedeutende Umbruch, weil wir mit dem damals weltweit einmaligen Produkt einen neuen Markt erobern konnten. Mut, Durchhaltevermögen und Risikobereitschaft waren gefordert, um dieses für uns bislang unbekannte Geschäftsfeld zu erschließen. Geholfen haben uns unsere langjährigen Hydraulikkenntnisse aus dem Motorradbereich sowie hochmotivierte, einsatzfreudige Mitarbeiter. MAGURA wurde vom Zulieferer zum Entwicklungspartner und Hersteller – zur Marke!

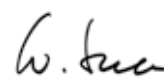
Meine Überzeugung und Erfahrung ist: 125 Unternehmensjahre erreicht man nur, wenn man im Kreis der Inhabersfamilie und der persönlichen Gesellschafter an einem Strang in die gleiche Richtung zieht. Ein entscheidender Erfolgsfaktor für MAGURA und die ganze Firmengruppe. Gerade als nicht mehr operativ verantwortlicher Geschäftsführer ist mir als Vorsitzender des Gesellschafterausschusses und Beiratsvorsitzender die Orientierung an dieser bewährten Philosophie äußerst wichtig.

Unsere schon von meinem Großvater und Firmengründer Gustav Magenwirth gelebten Leitwerte wie Kundenzufriedenheit, Verantwortung, Mut, Qualität, Leidenschaft, Respekt und Kooperation werden auch künftig für Gesellschafter, Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner wegweisend und Orientierung sein in der täglichen Zusammenarbeit.

Gesellschafter, Geschäftsführung und Mitarbeiter von MAGURA und der Firmengruppe wissen, dass die Zukunft nicht die Fortsetzung der Vergangenheit ist. Quantitatives und vor allem qualitatives Wachstum erfordert von allen Beteiligten auf allen Ebenen Veränderungswille und Veränderungsfähigkeit, offen sein gegenüber neuen Entwicklungen, Herausforderungen offensiv anzunehmen und kalkulierte Risikobereitschaft. Unverzichtbar ist ein hohes Maß an sozialer Verantwortung. Loyale, engagierte Mitarbeiter, die sich mit MAGURA und ihrer Aufgabe identifizieren, erlebe ich bei meinen Betriebsrundgängen und kann ihnen dabei Wertschätzung für ihren wirkungsvollen Einsatz vermitteln.

Die Verbindung von Tradition und Moderne zusammen mit dem Werteverständnis von Gustav Magenwirth wird auch künftig unser unternehmerisches Tun bestimmen und eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung ermöglichen.

125 Jahre innovativen Denkens und Handelns liegen hinter uns – eine Erfolgsgeschichte, für die wir dankbar sind. Allen Wegbegleitern durch diese Jahre wollen wir aufrichtig Danke sagen.



Werner Auch  
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses,  
Vorsitzender des Beirats



MAGURA was a classic medium-sized supplier when I joined the company in 1976 after my studies and a number of years of gaining job experience elsewhere. As a business administration graduate and deputy managing director, I was at first in charge of sales. This was by all means a demanding and challenging task as we were already supplying renowned customers such as BMW, KTM, Bosch, IBM, and manufacturers of agricultural and construction machinery. Twenty years later, when I changed into the management of the Holding, MAGURA had already become much more than merely an “extended workbench” of a lot of customers.

### ALL FAMILY TUGGING AT THE SAME ROPE IN THE SAME DIRECTION.

The change took place at the end of the 1980s: through the invention of the hydraulic MAGURA rim brakes for the bicycle. This marked a significant turn as this product, which was then worldwide unique, enabled us to conquer a new market. Courage, perseverance and the willingness to take risks were required in order to open up this business field still unknown to us. Our long-term hydraulic know-how from the motorbike sector, as well as our highly-motivated and dedicated employees, helped us here. MAGURA changed from a supplier into a development partner and manufacturer – into a brand!

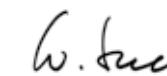
My belief and my experience tell me: you can only reach 125 company years if everybody within the circle of the owner family and the stakeholders tug at the same rope and in the same direction. A critical success factor for MAGURA and the entire group of companies. Especially since I am no longer operationally responsible as a managing director, in my role as the chairman of the stakeholder committee and the advisory board I place great importance on the orientation along this well-proven philosophy.

Our guiding values of customer satisfaction, responsibility, courage, quality, passion, respect and cooperation – as already lived by my grandfather and company founder Gustav Magenwirth – will keep remaining direction-setting for stakeholders, employees, customers and business partners and provide orientation in our daily working together.

Stakeholders, management and employees of MAGURA and the group of companies know that the future is not the sequel of the past. Growth in terms of quantity and, above all, quality requires the will and the ability to change from all people involved and at all levels. We need to be open towards new developments, to welcome challenges in an active way as well as display a calculated willingness for taking risks. A high degree of social responsibility is a must. My on-site visits, where I meet loyal and committed employees who identify with MAGURA and their task, give me the opportunity to show them appreciation of their effective working.

The combination of tradition and modern times, together with the values of Gustav Magenwirth, will continue to determine our entrepreneurial acting and allow for a further successful company development.

125 years of innovative thinking and acting are behind us – a success story that we are grateful for. We would like to say a heartfelt thank you to all the people who accompanied us throughout those years.



Werner Auch  
Chairman of the stakeholder committee,  
Chairman of the advisory board

## GRUSSWORT VON WINFRIED KRETSCHMANN OPENING WORDS OF WINFRIED KRETSCHMANN

Bekannt für hohe Qualität, lange Tradition und beachtliche Innovation verfolgt MAGURA eine 125-jährige Tradition in der Entwicklung von Zweiradkomponenten sowie hydraulischer Bremssysteme. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich der Gesellschafterfamilie, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Namen der Landesregierung sehr herzlich.

Baden-Württemberg ist ein Bundesland, das über keine nennenswerten Vorkommen an natürlichen Ressourcen verfügt. Unser Land lebt daher von seiner mittelständischen Wirtschaft. Mehr als die Hälfte unseres Bruttoinlandsprodukts erwirtschaften kleine und mittlere Unternehmen, sie stellen drei Viertel aller Arbeitsplätze und bilden vier von fünf Lehrlingen aus. Der Mittelstand bildet nach wie vor das Rückgrat der baden-württembergischen Wirtschaft. Und das Unternehmen MAGURA ist ein vorbildliches Beispiel für Baden-Württembergs traditionell starken Mittelstand.

Hinter dem Namen MAGURA steht ein Unternehmen, das in Bad Urach verwurzelt und von dem Gründervater Gustav Magenwirth tief geprägt ist. Nach nunmehr 125 Jahren ist MAGURA daher ein hervorragendes Beispiel für unsere baden-württembergischen Unternehmen, die schwäbischen Erfindergeist und Heimatverbundenheit vereinen. Seit einigen Jahrzehnten ist das Unternehmen auch auf dem internationalen Markt weit bekannt. Begonnen mit der Fertigung von Einzylinder-Petroleummotoren über den Geradestützregulierungshebel für Motorräder und die Fertigung der Benzinuhr des VW Käfers bis zu Fahrradkomponenten für den E-Bike-Markt – das Unternehmen hat sich und seine Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und immer wieder neue Maßstäbe gesetzt.

Auch die hohe Zahl der Patente spricht für sich: Rund 400 Patente sind für MAGURA bis heute international registriert. Darunter befinden sich auch die bekannte Scheibenbremse und die hydraulische Felgenbremse, die bereits beim Olympiasieger im Mountainbike-Rennsport 1996 zum Einsatz kam. MAGURA war damit nicht nur Pionier, sondern auch Taktgeber für neue Branchenstandards. Nicht zuletzt gewann das Unternehmen im Jahr 2010 den TecPart-Innovationspreis.

Bis heute durchdringen verlässliche Qualität und hohe Expertise die Firmengeschichte und das Unternehmenshandeln. Sie bilden das Fundament für langjährige Partnerschaften mit BMW Motorrad und der Robert Bosch GmbH schon seit vielen Jahrzehnten. Auch im Hinblick auf die Zukunft ist das mittelständische Unternehmen gut aufgestellt. Elektromobilität als zentrales Thema im Unternehmen forciert den Technologiewandel und trägt dabei aktiv zur nachhaltigen Fortbewegung bei.

Zum 125-jährigen Jubiläum wünsche ich der Gesellschafterfamilie, der Firmenleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schöne Feierlichkeiten und weiterhin alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. Sie können mit Stolz auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken und mit Zuversicht neue Herausforderungen in Angriff nehmen.



**Winfried Kretschmann**  
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Well-known for high quality, long tradition and significant innovation, MAGURA has established a 125-year-long history in the development of two-wheel components as well as hydraulic brake systems. My congratulations go to the owner family, the management and all of the employees on this special anniversary, also on behalf of the state government.

Baden-Württemberg is a federal state without any considerable natural resources. Therefore, our state relies on small- and medium-sized businesses. These businesses generate more than half of our gross domestic product, provide three quarters of all jobs and train four out of five apprentices. The medium-sized business sector is still the backbone of Baden-Württemberg's economy. And the company of MAGURA is an exemplary role model for this traditionally strong medium-sized business sector of Baden-Württemberg.

Behind the name of MAGURA lies a company that has its roots in Bad Urach and is strongly influenced by its founder, Gustav Magenwirth. After some 125 years now, MAGURA is therefore an outstanding example for Baden-Württemberg's companies uniting Swabian innovative spirit and strong homeland ties. For some decades now, the company has also been well-known in the international market. Ranging from the early beginnings of manufacturing one-cylinder petroleum engines, the straight-pull control lever for motorbikes, the fuel gauge of the VW Beetle to the manufacturing of bicycle components for the E-bike market: the company has continuously kept developing itself and its products further, setting new benchmarks on the way.

The high number of patents tells its own story: as of today, around 400 patents have been registered internationally for MAGURA. These include the famous disc brake and the hydraulic rim brake that was already used by the winner of the 1996 Olympic Games in the mountainbike category. MAGURA was not only a pioneer but also a benchmark setter for new standards in the field. For good reason, the company was awarded the TecPart Innovation Award in 2010.

Up until today, reliable quality and high expertise have been an essential part of the company's history and its entrepreneurial acting. These make up the foundation of long-term partnerships with BMW Motorrad and Robert Bosch GmbH that have existed for many decades now. The medium-sized company is well-prepared for the future. Focussing on E-mobility as a central topic within the company promotes the technology change and actively supports sustainable mobility.

At this 125-year-anniversary, I would like to wish the owner family, the company management as well as all employees great celebrations and continuing success for the future. You have every reason to be proud of a long company history and can face any future challenges with confidence.



**Winfried Kretschmann**  
Premier of the Federal State of Baden-Württemberg

1893  
|  
S. 20



**GRÜNDERJAHRE**

Gustav Magenwirth gründet MAGURA. Durch neue Erfindungen und Unternehmerrgeist baut er das Familienunternehmen in seiner Heimatstadt Urach auf.

**EARLY YEARS**

Gustav Magenwirth founds MAGURA. Full of new inventions and entrepreneurial spirit, he builds up the family company in his hometown of Urach.

1907  
|  
S. 36



**MARTHA MUNZ-MAGENWIRTH**

Geburt der Gründertochter Martha Magenwirth. Sie arbeitet seit ihrem sechzehnten Lebensjahr im väterlichen Betrieb und baute MAGURA zu einem modernen Industrieunternehmen aus.

**MARTHA MUNZ-MAGENWIRTH**

Martha Magenwirth, the founder's daughter, is born. Working at her father's company since the age of sixteen, she expanded the company to become a modern industrial enterprise.

1923  
|  
S. 44



**POWERSPORTS**

Gustav Magenwirth erfindet den Geradzugregulierhebel für Motorräder und begründet dadurch die Partnerschaft mit BMW.

**POWERSPORTS**

Gustav Magenwirth invents the straight-pull control lever for motorbikes laying the foundation for the partnership with BMW.

1932  
|  
S. 58



**DIE MARKE MAGURA**

MAGURA wird als Markenzeichen beim Patentamt eingetragen und erhält ein Logo.

**THE MAGURA BRAND**

MAGURA is registered as a trademark at the patent office and is provided with a logo.

1940  
|  
S. 66



**KRIEGSJAHRE**

In den Kriegsjahren versendet MAGURA Feldpostbriefe und Care-Pakete an die Mitarbeiter. Aus dieser Zeit stammt die Tradition der MAGURA Salami.

**WAR YEARS**

During the years of the war, MAGURA sends out field post letters and care packages to its employees. The tradition of the MAGURA salami goes back to that time.

1957  
|  
S. 72



**KUNSTSTOFFTECHNIK**

MAGURA steigt in die Kunststofftechnik ein. Neue Produktentwicklungen werden möglich.

**COMPOSITE TECHNOLOGY**

MAGURA enters into the field of composite technology. This enables new product developments.

1961  
|  
S. 78



**MAGURA IM VW-KÄFER**

In den 60er Jahren fährt der VW Käfer mit einer Tankuhr von MAGURA.

**MAGURA INSIDE THE VW BEETLE**

In the 60s, the VW Beetle drives with a fuel gauge by MAGURA inside.

1975  
|  
S. 84



**MAGURA USA**

MAGURA goes USA: Ein neuer Standort in Olney/Illinois wird aufgebaut.

**MAGURA USA**

MAGURA goes USA: a new site is founded in Olney/Illinois.

1987  
|  
S. 96



**DIE ERSTE HYDRAULISCHE FELGENBREMSE**

Mountainbikes werden zum Trendsportgerät. MAGURA beginnt mit der Entwicklung von Hydraulikbremsen für den Radsport.

**THE FIRST HYDRAULIC RIM BRAKE**

Mountainbikes turn into a trend sporting good. MAGURA starts with the development of hydraulic brakes for cycling sports.

1996  
|  
S. 102



**SPORTLICHE ERFOLGE**

Die MAGURA-Bremssysteme fahren Profisportler zu Olympischen Goldmedaillen und Siegen bei Meisterschaften.

**SUCCESS IN SPORTS**

MAGURA brake systems accompany sports professionals on their way to Olympic gold and championship victories.

1999  
|  
S. 112



**MAGURA BIKE PARTS**

Der Unternehmensbereich Bike Parts wird gegründet und entwickelt sich zum europaweiten Serviceportal für Händler.

**MAGURA BIKE PARTS**

The Bike Parts company division is founded and develops into a European-wide service portal for dealers.

2002  
|  
S. 118



**MAGURA ASIEN**

MAGURA eröffnet einen weiteren Standort in Asien mit europäischen Produktionsstandards nach ISO 9001.

**MAGURA ASIA**

MAGURA opens another site in Asia with European production standards in compliance with ISO 9001.

2013  
|  
S. 126



**ELEKTRIFIZIERUNG**

MAGURA arbeitet zusammen mit bebro an Neuentwicklungen für elektrifizierte Komponenten.

**ELEKTRIFIZIERUNG**

MAGURA and bebro develop new electrified components together.

2018  
|  
S. 136

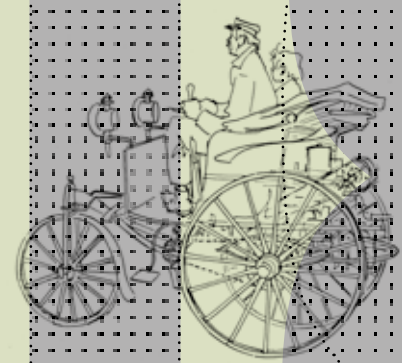


**NEXT**

MAGURA feiert 125-jähriges Firmenjubiläum. Der Megatrend Mobilität wird zum Zukunftsthema.

**NEXT**

MAGURA celebrates its 125 years' company anniversary. The megatrend of mobility becomes the topic of the future.

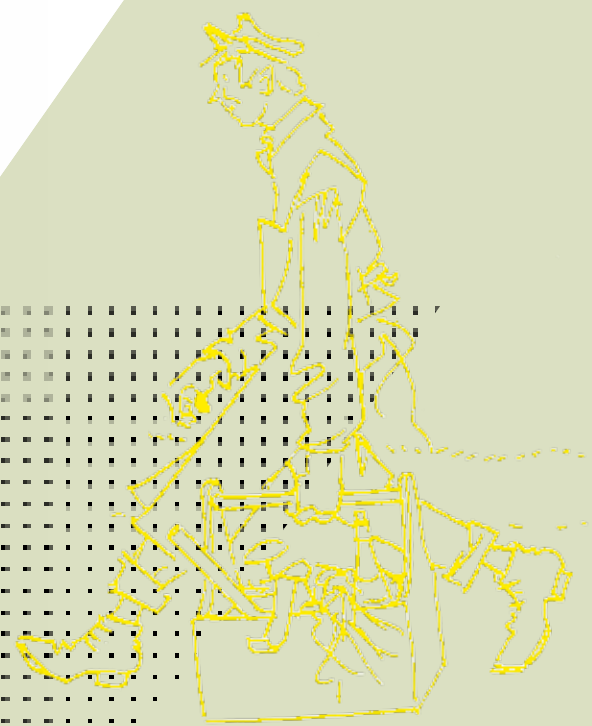


# GRÜNDERJAHRE

FOUNDER YEARS



**„MIT MUT UND PERFEKTION ZUM ERFOLG.“**  
„WITH COURAGE AND PERFECTION TO SUCCESS.“

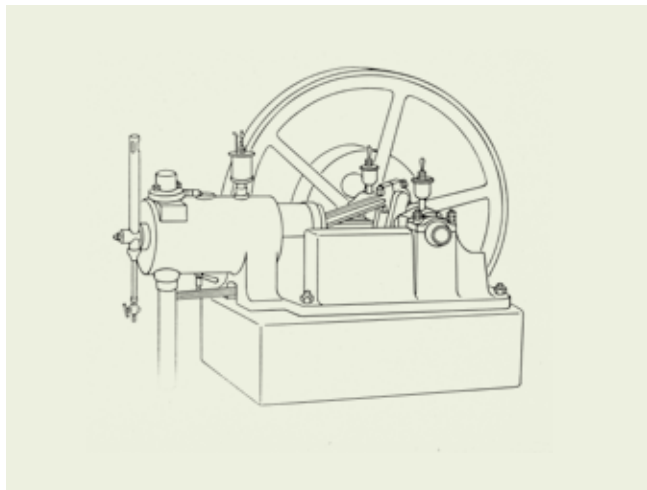


**Drumm & Magenwirth,**  
Maschinen-Werkstätte.

## EIN EINBLICK IN DIE FAMILIEN- UND UNTERNEHMENSCHRONIK AN INSIGHT INTO THE FAMILY AND COMPANY HISTORY

Gustav Magenwirth wurde am 02. Oktober 1866 im schwäbischen (Bad) Urach als Sohn des Schuhmachers Konrad Magenwirth geboren. Bereits in jungen Jahren war Gustav von der Technik fasziniert und beeindruckt. Er begann bei seinem Vorbild – dem Motoren- und Autobauer Carl Benz – zu arbeiten und konnte dort sein Talent als Tüftler unter Beweis stellen und weiter ausbauen. Er verbrachte 6 Jahre in Mannheim und wirkte aktiv bei der Herstellung der ersten „Benzinkutschen“ und „Patentmotorwagen Benz“ mit. Durch die Zeit bei Benz ergaben sich für Gustav neue berufliche Chancen. Er erkannte schnell, wie unternehmerischer Mut, gepaart mit technischen Innovationen, zu Erfolgen führt. Diese Erkenntnis und der Zuspruch von Carl Benz bestärkten ihn, seine innovativen Ideen in einem eigenem Unternehmen zu verwirklichen.

Gustav Magenwirth was born on 2 October 1866 in the Swabian town of (Bad) Urach, the son of shoemaker Konrad Magenwirth. At a young age already, Gustav was fascinated and impressed by technology. He started work at his great role model – engine and car manufacturer Carl Benz – where he was able to show and expand his talent as an inventor. He spent 6 years in Mannheim and had an active part in the production of the first “motor coaches” and “patented Benz motor cars”. The time he stayed with Benz opened up new professional opportunities for Gustav. He understood quickly how entrepreneurial courage, in combination with technical innovations, leads to success. This realisation, together with the encouragement by Carl Benz, convinced him to put his innovative ideas into practice in a company of his own.



Einzyylinder-Petroleummotor zur Verwendung als Transmissionsantrieb für Handwerk und Gewerbe.

One-cylinder petroleum engine for the use as transmission drive for craftsmanship and trade.

#### UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND ERSTE ERFINDUNGEN

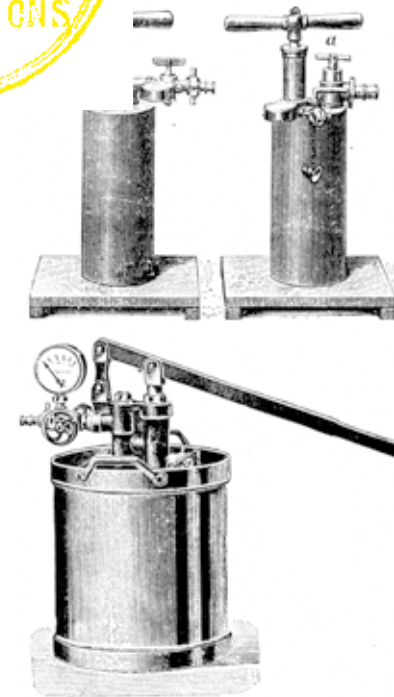
1893 kehrte Gustav in seine Heimatstadt Bad Urach zurück, um noch im gleichen Jahr sein erstes Unternehmen zu gründen. Ein weiterer wichtiger Impulsgeber und Unterstützer war sein Vetter Friedrich Krumm. Mit ihm zusammen gründete Gustav die „Maschinenwerkstätte Krumm & Magenwirth“. Dafür mieteten sie die Werkstatträume „Beim Schloss“ in Urach an. Gustav und sein Vetter boten dort Reparaturen für lokale Industriebetriebe sowie den Verkauf und die Reparatur von Fahrrädern an. Diese Zusammenarbeit erwies sich als wegweisende Kooperation. Die Werkstatt „Beim Schloss“ wurde jedoch bald zu klein und die Cousins entschieden sich 1894 für den Kauf einer alten Gerberei in der Eckisstraße 1 am Stadtrand von Urach.

Voller Tatendrang und in Erinnerung an seine Zeit bei Carl Benz hatte Gustav bald die nächste Vision im Kopf, die ihn nicht mehr losließ: die Entwicklung und Fertigung eigener technischer Geräte. Seine erste Erfindung war der Einzyylinder-Petroleummotor als Transmissionsantrieb für Handwerk und Gewerbe. 1898 trennte er sich geschäftlich von seinem Vetter Friedrich Krumm, der das Werkstattgeschäft weiterführte.

Gustav konnte nun seine Fähigkeiten als Konstrukteur und Unternehmer voll entfalten. Er widmete sich ausschließlich der Entwicklung von Kessel- und Rohrprüfungspumpen, Handluftpumpen, hydraulischen Presspumpen und Hochdruck-Ventilen. Schon bald musste Gustav sich räumlich vergrößern. Bereits 1900 wurde das Hopfentrockenhaus an der Eckisstraße 4 gekauft und in Eigenregie zu Werkstatt-, Büro- und Privaträumen umgebaut. Bis heute, seit über 100 Jahren, ist diese Anschrift für das Unternehmen bedeutend. Dort befand sich jahrzehntelang der Familienwohnsitz der Magenwirths und ist heute Sitz der Holding der Unternehmensgruppe.

Gustavs Entwicklungen waren am Markt bereits damals sehr stark gefragt. Die Auftragsbücher von 1900 verzeichneten insgesamt 1.000 Bestellungen aus Frankreich, Skandinavien, Griechenland und Südamerika. Aus den erfolgreichen Erfindungen von damals entwickelten sich die hydraulischen Pressluftpumpen. Dieses Know-how legte den Grundstein für das heutige Unternehmen.

Kessel- und Rohrprüfungspumpen,  
Hydraulische Presspumpen, Handpeispumpen,  
Handluftpumpen und Manometer-Prüfungspumpen



Verschiedene Handpresspumpen zur Weinerzeugung.

Various hand press pumps for wine-making.

#### COMPANY FOUNDATION AND FIRST INVENTIONS

In 1893, Gustav returned to his hometown of Bad Urach to found his first company in the very same year. Another important influence and supporter was his cousin Friedrich Krumm. Together with him, Gustav founded "Maschinenwerkstätte Krumm & Magenwirth". For this enterprise, they rented workshop facilities at "Beim Schloss" in Urach. There, Gustav and his cousin offered repair work for local industrial companies as well as the sales and repair of bicycles. This working together proved to be a trendsetting cooperation. The workshop at "Beim Schloss" soon became too small and in 1894, the cousins decided to buy an old tannery in Eckisstraße 1 at the periphery of Urach.

Full of energy and memories of his time at Carl Benz, Gustav soon had the next vision in his head that would not let him go: the development and manufacturing of his own technical devices. His first invention was the one-cylinder petroleum engine for the use as transmission drive for craftsmanship and trade. In 1898, he separated his business from that of his cousin Friedrich Krumm who continued to manage the workshop business.

Now, Gustav was able to fully develop his abilities as a constructor and entrepreneur. He focused exclusively on the development of boiler and pipe testing pumps, hand air pumps, hydraulic press pumps and high-pressure valves. Very soon, Gustav had to extend his premises. As early as 1900, the hop-drying house at Eckisstraße 4 was bought and single-handedly turned into workshop facilities, offices and private rooms. Up until today, for more than 100 years now, this address has been of great importance for the company. For decades, this used to be the Magenwirth family residence and it is today the head office of the holding of the Group of companies today.

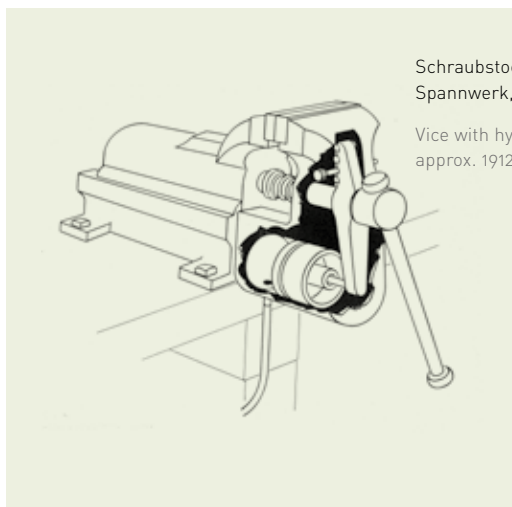
Even then, Gustav's developments were strongly in demand by the market. The order books of 1900 show a total of 1,000 orders from France, Scandinavia, Greece and South America. From the successful inventions of the past, hydraulic compressed air pumps developed. This know-how laid the foundation for the enterprise of today.

# Fahrräder

Reparaturen schnell und billig.

In den Gründerjahren wurden Reparaturen für verschiedene Uracher Industriebetriebe getätigt. Sogar Fahrräder und Radreparaturen wurden bereits angeboten.

In the founder years, repair work was provided for various industrial companies in Urach. Even bicycles and bike repairs were already on offer.



Schraubstock mit hydraulischem Spannwerk, um 1912.

Vice with hydraulic clamp, approx. 1912.

#### DER ERFINDER LÄSST MAGURA PATENTIEREN

Mit 35 Jahren heiratete Gustav seine Frau Luise Reich. Kurz darauf kamen ihre drei Töchter Julie Luise (1901), Klara (1903) und Martha (1907) zur Welt. Gustav's Betrieb wuchs zu einem gut laufenden Familienunternehmen, auf das er mit Stolz und moderner Einstellung blickte: Seine drei Töchter arbeiteten bald in seinem Betrieb mit, sowohl im kaufmännischen als auch in technischen Bereichen. Dabei wird Martha in der zukünftigen Unternehmensgeschichte noch eine wichtige Rolle einnehmen.

1912 bekam Gustav erstmals gesundheitliche Probleme. Er musste sich schweren Herzens von einem Teil seines Unternehmens trennen und verkaufte die Pumpenfabrik an Wilhelm von Neudeck und Christoph Haas. Gustav wollte sich nun ausschließlich dem Gebiet der Hydraulik widmen. Zu dieser Zeit erfand er den Selbsttätigen Wasserdruckapparat. Dieser wurde vorrangig zur Betätigung von Weinpressen eingesetzt und bis 1935 gebaut. Ebenfalls aus dieser Zeit stammte die Erfindung des Schraubstocks mit hydraulischem Spannwerk.

1922/1923 kam die Inflation und nahm Gustav sein ganzes Vermögen. Doch dies war für ihn kein Anlass zur Resignation, sondern gab ihm den Anstoß, sich abermals neu zu erfinden. Er wagte 1929 eine risikoreiche zweite Firmengründung. Mit zielstrebigem und bahnbrechenden Ideen begann er mit dem Aufbau einer neuen Firma (Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft). Kurz darauf wurde MAGURA als Markenzeichen beim Patentamt eingetragen.

#### EINE BAHNBRECHENDE ERFINDUNG FÜR DEN MOTORRADMARKT

Durch einen Hinweis des BMW-Oberingenieurs Rudolf Reich wurde Gustav auf den damals rasch wachsenden Motorradmarkt aufmerksam. Zudem kam er schnell zu der Erkenntnis, dass die Bedienungselemente und Hebel zur Gasregulierung an Motorrädern noch nicht ausgereift waren. Gustav tüftelte an dieser Problematik und erfand den Geradzugregulierhebel. Mit diesem neuartigen Hebel wurde eine revolutionäre Motorradkomponente erschaffen, die es ermöglichte, Gas, Luft und Zündung zu regulieren. Die Patenteintragung wurde als „System Magenwirth“ vorgenommen. Mit Mut, Erfindungsreichtum und der Fähigkeit, neue Möglichkeiten am Markt zu erkennen, konnte Gustav sein Unternehmen nach dem Rückschlag der Inflation erfolgreich retten.

#### THE INVENTOR HAS MAGURA PATENTED

At the age of 35, Gustav married his wife, Luise Reich. Shortly after, their three daughters were born: Julie Luise (1901), Klara (1903) and Martha (1907). Gustav's business grew into a successful family company that he regarded with pride and also with a modern attitude: his three daughters were soon working at the company, both in the commercial and technical fields. Especially Martha was going to play an important role in the future company history.

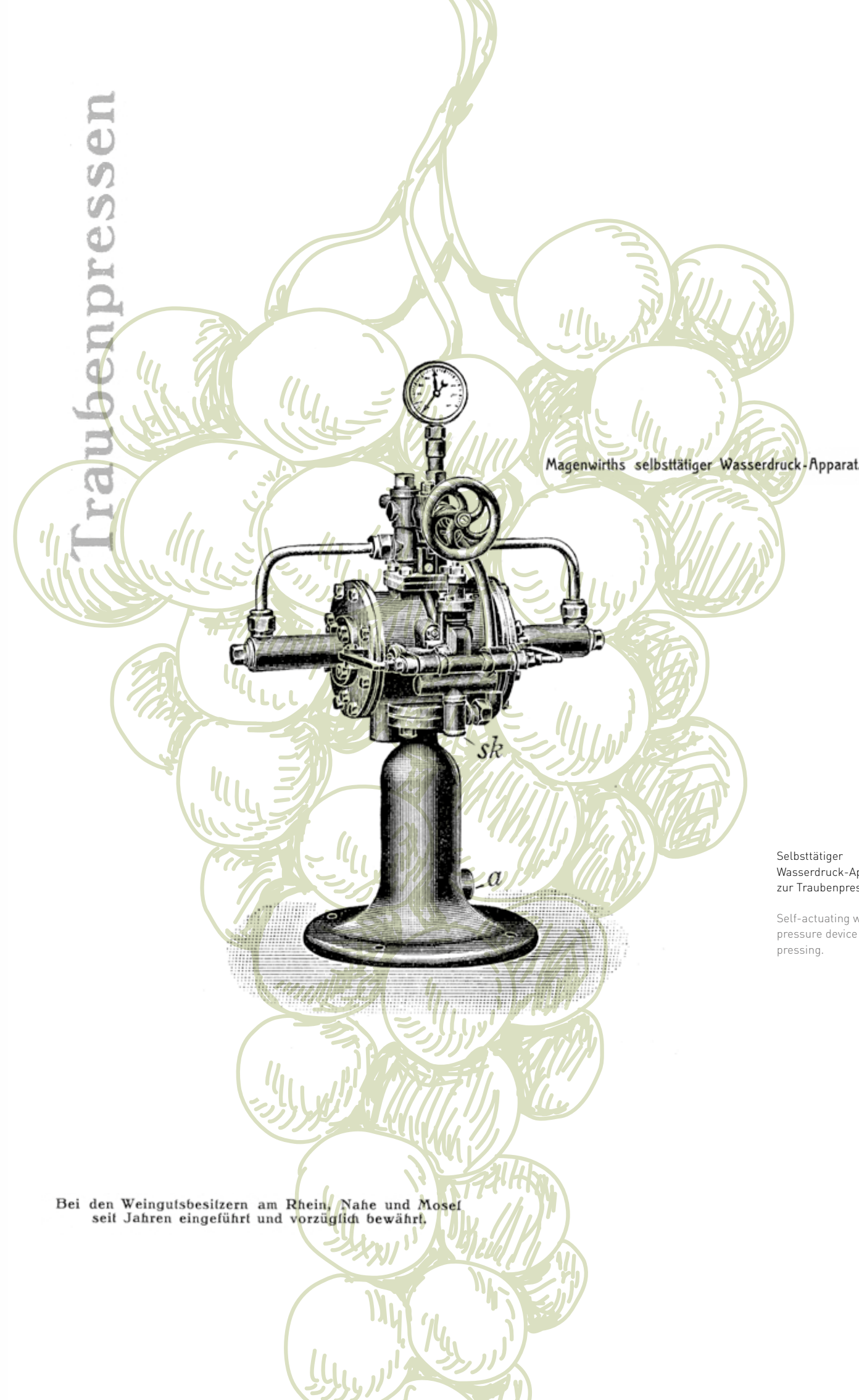
In 1912, Gustav experienced health problems for the first time. With a heavy heart, he had to part with some of the company and sold the pump factory to Wilhelm von Neudeck and Christoph Haas. Gustav decided to focus solely on the field of hydraulics now. At that time, he invented the self-actuating water pressure device. This was mainly used to actuate grape presses and was built until 1935. The invention of the vice with hydraulic clamp also goes back to that time.

1922/1923 saw the inflation and Gustav lost his entire wealth. However, this did not cause him to give up but inspired him to re-invent himself anew. In 1929, he took the risk to found a second company. Relying on targeted and pioneering ideas, he started to build up a new company (Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft). Shortly after, MAGURA was registered as a trademark at the patent office.

#### A REVOLUTIONARY INVENTION FOR THE MOTORBIKE MARKET

A hint from BMW senior engineer Rudolf Reich directed Gustav's attention to the motorbike market that was expanding rapidly back then. He quickly understood that the control elements and levers for throttle control on motorbikes were not technically mature. Gustav worked meticulously on this problem and invented the straight-pull control lever. With this new-type lever, a revolutionary motorbike component was created that allowed for the control of throttle, air and ignition. Patent registration was under the name of "System Magenwirth". Based on his courage, inventiveness and his ability to identify new market opportunities, Gustav was able to successfully rescue his company after the setback of inflation.

# Traubenpressen

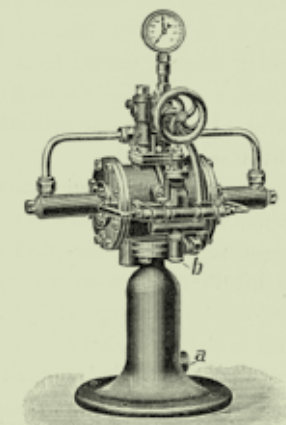
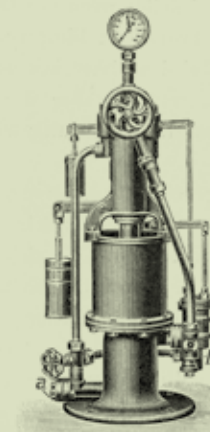
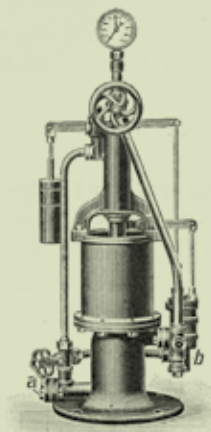
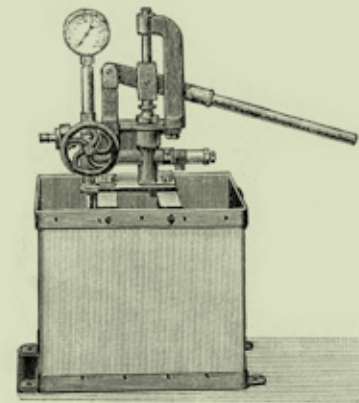


Magenwirths selbsttätiger Wasserdruck-Apparat.

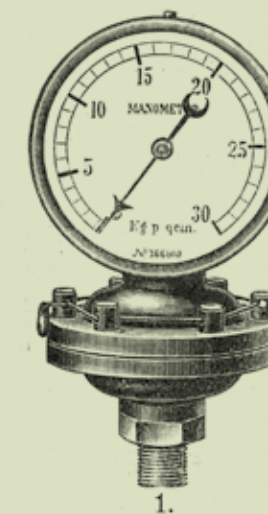
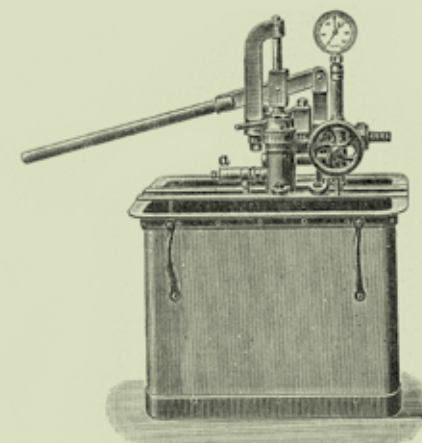
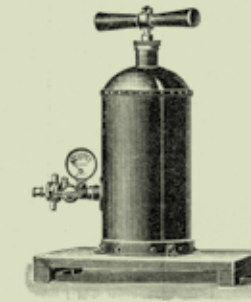
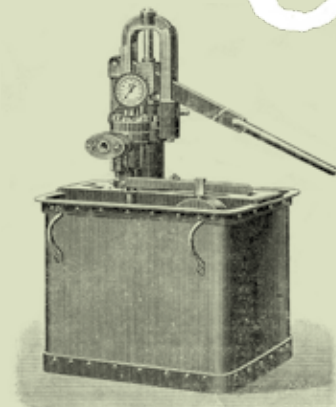
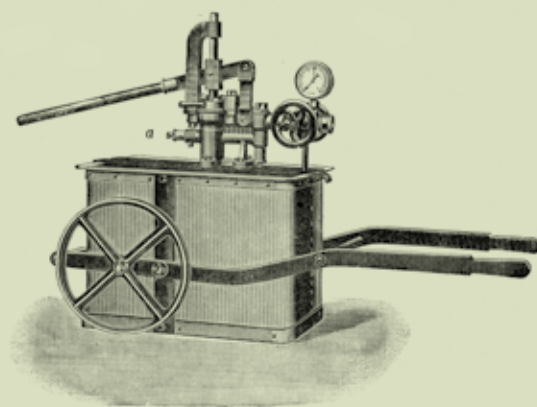
Selbsttätiger Wasserdruck-Apparat zur Traubenpresse.

Self-actuating water pressure device for grape pressing.

Bei den Weingutsbesitzern am Rhein, Nahe und Mosel seit Jahren eingeführt und vorzüglich bewährt.

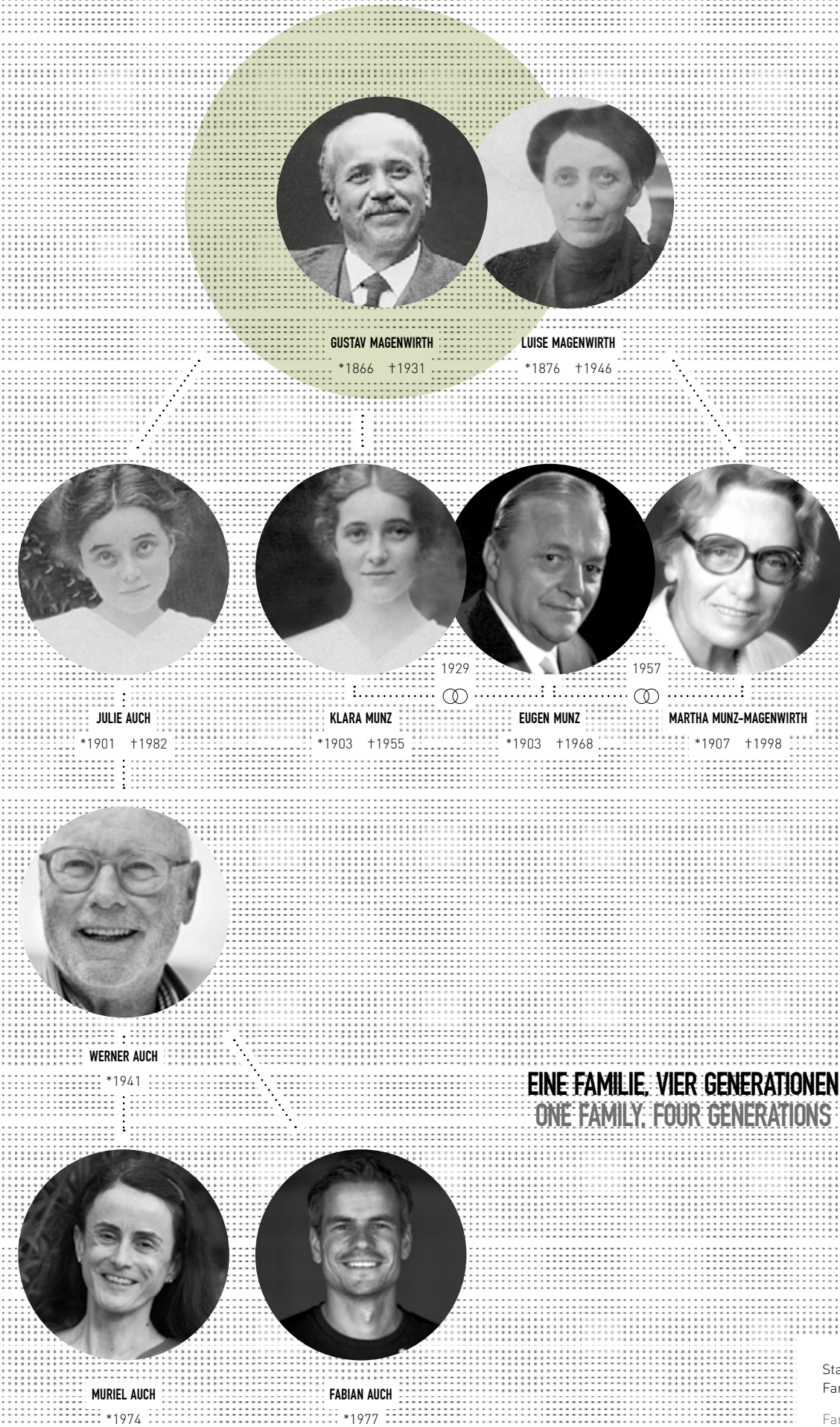


# Ur-Produkte



**UR-PRODUKTE: PUMPEN, MOTOREN UND PRESSEN** Zu den ersten Produkten im Sortiment der Gustav Magenwirth Maschinenfabrik zählten Kesselpumpen, Rohrprüfungspumpen und Presspumpen. Bereits 1900 wurden 1.000 Stück nach Griechenland, Frankreich, Skandinavien und Südamerika exportiert. Später wurden Einzylinder-Petroleummotoren zur Verwendung als Transmissionsantrieb für Handwerk und Gewerbe in das Produktprogramm aufgenommen. Eine weitere Erfindung waren Wasserdruck-Apparate für Weinpressen.

**ORIGINAL PRODUCTS: PUMPS, ENGINES AND PRESSES** Among the first products in the portfolio of Gustav Magenwirth's machine factory were boiler pumps, pipe testing pumps and press pumps. As early as 1900, 1,000 items were exported to Greece, France, Scandinavia and South America. Later, one-cylinder petroleum engines for the use as transmission drive for craftsmanship and trade were included in the product range. Another invention consisted of water pressure devices for grape presses.



Stammbaum der  
Familie Magenwirth.

Family tree of the  
Magenwirth family.

#### WITH COMBINED EFFORTS THROUGH TIMES OF CRISIS

In 1928, Gustav's company was hit hard by the world economic crisis. His customers went insolvent or bought cheap product copies from other manufacturers. BMW stayed true to Gustav. In 1929, Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft was founded. His three daughters were made limited partners. Julie and Martha were even given signatory authority. Klara, his third daughter, left the company in the same year because of her marrying Eugen Munz.

The economic crisis had a strong impact and Gustav could no longer avoid reduced working hours and redundancies. By 1930, only 8 employees out of formerly 25 could be paid, and even the apprentices' funding was reduced to 4 days per week only. In the same year, Gustav's son-in-law, Eugen Munz, joined the company as a technically versatile businessman. He developed into Gustav's right-hand man and later on even became part of the management. Together, they often worked long-night hours. Only their joint commitment combined with industriousness, persistence, hard work and an unrelenting austerity enabled the company to make it through the hard years of crisis.

In 1930, new customers were found. Small-engine manufacturers Fichtel & Sachs and JLO were looking for operating levers for light motorbikes, early models of today's moped. In nearly no time, Gustav managed to develop new low-priced levers that convinced both manufacturers. Marketing was carried out at high quantities. Finally, it was possible and necessary to hire new workers again to give a new upswing to the company. By 1931, the company had already grown to a workforce of 35 staff members. In the same year, Eugen Munz, the company founder's son-in-law, took over management.

#### GUSTAV'S VIRTUES KEEP SHAPING MAGURA

The gear-rack twistgrip was to remain Gustav's last fully developed work of construction. On 4 October 1931, he died of a serious flu. His characteristic traits of daringness, far-sightedness, industriousness, inventiveness, innovative power, responsibility, austerity, reliability, predictability and fairness are just as direction-setting for MAGURA today. The life history and work approach of Gustav Magenwirth represent the powerful values of the group of companies of MAGENWIRTH Technologies to the present day: "courage, cooperation, customer satisfaction, quality and respect".

#### MIT VEREINTEN KRÄFTEN DURCH KRISENZEITEN

1928 wurde Gustavs Unternehmen von der Weltwirtschaftskrise stark getroffen. Seine Kunden wurden zahlungsunfähig oder kauften billige Nachbauten bei anderen Herstellern. BMW blieb Gustav treu. 1929 wurde die Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft gegründet. Die drei Töchter wurden zu Kommanditisten. Julie und Martha erhielten sogar Prokura. Seine dritte Tochter Klara schied im selben Jahr, aufgrund ihrer Heirat mit Eugen Munz, aus dem Unternehmen aus.

Die Wirtschaftskrise wurde deutlich spürbar, und so waren Kurzarbeit und Entlassungen für Gustav unvermeidlich. Bis 1930 waren von einst 25 Mitarbeitern nur noch 8 bezahlbar und selbst Auszubildende konnten nur noch 4 Tage in der Woche finanziert werden. Im gleichen Jahr trat Gustavs Schwiegersohn, Eugen Munz, als technisch versierter Kaufmann in das Unternehmen ein. Er wurde Gustavs rechte Hand und später sogar Teil der Geschäftsführung. Zusammen leisteten sie oft Überstunden bis spät in die Nacht. Nur durch ihren gemeinsamen Einsatz mit Fleiß, Ausdauer, harter Arbeit und eiserner Sparsamkeit konnte das Unternehmen die schweren Krisenjahre überstehen.

1930 konnten neue Auftraggeber gewonnen werden. Die Hersteller für Kleinmotoren Fichtel & Sachs und JLO suchten Bedienhebel für Leichtmotorräder, die Vorläufer des heutigen Mofas. Gustav gelang es in kürzester Zeit, neuartige preisgünstige Hebel zu entwickeln, welche beide Fabriken überzeugten. Die Vermarktung erfolgte in hoher Stückzahl. Endlich konnten und mussten wieder Arbeiter eingestellt werden, um dem Unternehmen neuen Aufschwung zu geben. 1931 war das Unternehmen bereits auf 35 Mitarbeiter angewachsen. Im gleichen Jahr übernahm Eugen Munz, Schwiegersohn des Unternehmensgründers, die Geschäftsführung.

#### GUSTAVS TUGENDEN PRÄGEN MAGURA

Der Zahnstangen-Drehgriff blieb Gustavs letzte ausgereifte Konstruktion. Am 4. Oktober 1931 starb er an einer schweren Grippe. Seine Persönlichkeitsmerkmale Wagemut, Weitblick, Fleiß, Ideenreichtum, Innovationskraft, Verantwortungsbewusstsein, Sparsamkeit, Verlässlichkeit, Berechenbarkeit und Fairness sind auch gegenwärtig richtungsweisend für MAGURA. Die Lebensgeschichte und Arbeitsweise des Gustav Magenwirth repräsentieren bis heute die starken Werte der Unternehmensgruppe MAGENWIRTH Technologies: „Mut, Kooperation, Kundenzufriedenheit, Qualität und Respekt.“

## DAS MAGURA-HERZ SCHLÄGT SCHWÄBISCH MAGURA IS SWABIAN AT HEART

**MAGURA ist im Herzen schwäbisch. Die deutschen Standorte des Unternehmens sind rund um die Kurstadt Bad Urach verteilt. Der Hauptsitz liegt seit Unternehmensgründung in Bad Urach am Fuße der Schwäbischen Alb. Im Umkreis von weniger als 10 Kilometern befinden sich die beiden weiteren deutschen MAGURA-Standorte in Hülben und Hengen.**

### BAD URACH AM FUSSE DER SCHWÄBISCHEN ALB

Seit der ersten Unternehmensgründung 1893 liegt der Hauptsitz von MAGURA in Bad Urach. Hier ist bis heute der Sitz von Einkauf, Entwicklung, Marketing, Vertrieb und der allgemeinen Verwaltung des Unternehmens. Im ehemaligen Gründerhaus befindet sich heute die Holding MAGENWIRTH Technologies, welche die Tochterunternehmen MAGURA und bebro in strategischen Bereichen unterstützt und übergreifende Prozesse initiiert.

Urach ist die Heimatstadt der Gründerfamilie Magenwirth. Seit 1983 ist der Ort ein Heilbad und trägt den Namenszusatz „Bad“. Die idyllische Stadt Bad Urach liegt im Bezirk Neckar-Alb und gehört zur Randzone der Region Stuttgart. MAGURA ist in Bad Urach tief verwurzelt. Der Name des Unternehmens ist eine Kombination aus URACH und dem Gründernamen MAGENWIRTH. Das Unternehmen und der Ort sind seit der Gründung fest miteinander verbunden: Die Gebäude an der Eckisstraße und die Inhaberfamilie prägen die Stadt nachhaltig. Das gesamte Unternehmen MAGURA fühlt sich mit der Heimat verbunden und bleibt der Region bis heute treu. Nur wenige Kilometer vom Hauptsitz in Bad Urach entfernt liegen die Standorte in Hülben und Hengen.

Die Familie Magenwirth, besonders die Gründertochter Martha Munz-Magenwirth, hat sich stets für die Mitarbeiter und Bürger Bad Urachs eingesetzt. Zu ihren Ehren trägt der Martha-Munz-Magenwirth-Platz ihren Namen und schmückt das Ortsbild. Auch heute noch genießt MAGURA einen sehr guten Ruf als Arbeitgeber in Bad Urach und darüber hinaus.



Die typischen Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild von Bad Urach.

The typically half-timbered houses characterise the townscape of Bad Urach.

**MAGURA is Swabian at heart. The German company sites are distributed around the spa town of Bad Urach. Since the foundation of the company, its headquarters have been located in Bad Urach at the foot of the Swabian Alb. Within a radius of less than 10 kilometres, the two other German MAGURA sites of Hülben and Hengen can be found.**

### BAD URACH AT THE FOOT OF THE SWABIAN ALB

Since the first foundation of the company in 1893, the headquarters of MAGURA have been located in Bad Urach. This is where the purchasing, development, marketing, sales and administration departments of the company can still be found today. The former founder's house accommodates MAGENWIRTH Technologies, which acts as a holding and supports its MAGURA and bebro daughter companies in strategic matters as well as initiates cross-company processes.

Urach is the hometown of the founder's family of Magenwirth. Since 1983, the town has been a spa town and was awarded the title of "Bad". The idyllic town of Bad Urach is in the Neckar-Alb-region and belongs to the periphery of the Stuttgart region. MAGURA has strong roots in Bad Urach. The company's name is a combination of URACH and the founder's name MAGENWIRTH. Since its foundation, the company and the town have been closely attached to each other: the buildings at Eckisstraße and the founder's family still have a strong influence on today's town. The entire company of MAGURA feels strong ties to its home base and has kept true to the region. Only a few kilometres away from the Bad Urach headquarters, the sites of Hülben and Hengen can be found.

The Magenwirth family, especially founder's daughter Martha Munz-Magenwirth, have always been committed to their employees as well as the citizens of Bad Urach. Martha-Munz-Magenwirth-Square was named in her honour and graces the townscape. To the present day, MAGURA has enjoyed a good reputation as an employer in Bad Urach and beyond.



Burgruine Hohenurach.

Castle ruin Hohenurach.



Historische Altstadt Bad Urach.

Historic old town of Bad Urach.



Fachwerkbau des Rathauses, Bad Urach.

The half-timbered town hall, Bad Urach.



Das MAGURA-Werk in Urach Ende der 1950er Jahre.

MAGURA plant in Urach in the late 1950s.



Einblicke in das Werksgeschehen.  
 Impressions of factory life.



Das Gründerhaus der Familie Magenwirth.  
 The founder's house of the Magenwirth family.



Technische Zeichner, um 1960.

Technical drafters, approx. 1960.

*Handwritten signature: Josef M. Schützler*

**Pumpenfabrik Urach.**



Hülben in den 1960ern.

Hülben in the 1960s.

# PRO DUK TION



## HÜLBEN: DIE HIGHTECH-KUNSTSTOFFFABRIK

Hülben ist eine nördlich gelegene Nachbargemeinde von Bad Urach. Das Werksgelände wurde 1964 erworben und ist seit 1972 Standort für die Kunststoff-Verarbeitung von MAGURA. Seither hat sich das Werk stetig vergrößert. 2017 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau einer neuen Werkshalle. Bis heute hat sich der Standort Hülben zu einer hochmodernen, eigenständigen Kunststofffabrik mit Hightech-Maschinen entwickelt. Hülben beschäftigt inzwischen rund 160 Mitarbeiter und fertigt mehr als 1.200 verschiedene Kunststoffteile.

## HÜLBEN: THE HIGH-TECH COMPOSITES FACTORY

Hülben is a municipality bordering on Bad Urach in the north. The plant's premises were purchased in 1964 and since 1972, have been the location for MAGURA's composite processing. Since then, the plant has expanded continuously. In 2017, the foundation was laid for the building of a new factory hall. To the present day, the Hülben site has developed into a state-of-the-art, independent composites factory using high-tech machinery. By now, some 160 staff members are employed at Hülben and produce more than 1,200 different composite parts.



Werksimpressionen am Standort Hülben.

Factory impressions from the Hülben site.

## HENGEN: EIN NEUER EFFIZIENTER STANDORT

Hengen ist ein Ortsteil von Bad Urach. Der jüngste Standort ist nur 8 km vom Hauptsitz entfernt. Hier befindet sich seit 2011 die neue „Vorzeigefabrik der Region“. Durch enge Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Bad Urach konnte die Planung und Errichtung des Standortes innerhalb von neun Monaten realisiert werden. Bereits beim Bau der 5.400 m<sup>2</sup> großen Produktionsstätte wurde die Einrichtung von effizienten Arbeitsplätzen berücksichtigt und die Architektur ist gradlinig gestaltet. Am Standort Hengen werden Fahrradbremsen, Motorradkomponenten und andere Industrieerzeugnisse nach hohen technologischen Anforderungen produziert. Das Werk beschäftigt rund 160 Fachkräfte aus der Region in den Bereichen Montage und Logistik.

## HENGEN: A NEW AND EFFICIENT SITE

Hengen is a district of Bad Urach. This latest site is only 8 km away from the headquarters. The new "showcase factory of the region" has been located here since 2011. The close cooperation with Bad Urach's local administration made it possible to plan and build the site within a period of nine months. Already during construction of the 5,400 sq m production site, the creation of efficient workplaces was taken into account and its architecture is of straightforward style. The Hengen site produces bicycle brakes, motorbike components and other industrial products in compliance with high technological requirements. The plant employs some 160 specialist staff members from the region in the fields of assembly and logistics.



Das Werk in Hengen ist Standort seit 2011.

The Hengen plant has been a site since 2011.



## AUTOMATISIERTE FERTIGUNG AUF HOHEM NIVEAU

MAGURA ist der letzte Hersteller in der Branche, der noch Großserien in Deutschland produziert. Das moderne MAGURA-Werk in Hengen ermöglicht die Fertigung und Montage von hydraulischen Bremssystemen durch einen sehr hohen Automatisierungsgrad in der Produktion. Das Fertigungsprogramm reicht von Felgenbremsen bis zu hochwertigen Brems- und Kupplungssystemen.

Das Qualitätsmerkmal „Made in Germany“ und die kurzen, flexiblen Lieferzeiten sind bei vielen Kunden sehr gefragt. Um nachhaltig in die Zukunft zu investieren, wurden die innovativen Fertigungslinien in Hengen eigens durch MAGURA entwickelt. Die moderne Automatisierungstechnik gewährleistet dabei Qualität, die bis ins Detail reicht und penible Sauberkeit verlangt. Zusätzlich ermöglichen die hohen Standards des Qualitätsmanagements eine ständige Verbesserung der Prozesse in Produktion, Logistik und Montage im MAGURA-Werk in Hengen.

## AUTOMATED PRODUCTION AT A HIGH LEVEL

MAGURA is the last manufacturer in its field with large-scale production in Germany. The modern MAGURA plant in Hengen enables manufacturing and mounting of hydraulic brake systems through its very high degree of automation in production. The manufacturing portfolio ranges from rim brakes to high-quality brake and clutch systems.

The "Made in Germany" quality label, as well as the short and flexible delivery times, are highly demanded by many customers. To invest in the future in a sustainable way, the innovative production lines in Hengen were developed specifically by MAGURA. Modern automation technology guarantees quality down to the smallest detail and requires scrupulous cleanliness. Furthermore, the high standards of quality management enable a constant improvement of processes in production, logistics and assembly at the MAGURA plant in Hengen.



Eindruck der Produktion in Hengen.



Impressions of the production in Hengen.



# MARTHA MUNZ-MAGENWIRTH

MARTHA MUNZ-MAGENWIRTH



Verleihen von der Esslinger Fachhochschule für Technik:

## Ehrensensator-Würde für Martha Munz-Magenwirth

Dank für die von der Uracher Firma Magura geleistete Hilfe

Esslingen/Urach. Im Rahmen einer Feierstunde ernennt die Esslinger Fachhochschule für Technik am morgigen Donnerstag die Geschäftsführende Gesellschafterin der Uracher Firma Magura, Martha Munz-Magenwirth, und den Geschäftsführenden Gesellschafter der Esslinger Firma Index-Werke zu Senatoren Ehren halber.

Die zwei „weitsichtigen schwäbischen Unternehmerpersönlichkeiten“ erhalten diese Auszeichnung für ihre Förderung und Unterstützung der Ingenieurausbildung. Die Fachhochschule will damit ihre Verbundenheit zur heimischen Industrie und ihren Dank für jahrelange Hilfsbereitschaft zum Ausdruck bringen. Beide Unternehmer aus der mittelständischen Industrie hätten manchen Hilferuf aus den Laboratorien der Fachhochschule vernommen und durch Rat und Tat Notständen abgeholfen, heißt es in einer Pressemitteilung der Fach-

Unterstützt von ihrem Neffen, Diplom-Kaufmann Werner Au, zwei weiteren Geschäftsführern, Martha Munz-Magenwirth, um die Zukunftssicherung des Unternehmens bemüht. Einstellung trägt sie zum guten inneren Klima bei; sie endet als Fabrikator, sondern in der Fürsorge-Stiftung ein, davon bereit. In der Gegenwart, Martha Munz-Magenwirth, der te



Martha Munz-Magenwirth arbeitete von 1923 bis 1991 im Unternehmen. Ihr Charakter und ihre Werte prägen MAGURA bis heute.

Martha Munz-Magenwirth worked at the company from 1923 to 1991. Her personality and her values have shaped MAGURA to the present day.

### EINBLICK IN DIE LEBENSGESCHICHTE UND DEN EINFLUSS AUF MAGURA. INSIGHT INTO HER LIFE HISTORY AND INFLUENCE ON MAGURA.

Neben dem Gründer Gustav Magenwirth hat eine weitere bedeutende Persönlichkeit das Unternehmen MAGURA nachhaltig beeinflusst. Die Tochter des Gründers – Martha Munz-Magenwirth – prägt durch ihr soziales Engagement und ihren unternehmerischen Einsatz die Firmenphilosophie von MAGURA bis heute. Marthas verantwortungsbewusstes Handeln und ihre Menschlichkeit haben einen großen Beitrag zum heutigen Erfolg des Unternehmens geleistet.

In addition to founder Gustav Magenwirth, another important person influenced the company of MAGURA in a lasting way. By way of her social commitment and her entrepreneurial dedication, the founder's daughter – Martha Munz-Magenwirth – has shaped the company philosophy of MAGURA to the present day. Both Martha's responsible acting and her human approach have contributed a large part to today's success of the company.



Martha Munz-Magenwirth mit Eugen Munz bei einem der vielen Betriebsausflüge, 1957.

Martha Munz-Magenwirth and Eugen Munz at one of many company outings, 1957.

## Scheff nima Scheffin

### DIE GRÜNDERTOCHTER WÄCHST IN DAS UNTERNEHMEN HINEIN

Martha wurde am 16. Februar 1907 in Urach geboren. Die Tochter des Unternehmensgründers Gustav Magenwirth und seiner Frau Luise (geborene Reich), war die jüngste von drei Schwestern (Julie Luise \*1901 und Klara \*1903). 1923 begann sie mit 16 Jahren eine kaufmännische Lehre im väterlichen Betrieb. Martha durchlief während ihrer Ausbildung die Bereiche Einkauf, Finanzbuchhaltung, Lohnbüro und Verkauf. Dabei verlangte der Vater maximalen Einsatz und Flexibilität. Sie lernte bereits in jungen Jahren, wirtschaftlich zu arbeiten, und half Ware zu verpacken oder sprang in der Montage ein. Diese Vielfalt ermöglichte ihr den Einblick in das gesamte unternehmerische Geschehen des Betriebes.

Zur gleichen Zeit erfolgte auch die Eintragung des Markenzeichens „MAGURA“ beim Patentamt. Damals waren die Folgen des ersten Weltkrieges und der Inflation für das Unternehmen merklich zu spüren. 1928 kam es zur Weltwirtschaftskrise. Der Neuanfang war für das Unternehmen nicht leicht. Sparsamkeit, persönliche Bescheidenheit, Pflichterfüllung und ein Höchstmaß an Einsatz und Flexibilität waren von den Familienmitgliedern und Mitarbeitern gefordert. Diese Erfahrungen und Tugenden prägten Martha in ihrem unternehmerischen Denken und Handeln und somit auch die weitere Unternehmensgeschichte von MAGURA.

1929 wurde die Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft gegründet und die drei Töchter des Gründers wurden zu Kommanditisten ernannt. Martha erhielt zusammen mit ihrer Schwester Julie Prokura. Die dritte Tochter Klara schied im gleichen Jahr, aufgrund ihrer Heirat mit Eugen Munz, aus dem Unternehmen aus. Nach dem Tod des Gründers Gustav Magenwirth (1931) übernahm Eugen Munz die Geschäftsführung. In dieser Zeit begann Martha auf die Geschicke des Unternehmens mehr und mehr Einfluss zu nehmen.

Ab 1931 verbesserte sich die Wirtschafts- und Auftragslage, sodass Mitte der 30er Jahre der Bau eines neuen Fabrikgebäudes möglich wurde. 1938 erreichte der Aufschwung seinen Höhepunkt und MAGURA zählte 130 Mitarbeiter.

Am 1. September 1939 begann der zweite Weltkrieg. Während des gesamten Krieges sorgte sich Martha um die ausgerückten Mitarbeiter und Angehörigen. Sie verschickte, zusammen mit ihren Schwestern, unzählige Feldpostpäckchen an die Soldaten. Auch die Angehörigen der eingezogenen Mitarbeiter wurden von Martha mit trostspendenden Besuchen und Hilfeleistungen unterstützt, wenn ein Familienangehöriger im Krieg gefallen war. Kriegsbedingt musste am 16. April 1945 der Betrieb bei MAGURA eingestellt werden. Am 18. Januar 1946 starb die Mutter der drei Schwestern. Trotz aller Rückschläge und Erschwernisse wurde im Jahre 1947 die Produktion wieder aufgenommen. 1948 kam der Aufschwung und die Mitarbeiterzahl begann wieder zu wachsen.

### UNTERKÜNFTE FÜR DIE MITARBEITER

Die Gesellschafter bauten zwischen 1955 und 1965 etwa 40 Werkwohnungen rund um den Firmensitz in Bad Urach. In der Nachkriegszeit waren Mietwohnungen Mangelware. Martha erkannte die schwierige Situation ihrer Angestellten und investierte in die Werkwohnungen für die Mitarbeiter. Denn in dieser Zeit war es wichtig, das gute Personal zu halten und zu unterstützen. Neben der verbesserten Wohnsituation wurde für die Mitarbeiter die MAGURA-Betriebsunterstützungskasse gegründet. Mitarbeiter oder ehemalige Angestellte sollten in Notlagen wie Krankheitsfällen, Arbeitsunfähigkeit, Tod eines Familienangehörigen oder außergewöhnlichen Belastungen abgesichert sein. Dieses Engagement war für Martha selbstverständlich, um die Menschen in schwierigen Zeiten zu unterstützen. 2016 wurden die Werkwohnungen verkauft. Die Mieter und Mitarbeiter von MAGURA erhielten Vorkaufsrecht zu Sonderkonditionen.

### THE FOUNDER'S DAUGHTER GROWS WITH THE COMPANY

Martha was born on 16 February 1907 at Urach. The daughter of company founder Gustav Magenwirth and his wife Luise (née Reich) was the youngest of three sisters (Julie Luise \*1901 and Klara \*1903). In 1923, at the age of 16, she started her commercial apprenticeship at her father's company. During her professional training, she worked at the departments of purchasing, financial accounting, wages, and sales. Her father demanded maximum performance and flexibility of her. At a young age already, she learned to work efficiently and helped to pack goods or assisted at the assembly department. This variety gave her a thorough insight into the entire entrepreneurial tasks of the company.

At the same time, the trademark of "MAGURA" was registered at the patent office. Back then, the company could clearly feel the aftermath of the First World War and the consequences of inflation. In 1928, the world economic crisis followed. To make a comeback was not easy for the company. Austerity, personal unassumingness, the performing of one's duties and a maximum of commitment and flexibility were requested by the family members. This experience and these values influenced Martha in her entrepreneurial thinking and acting, and the entire company history of MAGURA as well.

In 1929, the Metallwarenfabrik Gustav Magenwirth Kommanditgesellschaft was founded and the three daughters of the founder were appointed limited partners. Together with her sister Julie, Martha was granted signatory authority. The third daughter, Klara, left the company at the same year when she married Eugen Munz. When founder Gustav Magenwirth passed away (1931), Eugen Munz took over the management. This was the time when Martha started to have a growing influence on the destiny of the company.



Martha Munz-Magenwirth (in der Mitte) bei einer Messeveranstaltung in den 1960er Jahren.

Martha Munz-Magenwirth (centre) at a trade event in the 1960s.

From 1931 onwards, the economic and order situation improved, which allowed for the erecting of a new factory building in the middle of the 30s. In 1938, the upturn reached its peak and MAGURA counted some 130 employees.

On 1 September 1939, the Second World War started. During the entire war, Martha was concerned about the employees drafted for military service and their families. Together with her sisters, she sent out countless field post packages to the soldiers. If a family member had died in the war, Martha supported the families of the employees with her comforting calls and assistance as well. On 16 April 1945, MAGURA had to stop all operations due to the war. On 18 January 1946, the mother of the three sisters died. In spite of all these setbacks and difficulties, production started again in 1947. In 1948, the economic upturn began and employee numbers rose again.

### ACCOMMODATION FOR EMPLOYEES

Between 1955 and 1965, the company built some 40 company housing units around the Bad Urach company headquarters. In the post-war period, there was a great lack of rental flats. Martha recognised the difficult situation their employees were in and invested in staff company housing because it was of great importance to retain and to support their good employees. In addition to improved living conditions, the MAGURA relief fund was started. This was to cover any hardship such as illness, inability to work, a death in the family, or other extraordinary difficulties that employees or former staff members were facing. The commitment to support people throughout difficult times came naturally to Martha. In 2016, the company housing was sold. Tenants and MAGURA employees were given the first option to buy at favourable terms.

# Martha-Munz-Magenwirth-Platz.



Eugen Munz und Martha Munz-Magenwirth.

Eugen Munz and Martha Munz-Magenwirth.

## WIRTSCHAFTLICHER UMBRUCH UND AUFSCHWUNG

Die 50er Jahre sind für MAGURA ereignisreiche Zeiten. 1955 stirbt die Schwester Klara. Ein schwerer Verlust für Martha und Julie. 1956 verzeichnet das Unternehmen einen neuen Höhepunkt mit einer Belegschaftsstärke von über 600 Mitarbeitern. Zwei Jahre nach Klaras Tod, schließt Martha Magenwirth 1957 die Ehe mit dem verwitweten Eugen Munz.

Martha Munz-Magenwirth baute zusammen mit ihrem Ehemann den handwerklich ausgerichteten Betrieb zu einem modernen Industrieunternehmen aus. Sie suchten nach neuen Märkten und nahmen die Fabrikation weiterer Produkte in das Portfolio mit auf. Gemeinsam leiteten sie die Geschäfte von MAGURA, bis Eugen Munz im Oktober 1968 verstarb. Dieser weitere Schicksalsschlag ließ Martha jedoch nicht resignieren. Ihr unternehmerischer Mut blieb ungebrochen, um das Werk ihres Vaters und ihres Mannes weiter zu gestalten. Zusammen mit zwei weiteren Geschäftsführern übernahm Martha die Unternehmensleitung.

## SOZIALES ENGAGEMENT FÜR MITARBEITER UND HEIMATSTADT

Neben den Aufgaben der Geschäftsleitung fand Martha stets die Zeit, sich in wohlthuender Weise um die sozialen Belange der Mitarbeiter zu kümmern. Sie sorgte sich um die Kranken, tröstete bei Trauerfällen und besuchte Rentner. Zudem war sich Martha ihrer sozialen Verpflichtung als Unternehmerin auch in der Öffentlichkeit bewusst: Anlässlich des 100. Geburtstags des Unternehmensgründers wurde 1966 die Munz-Magenwirth Stiftung ins Leben gerufen, um begabte Jugendliche zu fördern und Mittel für caritative Zwecke zur Verfügung zu stellen. Martha übernahm in der Stiftungsarbeit den Vorsitz des Vorstands. 1975 eröffnete sie zudem den Munz-Magenwirth-Kindergarten in Urach. Sie schaffte dadurch 28 dringend benötigte Kindergartenplätze. Ebenfalls 1974 wurde eine zweite Stiftung gegründet: die Gustav Magenwirth Stiftung zur Förderung technischer Wissenschaften an der Technischen Universität Stuttgart und an der Fachhochschule für Technik in Esslingen. Als Anerkennung für die Stiftungsarbeit wurde Martha 1982 die Würde der Ehrensenatorin verliehen. Damit wurde ihr Einsatz zur Förderung und Unterstützung der Ingenieurausbildung belohnt. Die Auszeichnung der Fachhochschule Esslingen würdigte die Verbundenheit zur heimischen Industrie und die jahrelange Hilfsbereitschaft der Unternehmerin. 1976 war Martha mit Stolz, Freude und Erleichterung erfüllt, als ihr Neffe Werner Auch (Sohn von Schwester Julie) nach abgeschlossener Ausbildung zum Diplom-Kaufmann sowie Lehr- und Wanderjahren in Hamburg und Frankreich in das Unternehmen als weiterer Geschäftsführer eintrat. Im Mai 1977 erhielt Martha bereits ihre erste Ehrung: Sie wurde zur Ehrenbürgerin der Stadt Urach ernannt. Der Martha-Munz-Magenwirth-Platz trägt bis heute ihren Namen.

## ECONOMIC CHANGE AND UPTURN

The 1950s are a turbulent time for MAGURA. In 1955, one of the sisters, Klara, passes away. This is a severe loss for Martha and Julie. In 1956, the company's staff number peaks at more than 600 employees. Two years after Klara's death, in 1957, Martha Magenwirth marries widower Eugen Munz.

Together with her husband, Martha Munz-Magenwirth developed the craftsmanship-oriented company into a modern industrial enterprise. They looked for new markets and included the manufacturing of further products into their portfolio. They jointly managed MAGURA's business until Eugen Munz passed away in October 1968. However, this new turn of fate did not let Martha give up. Her entrepreneurial courage to further advance her father's and her husband's work did not falter. Together with two other managing directors, she took over the management of the company.

## SOCIAL COMMITMENT FOR EMPLOYEES AND HOMETOWN

Alongside her management tasks, Martha always found the time to care for her employees' social needs in a truly heartfelt way. She was concerned for the sick, gave comfort where a death had occurred, and paid visits to retirees. Furthermore, Martha was also well aware of her social obligations as an entrepreneur in the public eye: in 1966, on the occasion of the 100th anniversary of the company founder's birth, the Munz-Magenwirth Foundation was set up to promote young talents and to provide means for charitable purposes. In this foundation, Martha took chairmanship of the board. In 1975, she opened the Munz-Magenwirth-Kindergarten in Urach. This way, she managed to create some 28 urgently needed kindergarten places. 1974 also saw the start of a second foundation: the Gustav Magenwirth Foundation for the promotion of technical sciences at Technical University of Stuttgart and at Esslingen Technical University. In appreciation of her work for the foundation, Martha was awarded the title of Honorary Senator in 1982. This was to reward her for her dedication in promoting and supporting the education of engineers. The award of Esslingen University honoured her bond to the homeland industries and her long-term readiness to help others. In 1976, Martha was full of pride, joy and relief when her nephew, Werner Auch (son of her sister Julie), joined the company as an additional managing director after completing a degree in business administration and years of gaining work experience in Hamburg and France. In May 1977, Martha received her first honour already: she was appointed honorary citizen of the town of Urach. The Martha-Munz-Magenwirth-Square still carries her name today.

### EINSATZ ÜBER DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG HINAUS

Bis zu ihrem vierundachtzigsten Lebensjahr (1991) führte Martha aktiv die Geschäfte von MAGURA. Mit ihrem kritischen Verstand gab sie viele Denkanstöße: Ihre Entscheidungen wurden durch offene Diskussionen sorgfältig abgewägt. Zudem stimmte Martha stets für die rechtzeitige Beschaffung neuer Maschinen und Einrichtungen, um eine moderne Fertigung und humane Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Dabei waren die wichtigsten Ziele die Erhaltung von MAGURA als unabhängiges Familienunternehmen und eine möglichst gute Absicherung der Arbeitsplätze.

Auch bei baulichen Veränderungen wirkte Martha im Unternehmen federführend mit. Es gab keine Umbaumaßnahme, bei der die „Frau des Hauses“ nicht zu spüren war. Gästen und Besuchern fallen die nach ästhetischen Gesichtspunkten gestalteten Gebäude, die farblich aufgelockerten Fabrikationsräume und die geschmackvoll eingerichteten Büros angenehm auf. Martha Munz-Magenwirth war eine mutige, zielstrebige und engagierte Unternehmerin, die sich darüber hinaus auf sozialer Ebene für ihre Mitarbeiter und deren Familien einsetzte. Ihr Wirkungskreis galt auch dem Wohle ihrer Geburtsstadt Urach und deren Bürgern. Aufgrund des uneigennütigen und beispielhaften Engagements wurde ihr 1987 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Mit Vertrauen, Menschlichkeit, Verstand und Herz wusste sie Probleme zu lösen und Misstrauen zu vermeiden, um zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern. Dabei hatte sie stets Verständnis für den Einzelnen und handelte mit Gerechtigkeit und Nachsicht.

Martha förderte während ihrer Tätigkeit bei MAGURA das Erbe des Vaters und baute dieses kontinuierlich aus. Ihre Fürsorge und das unermüdliche Wirken zum Wohle des Unternehmens und ihrer Mitarbeiter zeichnete Martha Munz-Magenwirth aus. Sie selbst bezeichnete sich als einen Teil von MAGURA. Ihre ehrliche Herzlichkeit und ihr unermüdlicher, leidenschaftlicher Einsatz galten ganz dem Unternehmen, den Mitarbeitern und deren Familien. Sie wusste jeden Namen ihrer Mitarbeiter und kannte auch deren Familiensituation. Für MAGURA und die Mitarbeiter war die Unternehmerin ein Vorbild für unbegrenzte Kraft, Energie, Beständigkeit und Treue.

1998 verstarb Martha Munz-Magenwirth in Bad Urach im Alter von 91 Jahren. Anlässlich einer Gedenkfeier zu ihrem 100. Geburtstag kamen über 400 Menschen in der Amadeuskirche in Bad Urach zusammen. Dieses hohe Maß an Wertschätzung galt nicht nur der erfolgreichen Unternehmerin, sondern auch dem warmherzigen Menschen Martha Munz-Magenwirth.

### DEDICATION BEYOND MANAGEMENT

To the age of eighty-four (1991), Martha actively managed the business of MAGURA. Owing to her critical mind, she gave a lot of thought-provoking impulses: her decisions were carefully weighed by open discussions. Furthermore, Martha was always in favour of the timely acquisition of new machinery and facilities in order to ensure modern production and human working conditions. Her most important targets were to keep MAGURA an independent family company and to safeguard jobs as well as possible.

Where changes to the buildings were concerned, Martha exerted a strong influence as well. Not a single remodelling took place without feeling the presence of the "lady of the house". Visitors keep complementing on the buildings that were designed with attention to aesthetic detail, the production halls with different colour schemes and the pleasantly furnished offices. Martha Munz-Magenwirth was a courageous, target-oriented and committed entrepreneur and beyond that, supported her employees and their families at a social level. Her dedication also included the wellbeing of her hometown of Urach as well as its citizens. Owing to her unselfish and exemplary commitment, she was awarded the Federal Cross of Merit in 1987. With her trust, human approach, intelligence and heart, she knew how to solve problems and avoid any mistrust in order to promote good relationships between people. She always showed understanding for the individual and acted with fairness and kindness.

During her time with MAGURA, Martha pursued the heritage of her father and extended this continuously. She was characterised by her care and her tireless efforts for the wellbeing of the company and its employees. She called herself a part of MAGURA. Her honest warmth and her never-ending, passionate commitment were fully directed at the company, the employees and their families. She knew each of her employees by name and was also informed about their family situation. For MAGURA and its employees, the entrepreneur was a role model for unlimited strength, energy, stability and loyalty.

In 1998, Martha Munz-Magenwirth passed away in Bad Urach at the age of 91. On the occasion of a memorial service for the 100th anniversary of her birth, more than 400 people gathered at the Church of St Amandus in Bad Urach. This high degree of appreciation was not only directed at the successful entrepreneur, but also at the warm-hearted person of Martha Munz-Magenwirth.

### Vermächtnis von Frau Martha Munz-Magenwirth

Sehr geehrter ~~XXXXXXXXXX~~,

im Auftrag der Testamentsvollstrecker - den Herren ~~XXXXX~~ und ~~XXXXXXXXXX~~ - darf ich Sie darüber informieren, daß meine Tante Martha Munz-Magenwirth aus ihrem privaten Vermögen ein Geldvermächtnis ausgesetzt hat. Damit möchte meine Tante den aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der Firma Gustav Magenwirth GmbH & Co. für ihre treuen Dienste danken und diese würdigen.

Die von Frau Munz-Magenwirth festgelegten Beträge errechnen sich nach Betriebszugehörigkeit bzw. nach der Rentenbezugszeit zum Zeitpunkt ihres Todes, dem 28. April 1998.

Die bei den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anfallenden Steuern werden als Teil des Vermächtnisses aus dem Nachlaß von Frau Munz bezahlt.

Der für Sie ermittelte Betrag in Höhe von

3.140,00 DM

wird in den nächsten Tagen auf Ihr Konto Nr. ~~XXXXX~~, ~~XXXXXXXXXX~~, ~~XXXXXX~~ überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Oh.  
G. Kun

### NACHLASS AN MITARBEITER UND EHEMALIGE ANGESTELLTE

Einen Teil ihres Erbes vermachte die Unternehmerin Martha Munz-Magenwirth an aktive und ehemalige Mitarbeiter.

### INHERITANCE TO EMPLOYEES AND FORMER STAFF

Entrepreneur Martha Munz-Magenwirth gave part of her inheritance to active and former employees.

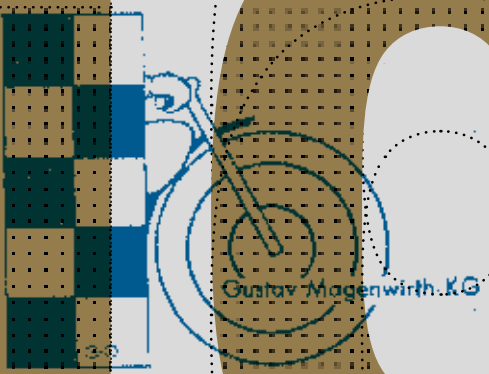


Martha Munz-Magenwirth bei einer Firmenfeier im Jahr 1987.

Martha Munz-Magenwirth at a company event in 1987.



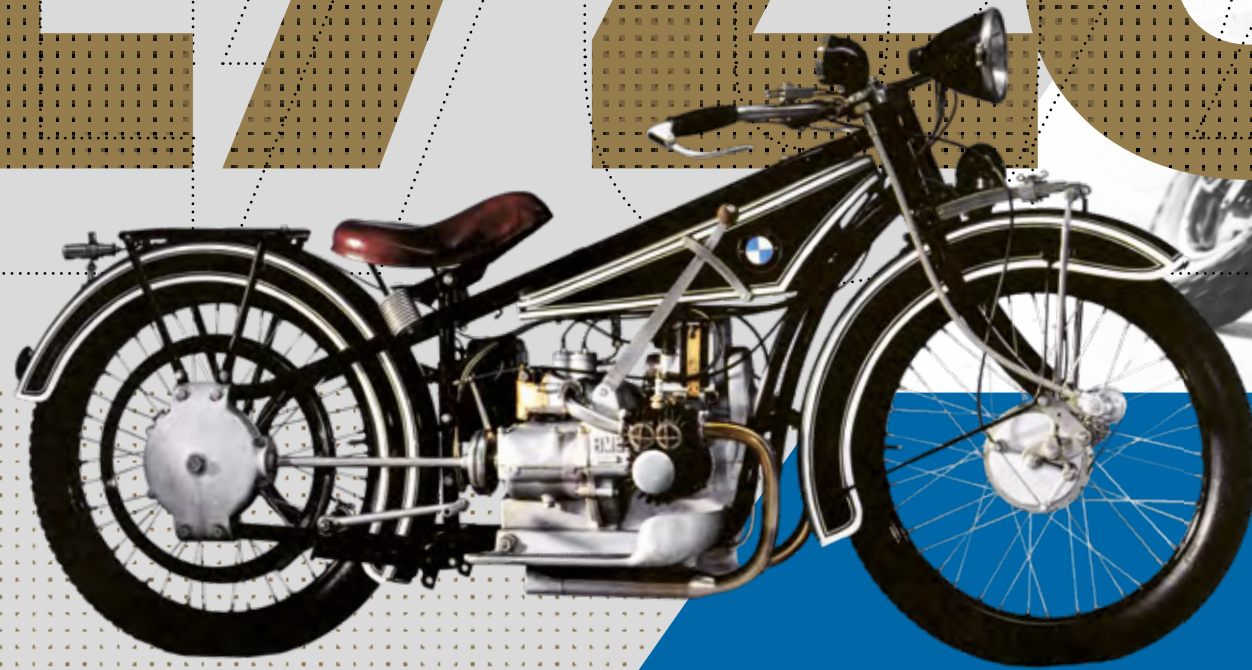
# 1923



**POWERSPORTS**  
POWERSPORTS



Meister des Motorsports fahren Magura



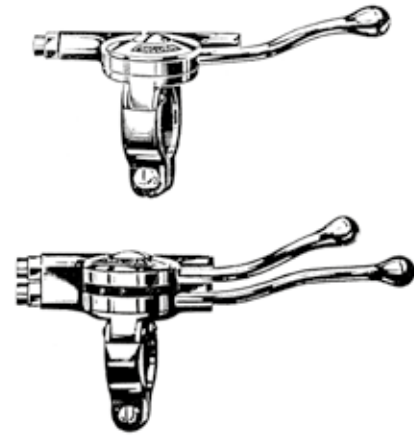
**DIE LEGENDÄRE BMW R32**  
Das erste Motorrad von BMW mit dem Geradzugregulierhebel von MAGURA.

**THE LEGENDARY BMW R32**  
The first BMW motorbike using the straight-pull control lever by MAGURA.

**VON DEN ANFÄNGEN IM ZWEIRADMARKT ZUM MOTORSPORT**  
FROM THE BEGINNINGS IN THE TWO-WHEEL MARKET TO MOTORSPORTS

„Powersports“ beschreibt die unterschiedlichen Produktsegmente für Motorradkomponenten bei MAGURA. Dazu zählen Lenker, Geberzylinder und hydraulische Kupplungssysteme. Unter Powersports versteht MAGURA nicht nur diese Produktvielfalt, sondern auch die Entwicklung von Innovationen für den Motorsport. Dabei steht die Performance beim Bremsen und Kuppeln sowie die Sicherheit im Mittelpunkt.

“Powersports” describes the different product segments for motorbike components by MAGURA. These include handlebars, master cylinders and hydraulic clutch systems. With Powersports, MAGURA not only refers to its product variety but also to the development of innovations for motorsports. Performance when braking and operating the clutch, as well as safety are always at the focus.



# Geradzugregulierhebel

Der Geradzugregulierhebel von 1923 wurde mit dem „System Magenwirth“ patentiert. Die revolutionäre Erfindung gehört zu den ersten von heute 400 MAGURA-Patenten. Diese Hebeltechnik wird heute noch in Land- und Baumaschinen verbaut, z. B. in Rasenmäher.

The straight-pull control lever of 1923 was patented under "System Magenwirth". This revolutionary invention was one of the first of today's 400 MAGURA patents. This lever technology is still found in agricultural and construction machinery today, e.g. in lawn mowers.



Der richtige Griff  
für jedes  
Motorrad!

## EINE ERFINDUNG PRÄGT DEN MARKT

Der heutige Unternehmensbereich Powersports hat bereits eine fast 100-jährige Geschichte. Der Beginn dieser Erfolgsgeschichte war die Erfindung des Geradzugregulierhebels im Jahr 1923 durch den Unternehmensgründer Gustav Magenwirth. Dieser neuartige Hebel konnte Zündung, Gas und Luft regulieren – eine Innovation. Dabei bewegte sich der Seilzug nicht mehr kreisförmig um die Hebelscheibe, sondern geradlinig durch die Verzahnung der bisherigen Hebelscheibe mit einer Zahnstange, die mit dem Seilzug verbunden war. Durch diese Konstruktion wurde die Ursache für zahlreiche Seilbrüche beseitigt. Der Geradzugregulierhebel wurde erstmalig bei BMW verbaut. Eine weitere Innovation des Erfinders war der MAGURA-Gasdrehgriff für Mopeds und Nachkriegszweiräder, bei dem das Prinzip des Regulierhebels auf einen Drehgriff übertragen wurde. Mit dem Geradzugregulierhebel wurde der erste in Deutschland entwickelte Qualitätsdrehgriff erhältlich. Mit diesen Erfindungen revolutionierte MAGURA den damaligen Markt für wichtige Motorradkomponenten. MAGURA leistete somit einen großen Beitrag zur Erhöhung der Fahrersicherheit, zur Vereinfachung der Bedienung und zur Verbesserung des Fahrkomforts im Motorsport.



## AN INVENTION SHAPES THE MARKET

Today's company division of Powersports can look back upon almost 100 years of history. The start of this success story was the invention of the straight-pull control lever in 1923 by company founder Gustav Magenwirth. This new type of lever was able to control ignition, throttle and air – a true innovation. The cable no longer moved in a circle around the disk, but straight by interlocking the existing disk with a gear rack connected to the cable. This construction eliminated the cause for many cable breaks. The straight-pull control lever was first used by BMW. Another innovation of the inventor was the MAGURA throttle twistgrip for mopeds and post-war bikes that transferred the principle of the control lever to a twistgrip. The straight-pull control lever represented the first high-quality twistgrip developed in Germany. With these inventions, MAGURA revolutionised the market for important motorbike components at that time. MAGURA thus contributed significantly to an increase in rider safety, ease of operation and the improvement of riding comfort in motorsports.

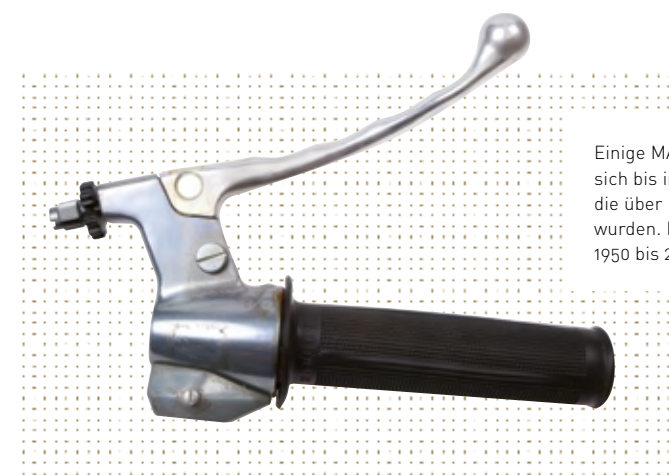
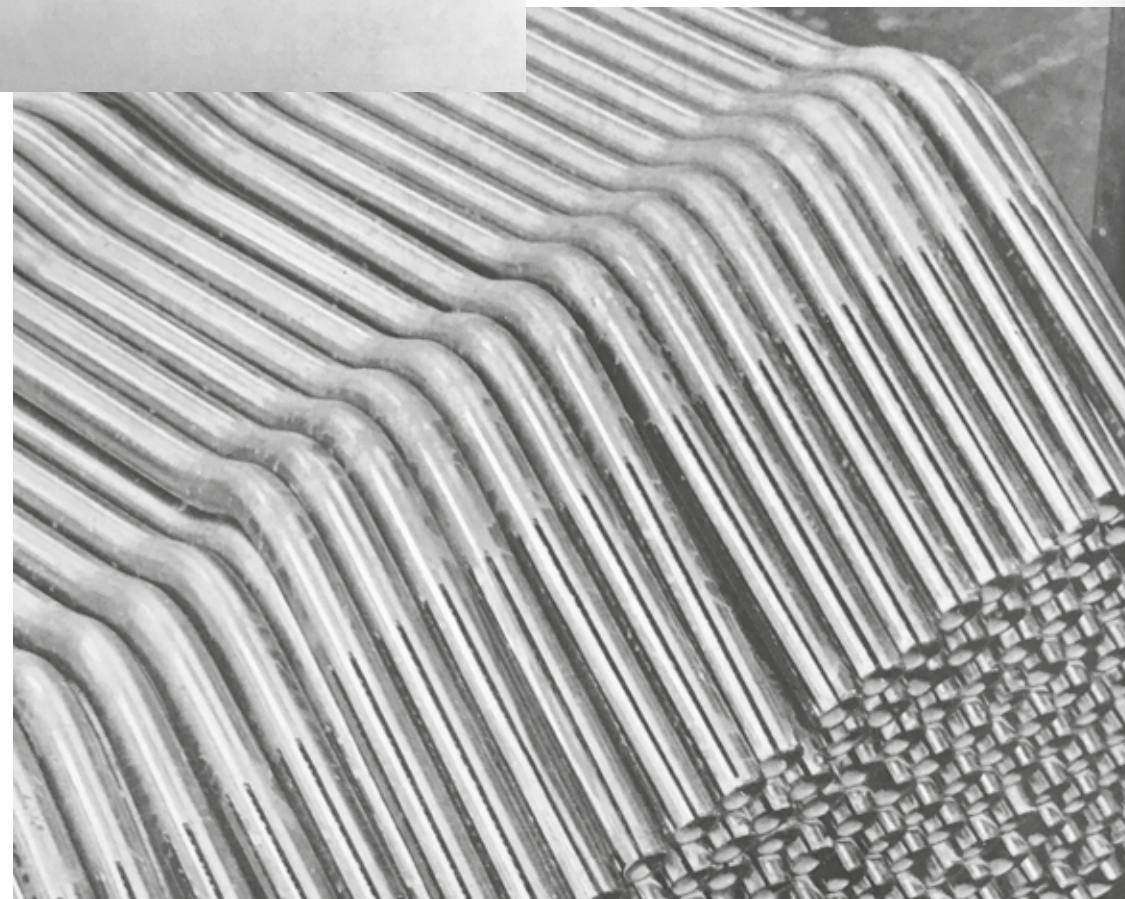


Produktpräsentation und Verpackungen aus der damaligen Zeit.

Product presentation and packaging from former times.

In den 60er/70er Jahren war Chrom im Trend. Bis zu 70 Mitarbeiter waren damit beschäftigt, die Oberflächen der M-Lenker zu polieren. Das „M“ im Produktnamen steht für MAGURA.

In the 60s/70s, chrome was a big trend. Up to 70 employees were busy polishing the surfaces of the M-handlebars. The "M" in the product name stands for MAGURA.



Einige MAGURA Produkte entwickelten sich bis in die heutige Zeit zu Klassikern, die über mehrere Jahrzehnte verbaut wurden. Der Sportgasdrehgriff war von 1950 bis 2009 in Produktion.

A number of MAGURA products developed into classics up until these days and were mounted over several decades. The sports throttle twistgrip was produced from 1950 to 2009.



Maico Sportmotorrad mit einem MAGURA-Lenker.

Maico sports motorbike with MAGURA handlebars.

#### VON HÖHEN UND TIEFEN

Bereits 1949 wurden in Deutschland 146.000 Motorräder mit MAGURA-Komponenten verkauft. 1953 konnte der österreichische Motorradhersteller und Marktführer KTM als neuer Kunde gewonnen werden.

In den 60er Jahren musste MAGURA einen großen Umsatzrückgang verkraften. Die steigende Beliebtheit von Autos wirkte sich stark auf den bereits sinkenden Absatzmarkt für Motorräder aus. Viele Hersteller verschwanden in dieser Zeit vom Markt. Es dauerte ein Jahrzehnt, bis die Motorradindustrie wieder einen Aufschwung erlebte. MAGURA konnte sich jedoch weiterhin in der Motorradindustrie behaupten. Die enge Zusammenarbeit mit ihren Kunden sowie Profi-Motorradfahren war damals und ist auch gegenwärtig ein entscheidender Erfolgsfaktor. So setzt MAGURA bis heute Maßstäbe für Sicherheit, Fahrkomfort und Innovation und ist weltweit renommierter Erstausrüster für die Zweiradindustrie.

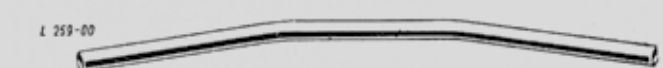
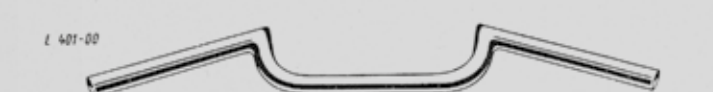
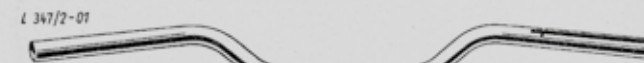
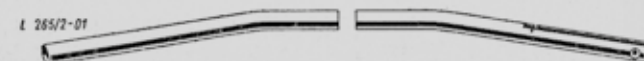
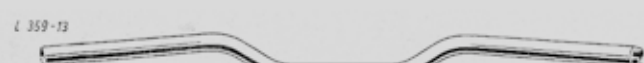
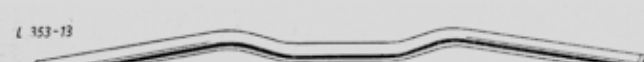
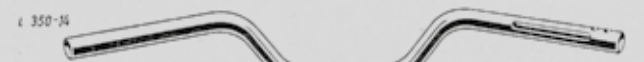
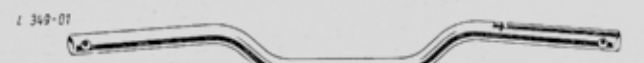
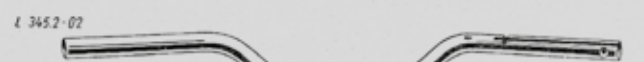
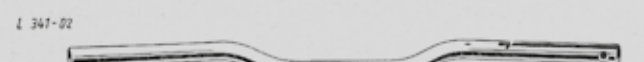
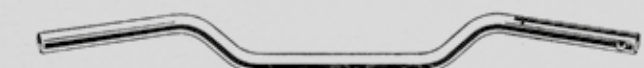
#### OF HIGHS AND LOWS

In 1949 already, 146,000 motorbikes were sold with MAGURA components inside. In 1953, Austrian motorbike manufacturer and market leader KTM was won over as a new customer.

In the 60s, MAGURA had to cope with a sharp decline in revenue. The rising popularity of cars had a strong effect on the already decreasing sales market for motorbikes. At that time, a lot of manufacturers disappeared from the market. It took a decade for the motorbike industry to see an upturn again. However, MAGURA managed to maintain its grip in the motorbike industry. Their close cooperation with customers and professional motorbike riders was, and continues to be, a critical factor for success. MAGURA keeps setting benchmarks where safety, rider comfort and innovation are concerned, and the company is a worldwide renowned OEM for the bike industry.



1923



Original

**MAGURA**

Hebel  
Drehgriffe

Komplette  
Lenker

## BALD 100 JAHRE BMW & MAGURA ALMOST 100 YEARS OF BMW & MAGURA



MAGURA Mitarbeiter testet die Funktion der Regulierhebel auf dem MAGURA-Werksengelände in Bad Urach, 1950er Jahre.

A MAGURA employee testing the function of the control levers at the MAGURA plant in Bad Urach, 1950s.

Seit 1923 zählt BMW zum festen Stammkundenkreis von MAGURA. Den Startschuss für diese partnerschaftlich geprägte Zusammenarbeit lieferte ein wertvoller Hinweis des damaligen BMW-Oberingenieurs Rudolf Reich an Gustav Magenwirth. Dieser Impuls war ausschlaggebend für die Erfindung des Geradzugregulierhebels, der den Grundstein für diese fast 100-jährige Geschäftsbeziehung legte. Dies machte MAGURA bereits damals zum festen Zulieferer für BMW. Bis heute wurden sechs Armaturen-Generationen entwickelt und in Serie eingesetzt.

### ERST IDEE, DANN PERFORMANCE, JETZT SYNERGIEN

Die Partnerschaft zwischen MAGURA und BMW geht über eine gewöhnliche unternehmerische Zusammenarbeit hinaus. Beide Unternehmen arbeiten gemeinsam höchst konstruktiv und innovativ an neuen Produkten und Weiterentwicklungen. Im Fokus stehen dabei, neben Trends und Design, vor allem effiziente Produktionsschritte, beste Qualität und höchste Lieferperformance. MAGURA ist somit nicht nur Zulieferer, sondern auch Entwicklungspartner von BMW.

MAGURA nutzt die Synergien aus Bike, Powersports und Kunststofftechnik und entwickelt innovative Produkte für BMW. Zuletzt bei der Entwicklung einer Kupplungsarmatur, für die der Hightech-Kunststoff CARBOTECTURE® – eine Weltneuheit von 2010 – zum Einsatz kam. Derzeit ist eine neue Bremsarmatur in der Entwicklung und bereits im Prototypstadium. Charakteristisch für die enge Zusammenarbeit zwischen BMW und MAGURA sind die innovative Denkweise und der gemeinsame Blick nach vorne. Diese langjährige Partnerschaft wird somit weiterhin wegweisend für den Unternehmensbereich Powersports und für MAGURA sein.



BMW Shooting in Afrika von der BMW-GS 1200 mit eingebauter Kupplungsarmatur aus CARBOTECTURE®.

MAGURA shooting in Africa of the BMW-GS 1200 with built-in clutch fitting from CARBOTECTURE®.



Since 1923, BMW has been a constant among MAGURA's regular customers. The starting signal for this partnership-like cooperation was a valuable hint by Rudolf Reich, back then a senior engineer at BMW, given to Gustav Magenwirth. This impulse was the trigger for the invention of the straight-pull control lever laying the foundation for this almost 100-year-long business relationship. MAGURA became a permanent supplier for BMW in those days already. To the present day, six generations of fittings have been developed and series-mounted.

### FIRST IDEA, THEN PERFORMANCE, NOW SYNERGIES

The partnership between MAGURA and BMW goes far beyond an ordinary cooperation between two companies. Both enterprises work together on new products and further developments in a highly constructive and innovative way. In addition to trends and design, the focus is on efficient production steps, top quality and highest delivery performance. MAGURA is not only a supplier, but also a development partner of BMW.

MAGURA uses the synergies of Bike, Powersports and Composite technology and develops innovative new products for BMW. The latest was the development of a clutch fitting that saw the use of high-tech composite CARBOTECTURE® – a world first in 2010. At present, a brake fitting is being developed and has already reached prototype stage. Innovative thinking and the joint look ahead are characteristic for the close cooperation between BMW and MAGURA. This long-term partnership will remain trendsetting for the company division of Powersports and for MAGURA.

## SPEZIALISIERT AUF MOTOCROSS SPECIALISED IN MOTOCROSS

### X-LINE-LENKER

Als einer der ersten Aluminiumlenker kam 1997 der erste X-line-Lenker auf den Markt. Das „X“ im Produktnamen steht dabei für Motocross. Zusammen mit Bernd Eckenbach wurde der Lenker speziell für dieses Marktsegment entwickelt. Der Profi im Motocross gewann zwischen 1988 und 2003 insgesamt sechsmal die Deutschen Meisterschaften. Der X-line-Lenker verbindet mehrere Eigenschaften, um einen hohen Fahrkomfort zu gewährleisten: Das Material ist leicht, stabil, ergonomisch geformt und damit besonders gelenkschonend. Seine Besonderheit ist eine Lenkstange, die aus konifizierte Aluminiumrohren geformt wurde. Da die stärksten Kräfte beim Fahren auf die Enden des Lenkers wirken, wurde die Wanddicke in der Mitte besonders verstärkt. Das macht den X-line-Lenker außergewöhnlich belastbar.

Die neuen Modelle sind aus kugelgestrahltem Aluminium, welches dem X-line-Lenker eine noch höhere Lebensdauer verschafft. Der X-line-Lenker wird heute von Fahrern aus den verschiedensten Disziplinen eingesetzt. Die Sparte reicht von Enduro, Motocross, Supermoto über Naked Bike bis zur Sport- oder Tourenmaschine. Die Motocross-Legenden Ken Roczen und Tony Cairoli führen mit X-line-Lenkern zu mehreren Siegen im Motocross-Sport. Bis heute ist das Produkt sehr erfolgreich, auch das KTM Kosak Team fährt seit Jahren mit dem MAGURA X-line-Lenker.



Stuntfahrer beim  
Motocross.

Motocross  
stunt rider.

### X-LINE HANDLEBARS

As one of the first aluminium handlebars, the first X-line handlebars came into the market in 1997. The "X" in the product name stands for motocross. Together with Bernd Eckenbach, these handlebars were specifically developed for this market segment. Between

1988 and 2003, the motocross pro was six times the winner of the German Championships. The X-line handlebars combine several characteristics to ensure a high riding comfort: the material is light, stable, ergonomically shaped and therefore especially easy on the joints. Special feature is a bar made of tapered aluminium tubes. As the strongest forces act on the ends of the handlebars when riding, the wall thickness was especially strengthened in the centre. This makes the X-line handlebars extremely sturdy. The new models are made from shot-blasted aluminium, which gives the X-line handlebars an even longer lifespan. Today, riders of the most various disciplines use X-line handlebars. These range from Enduro, Motocross and Supermoto across Naked Bike to sports or touring bikes. Motocross legends Ken Roczen and Tony Cairoli rode to several victories in motocross sports with X-line handlebars. The product has been highly successful to the present day and also the KTM Kosak Team has been riding with MAGURA X-line handlebars for years now.



### FAHRERTRAINING FÜR DEN FREIZEITSPORT

Um neben dem Sponsoring die Bekanntheit zu steigern, bietet MAGURA Fahrertrainings an. Freizeitfahrer erhalten die Möglichkeit, auf Veranstaltungen des Partners Speer Racing die neuesten Produkte von MAGURA zu testen. Interessierte können die Komponenten un-

verbindlich testen und am eigenen Fahrzeug einbauen lassen. Bei Nichtgefallen werden die Teile anschließend wieder ausgebaut. Die Auswertung der Trainingstage spricht für MAGURA: Die wenigsten Freizeitfahrer lassen am Ende eines Testtages die Teile wieder ausbauen. Sie haben den Qualitätsunterschied erlebt und wollen darauf nicht mehr verzichten. Durch diese Aktionen bleibt MAGURA im Gespräch, verankert die Marke in den Köpfen und macht somit auch den Freizeitfahrer zum Markenbotschafter.

### HARD CORE TECHNOLOGY (HCT)

Die neue patentierte MAGURA-Technologie verbessert das Ansprechverhalten von Bremse und Kupplung spürbar. Das zunächst für die Rennstrecke entwickelte System begeistert sowohl komfortorientierte Tourenfahrer als auch anspruchsvolle Custom-Bike-Fans bis zu Rennsport-Profis gleichermaßen.

Unter extremen Belastungen, wie zum Beispiel im Rennbetrieb, verhindert die neuartige Advanced Seal Technology das Eindringen von Luft in das Hydrauliksystem. Der HCT-Aufbau verringert die innere Reibung, verbessert so die Performance von Bremse und Kupplung deutlich und sorgt für mehr Sicherheit und Komfort.

### RIDER TRAINING FOR LEISURE SPORTS

In addition to sponsoring, MAGURA offers rider trainings to increase brand awareness. Leisure riders are given the opportunity to test the latest MAGURA products at events of our Partner named Speer Racing. Interested riders can test the components without any obligation and have them built into their own bike. In case they do not like them, the parts will be removed again.

Evaluation of the training days speaks in MAGURA's favour: only very few leisure riders have the parts removed again at the end of a training day. They have experienced the quality difference and do not want to go without anymore. Such activities ensure that MAGURA remains a topic of conversation, anchors the brand in peoples' heads and turns even the leisure rider into a brand ambassador.

### HARD CORE TECHNOLOGY (HCT)

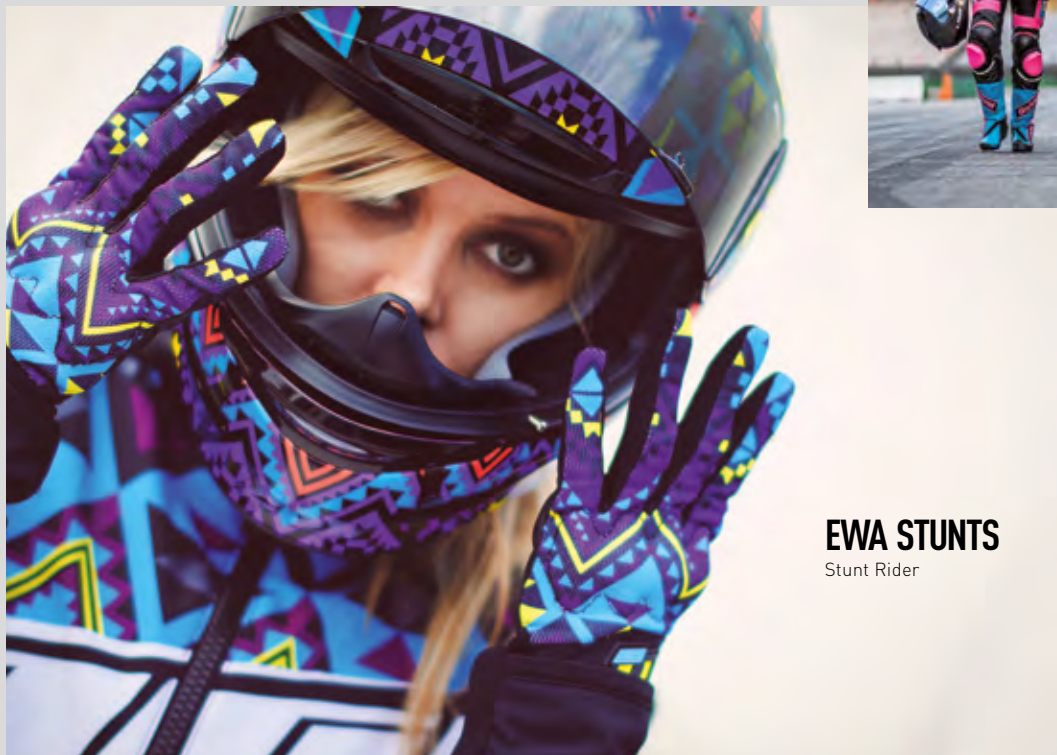
The newly patented MAGURA technology improves the response of brake and clutch in a significant way. Originally developed for the racing track, the system convinces comfort-oriented touring riders as well as demanding custom bike fans and racing professionals at the same time. Under extreme load, for example during racing, the new Advanced Seal Technology prevents air from penetrating the hydraulic system. The HCT structure reduces internal friction, such vastly improving the performance of brake and clutch, and ensures more safety and comfort.



**AARON COLTON**  
Stunt Rider



**HRC HONDA RACING**  
Enduro Racing Team



**EWA STUNTS**  
Stunt Rider



**GRIP GIRLS RACING**  
Road Racing Team

**MATTIE GRIFFIN**  
Stunt Rider



**ROK BAGOROS**  
Stunt Rider

**MAGURA SETZT AUF SPONSORING IM MOTORSPORT**

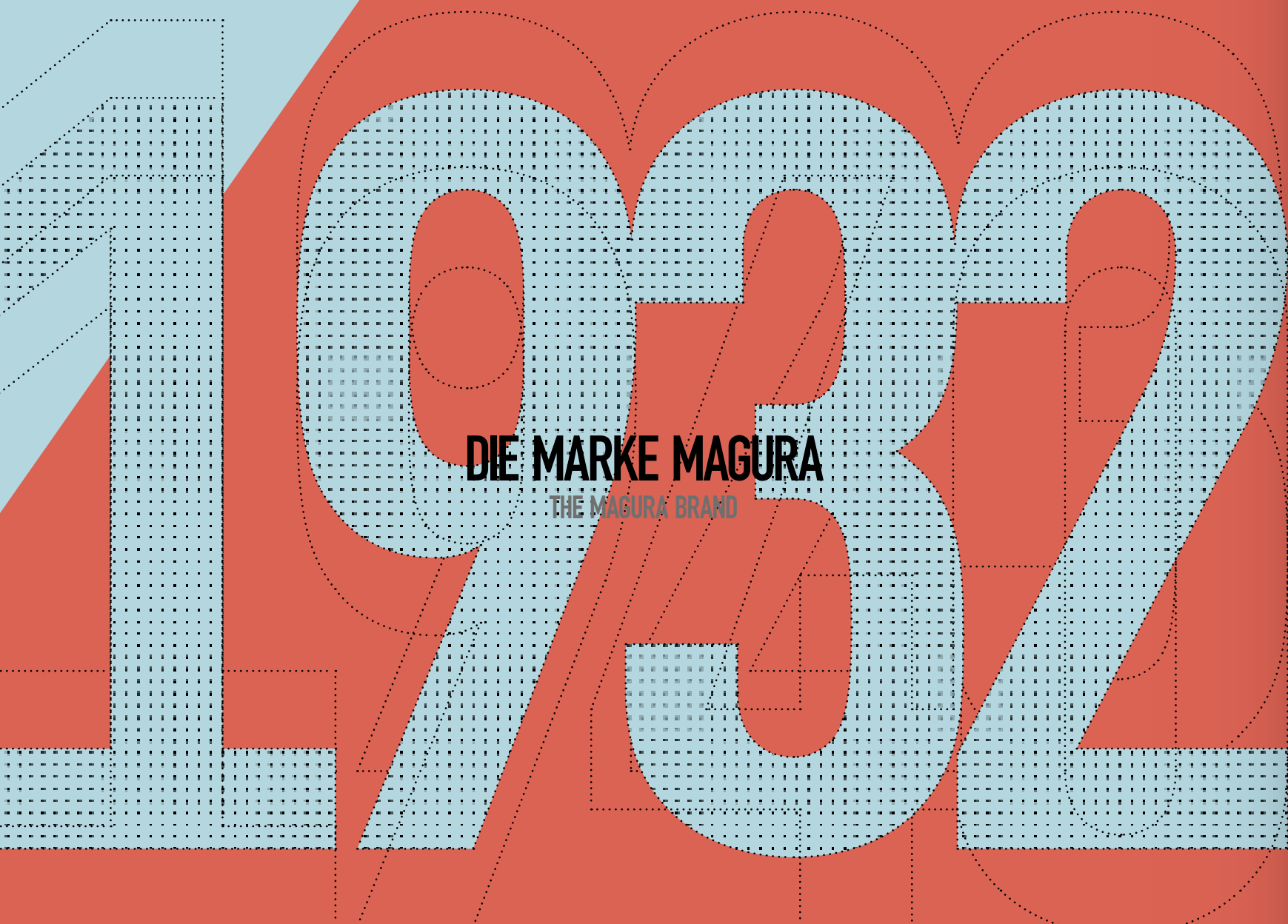
Im Bereich Powersports ist das Sponsoring ein wichtiger Aspekt. Das Ziel ist, junge Fahrer für MAGURA zu begeistern und zu gewinnen. Die Marke MAGURA auf Wettbewerben zu präsentieren ist unverzichtbar, um bei den Fahrern im Gespräch zu bleiben und für die Produkte zu werben. Bei den Wettkämpfen zeigen und beweisen die MAGURA-Fahrer ihr Können. Anschließend präsentieren die Profis ihre Fahrten auf Social-Media-Kanälen und über YouTube-Videos, welche millionenfach geklickt werden. So bleibt MAGURA immer im Gespräch.

Markenbotschafter sind für MAGURA Überzeugungstäter und erfrischen die Marke durch die Präsenz in den Medien. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Jahren vermehrt auf Sponsoring gesetzt. Wichtig ist, für jedes Land die richtigen Fahrer zu finden, denn die Bekanntheit der Sportler in Europa und den USA ist durchaus unterschiedlich. MAGURA wählt daher für das Sponsoring ganz gezielt aus: Im Jubiläumsjahr 2018 sind unter anderem die Stunt-Rider Mattie Griffin (Irland), Aaron Colton (USA) und Rok Bagoroš (Slovenien) sowie das HRC Honda Enduro Racing Team Markenbotschafter für MAGURA.

**MAGURA COUNTS ON SPONSORING IN MOTORSPORTS**

In the field of Powersports, sponsoring is an important aspect. The goal is to convince young riders of MAGURA and to win them over. It is a must to present the MAGURA brand at competitions to remain a topic of talk among riders and to promote the products. During the competitions, the MAGURA riders show and prove their skills. Afterwards, the pros present their riding on social media channels and via YouTube videos that receive millions of clicks. This way, MAGURA remains in the focus of attention.

Brand ambassadors for MAGURA are convinced of their doing and rejuvenate the brand by means of their media presence. Therefore, sponsoring has become increasingly important throughout the last years. It matters to pick the right riders for each country as the sportspeople's celebrity status can vary greatly in Europe and the USA. Therefore, MAGURA is highly selective when making a choice for sponsoring: in the anniversary year of 2018, among others, stunt riders Mattie Griffin (Ireland), Aaron Colton (USA) and Rok Bagoroš (Slovenia) as well as the HRC Honda Enduro Racing Team are brand ambassadors for MAGURA.



**DIE MARKE MAGURA**  
THE MAGURA BRAND



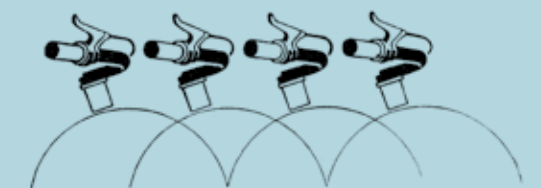
**MAGURA – MARKE SEIT 1932**  
MAGURA – A BRAND SINCE 1932

Als die Eintragung von „MAGURA“ als Warenzeichen vorgenommen wurde, befand sich Deutschland in einer schwierigen politischen Zeit. Die Weimarer Republik zeichnete diese Epoche. Bei der Gründung des Unternehmens wurde der Betrieb als „Maschinenwerkstätte“ geführt. 1929 erfolgte die Eintragung als „Kommanditgesellschaft Gustav Magenwirth Metallwarenfabrik“, um die drei Töchter des Gründers Julie, Klara und Martha am Unternehmen zu beteiligen.

Den Markennamen MAGURA setzte der Gründer aus den Wortanfängen seines Namens MAGenwirth und seiner Heimatstadt URÄch zusammen. Der Entwurf des Logos, bestehend aus einem Zahnradsegment, stammt ebenfalls aus der Hand des Gründers. 1932 wurde „MAGURA“ als offizielles und geschütztes Markenzeichen in seiner ersten, ursprünglichen Version patentiert. Die Beurkundung zur Markeneintragung beim Reichspatentamt dauerte etwa ein Jahr. Heute gilt das Markenzeichen als Qualitätssiegel für alle MAGURA-Produkte – auch im internationalen Markt.

When “MAGURA” was registered as a trademark, Germany found itself in a difficult political situation. The era was marked by the Weimar Republic. When the company was founded, the business was named “Maschinenwerkstätte” or “machine workshop”. In 1929, this was registered in the form of “Kommanditgesellschaft Gustav Magenwirth Metallwarenfabrik” to be able to make Julie, Klara and Martha, the three daughters of the founder, limited partners in the company.

For the brand name MAGURA, the founder combined the first letters of his name MAGenwirth with those of his hometown URÄch. The sketch of the logo that shows a gear segment also goes back to the founder. In 1932, “MAGURA” was patented in its first, original version as an official and registered trademark. Certification of the brand’s registration at the Patent Office of the German Reich took approximately one year. Today, this trademark is a quality label for all MAGURA products – in the international market as well.





1932

Das erste Logo von 1923 wurde vom Gründer Gustav Magenwirth entworfen. Es war schlicht in Schwarz-Weiß gehalten. Der Schriftzug war leicht geschwungen und in das Zahnrad mit 9 Zähnen integriert.

Founder Gustav Magenwirth designed the first logo of 1923. The design was in plain black and white. Its letters were slightly rounded and integrated in the 9-tooth gear.



1960

Die erste Umgestaltung des Logos erfolgte in den 60er Jahren. Der Schriftzug „MAGURA“ wurde deutlich gerader und das Logo erhielt einen blauen Anstrich. Die Reihe der Zahnäder wurde von 9 auf 5 reduziert. Dieses bleibt über mehrere Jahrzehnte das Hauptlogo.

The logo underwent its first redesign in the 60s. The „MAGURA“ letters became significantly straighter and the logo's colour was changed to blue. The gear was reduced from 9 teeth to 5. This was going to remain the main logo for several decades.



1996

In den 90er Jahren wurde ein geschwungenes, perspektivisches Logo in vier Farben für die unterschiedlichen Unternehmensbereiche Motorrad, Fahrrad, Industrie und Kunststoff verwendet.

In the 90s, a rounded, perspective logo in four colours was used for the different company divisions of motorbike, bicycle, industry and composite.



2010

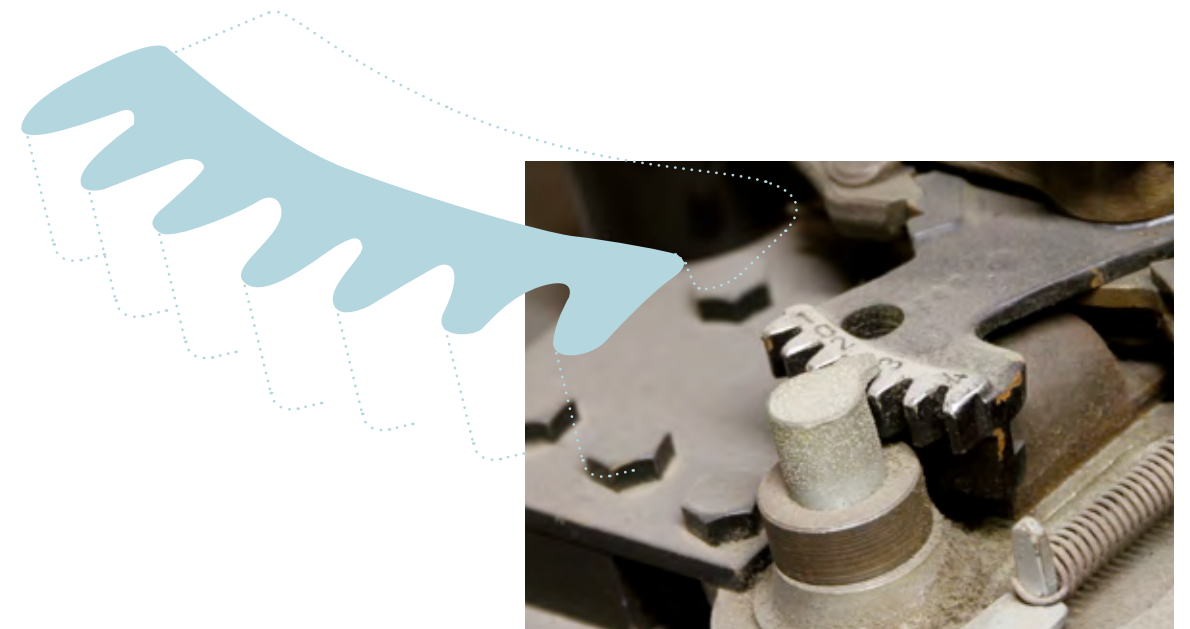
2010 wurde das Logo zuletzt relaunched. Der Schriftzug „MAGURA“ steht nun einzeln und markant unter einem Zahnrad-Icon. Dieses besteht nunmehr aus drei Zähnen und wiederholt im Logo das MAGURA „M“. Der Hintergrund des Icons erscheint in strahlendem Gelb. Die Signalfarbe Gelb hat bei MAGURA bereits Tradition. Die ersten Raceline Hydro-Stop-Bremsen wurden 1992 durch ihre neongelbe Farbe bekannt.

2010 saw the last relaunch of the logo. The „MAGURA“ lettering is now separate and prominent under a gear icon. This consists of a mere three teeth now and repeats MAGURA's „M“ in the logo. The background of the icon is in bright yellow. The yellow signal colour goes back to a tradition with MAGURA. The first Raceline Hydro-Stop Brakes in 1992 became famous for their neon-yellow colour.

## DAS MAGURA-LOGO IM WANDEL DER ZEIT THE MAGURA LOGO THROUGH THE YEARS

In den 30er Jahren wurde MAGURA zur einprägsamen Marke. Das Logo wurde, in Anlehnung an die Erfindung des Geradzugregulierhebels für Motorräder, als Teil eines Zahnrads gestaltet. Im Laufe der Jahrzehnte wurde das Logo stetig modernisiert. In Hinblick auf die langjährige Firmengeschichte wurden Änderungen nur minimal vorgenommen und lediglich einem zeitgemäßen Design angepasst. Dazu wurde die Symbolik nach und nach vereinfacht, um die Wiedererkennungskraft der Marke zu erhöhen.

In the 30s, MAGURA developed into a well-known brand. The logo was designed as part of a gear, going back to the invention of the straight-pull control lever for motorbikes. Over the decades, the logo underwent continuous modernisation. With regard to the long company history, changes were only minimal and basically adapting the logo to a contemporary design. The imagery was step-by-step simplified to increase the recognition factor of the brand.



Das Zahnstangen-Getriebe, eines der ersten Produkte von MAGURA, diente als Vorlage für das Markenzeichen.

The rack-and-pinion gear, one of the first MAGURA products, was used as a model for the logo.

## EUGEN MUNZ FÄHRT MAGURA SICHER DURCH SCHWERE JAHRE ZUM ERFOLG

### EUGEN MUNZ SAFELY STEERS MAGURA THROUGH HARD YEARS TO SUCCESS

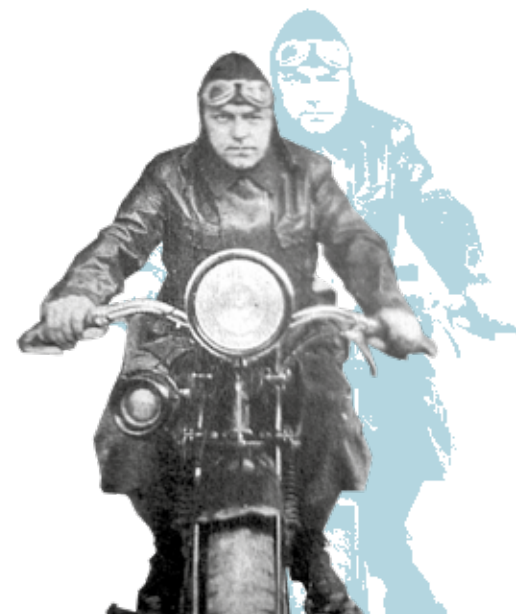
Eugen Munz ist eine weitere wichtige Persönlichkeit in der Unternehmensgeschichte von MAGURA. Als versierter Kaufmann war er über Jahrzehnte Geschäftsführer im Unternehmen. Sein Engagement und unternehmerisches Geschick prägen MAGURA bis heute.

Eugen Munz wurde am 25.03.1903 geboren. Seine Lehre absolvierte er bei der Maschinenfabrik Glück in Urach. Dort erlernte er den Umgang mit Werkzeugmaschinen, aber auch unternehmerisches Denken und Handeln. Nach seiner Ausbildungszeit arbeitete er im Außendienst eines Werkzeugmaschinen-Großhandels und später als Prokurist.

Im November 1928 trafen Eugen Munz und Gustav Magenwirth auf der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin erstmals aufeinander. Eugen Munz konnte bereits beim ersten Treffen durch sein kaufmännisches Geschick überzeugen und erhielt daraufhin das Angebot, bei MAGURA anzufangen. Er nahm die neue Herausforderung an und zog am 14. Februar 1929 von Hamburg nach Urach. Eugen Munz bezog seinen Arbeitsplatz im 1. Stock des Firmengebäudes in der Eckisstraße 4. Es begann ein neuer beruflicher Abschnitt. In dem damals noch kleinen Unternehmen MAGURA startete er als kaufmännischer Geschäftsführer zur Unterstützung für Gustav Magenwirth. Seine Motivation war, das Unternehmen MAGURA aktiv weiterzuentwickeln und voranzutreiben, selbst in Zeiten der Weltwirtschaftskrise. Eugen Munz bewies seine Fähigkeiten als engagierter Kaufmann. Er saß oft bis in die Nacht am Schreibtisch, um die Buchhaltung nachzuholen. Tagsüber blieb dafür häufig wenig Zeit. Die ersten Jahre waren für ihn daher nicht leicht und forderten seinen vollen Einsatz.

Eugen Munz nutzte für Kundenbesuche gerne sein Motorrad, um neue Produkte vorzustellen.

Eugen Munz liked to ride his motorbike to customer calls to present new products.



### MAGURA WÄCHST UND WÄCHST

Ebenfalls 1929 heiratete Eugen Munz die Tochter des Unternehmensgründers, Klara Magenwirth. Im Oktober 1931 starb plötzlich und überraschend – nach kurzer Krankheit – sein Schwiegervater Gustav Magenwirth. Damit wurde Eugen Munz vor neue und schwierige Aufgaben gestellt. Er übernahm die Unternehmensleitung von MAGURA. Zwischen 1931 und 1933 ließ MAGURA die Werkstätten umbauen und erweitern. Zudem führte Eugen Munz in den folgenden Jahren den Kauf von weiteren Anwesen in Urach an wie das an das Gründerhaus in der Eckisstraße 4 angrenzende Gartengrundstück, auf dem ein zweistöckiger Fabrikneubau errichtet wurde (heute Sitz der MAGURA Bike Parts). Auch das Fabrikanwesen der Pumpenfabrik Urach, Eckisstraße 1 mit Stuttgarter Straße 48, konnte durch eine günstige Gelegenheit erworben werden.

Für Kundenbesuche nutzte er gerne sein Motorrad. So konnten neue Konstruktionen direkt an der Maschine präsentiert und vorgeführt werden. Seinen ersten Großauftrag erhielt er von Fichtel & Sachs. Dank seines Engagements konnte MAGURA 100.000 Gas-, Brems-, Kupplungs- und Dekompressions-Hebel verkaufen. Mit dem Abschluss des Auftrags konnte Eugen Munz in der schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise die Beschäftigung und Produktion bei MAGURA für längere Zeit sichern.

E. Munz

Eugen Munz bei der Begutachtung der neuen Maschinenlieferung, 1958.

Eugen Munz inspecting a new machine delivery, 1958.



Eugen Munz mit Wirtschaftsminister Ludwig Erhard auf der Zweiradmesse in Frankfurt, 1959.

Eugen Munz and Minister for Economic Affairs Ludwig Erhard at the two-wheel trade fair in Frankfurt, 1959.



Eugen Munz is another important person in the company history of MAGURA. As an experienced businessman, he was managing director of the company for decades. His commitment and entrepreneurial talent have shaped MAGURA to the present day.

Eugen Munz was born on 25 March 1903. He completed his apprenticeship at Glück machine factory in Urach. There, he learned about the use of machine tools but also entrepreneurial thinking and acting. After his apprentice time, he worked as a field staff member of a machine tool wholesaler and later was granted signatory authority.

November 1928 marked the first meeting of Eugen Munz and Gustav Magenwirth at the International Automobile and Motorcycle Fair in Berlin. At this first meeting already, Eugen Munz was able to convince owing to his commercial expertise. Thereupon, he received an offer to start working at MAGURA. He accepted this new challenge and on 14 February 1929, he moved from Hamburg to Urach. Eugen Munz took his workplace on the first floor of the company building in Eckisstraße 4. A new chapter in his career had begun. At MAGURA, which was still a small company back then, he started as a commercial director to support Gustav Magenwirth. It was his motivation to actively develop MAGURA further and bring the company forward, even at the time of the world economic crisis. Eugen Munz proved his skills as a dedicated businessman. He frequently spent long nights at his desk to keep the accounting up-to-date. In the daytime, there often remained only little time for that. The first years were therefore not easy for him and required his full commitment.

### MAGURA KEEPS GROWING

In 1929, Eugen Munz also married Klara Magenwirth, the daughter of the company's founder. In October 1931, suddenly and unexpectedly – after a short illness – his father-in-law Gustav Magenwirth passed away. This made Eugen Munz face some new and challenging tasks. He took over the management of MAGURA. Between 1931 and 1933, MAGURA had its workshops remodelled and extended. Furthermore, Eugen Munz initiated the purchase of other premises in Urach, such as the garden lot bordering on the founder's house in Eckisstraße 4, which became the location for a new two-storey factory building (today's site of MAGURA Bike Parts). When the opportunity arose, the factory premises of the pump factory in Urach, Eckisstraße 1 and Stuttgarter Straße 48, were purchased as well.

For customer calls, he liked to use his motorbike. This way, new constructions could be presented directly and tested on the machine. He won his first major order from Fichtel & Sachs. Owing to his dedication, MAGURA was able to sell 100,000 throttle, brake, clutch and decompression levers. During the difficult time of the economic crisis, Eugen Munz could safeguard employment and production at MAGURA over a longer period of time by winning this order.



Eugen Munz und MAGURA-Mitarbeiter beim Richtfest eines Anbaus in Urach, 1957.

Eugen Munz and MAGURA employees at the top-ping-out ceremony of an outbuilding in Urach, 1957.



Wir haben uns  
am 15. Juni 1957 vermählt

EUGEN MUNZ  
MARTHA MUNZ  
geb. Magenwirth

Urach / Württ.



1957 heiraten Martha Magenwirth und Eugen Munz.

In 1957, Martha Magenwirth and Eugen Munz get married.

#### DER WIEDERAUFBAU

Der bald folgende Zweite Weltkrieg brachte die aufstrebende Entwicklung von MAGURA zum Stillstand. Zwar konnte Eugen Munz 1940 noch die Zusammenarbeit mit Bosch erwirken und ausbauen, doch die folgenden Kriegsjahre trafen MAGURA schwer. 1945 gab es den ersten Luftangriff auf Urach. Die Fabrikgebäude und das Wohnhaus von Klara und Eugen Munz wurden zerstört. Wenig später wurde der gesamte Betrieb eingestellt. Trotz aller Erschwernisse und Rückschläge gelang es ihm, die Produktion 1947 wieder aufzunehmen.

Der Neustart war schwierig. Nach dem Krieg gab es nur wenig Material und veraltete Maschinen. Die ersten improvisierten Tätigkeiten waren die Fertigung von Handwagen aus Munitionskisten und Tabakschneidemaschinen. Durch die Währungsreform und den stürmischen Aufwärtstrend der Motorradindustrie kam schließlich der ersehnte wirtschaftliche Aufschwung, so dass ab 1950 das Werk wieder weiter ausgebaut werden konnte.

#### DURCH HARTE JAHRE ZUM BOOM

1955 folgte ein weiterer Schicksalsschlag: Die Frau von Eugen Munz, Klara, stirbt. Zwei Jahre später, 1957 schließt Eugen Munz die Ehe mit Martha Magenwirth. Das Ehepaar leitet von nun an zusammen das Unternehmen MAGURA und baut den ursprünglich handwerklich ausgerichteten Betrieb zu einem modernen Industrieunternehmen aus.

MAGURA erlebte Mitte der 50er Jahre einen wirtschaftlichen Höhepunkt mit mehr als 600 Betriebsangehörigen. Eugen Munz suchte nach neuen Möglichkeiten und wagte sich in die Automotive-Branche. Durch die Zusammenarbeit mit VW ermöglicht er die Entwicklung von Tankuhren für den VW-Käfer. 1957 entschied sich Eugen Munz für die Übernahme einer Kunststoffspritzerei und machte damit einen großen Schritt nach vorne. Diese Entscheidung war wegweisend und hat bis heute außergewöhnliche Innovationen bei MAGURA ermöglicht. Das Unternehmen bezog führende Stellung als Zulieferer, sodass z. B. alle in der Bundesrepublik hergestellten Motorräder mit MAGURA-Komponenten ausgerüstet wurden. Eugen Munz starb am 6. Oktober 1968 nach längerer Krankheit in Urach.

Eugen Munz führte das Erbe seines Schwiegervaters – des Unternehmensgründers Gustav Magenwirth – auch in schwierigen Zeiten fort und geleitete MAGURA auf neue erfolgreiche Wege. Sein unternehmerischer Einsatz und Engagement prägen MAGURA nachhaltig bis in die heutige Zeit.

#### RECONSTRUCTION

The soon-to-follow Second World War brought the budding development of MAGURA to a standstill. Even though Eugen Munz had been able to win and extend a cooperation with Bosch in 1940, the ensuing war years hit MAGURA hard. 1945 saw the first air raid on Urach. The factory buildings and the residential house of Klara and Eugen Munz were destroyed. Shortly after, the entire business was halted. Despite all hardship and setbacks, he was able to restart production in 1947.

The new start was difficult. After the war, only little material and outworn machinery were available. The first rather improvised activities included the manufacturing of handcarts from ammunition boxes and tobacco cutting machines. The currency reform and the powerful upturn of the motorbike industry finally brought the long-awaited economic revival so that from 1950 onwards, the plant could be extended further.

#### THROUGH HARD YEARS TO THE BOOM

In 1955, another turn of fate followed: Klara, the wife of Eugen Munz, passes away. Two years later, in 1957, Eugen Munz marries Martha Magenwirth. From that time on, the couple manage the company of MAGURA together and develop the originally craftsmanship-oriented company into a modern industrial enterprise.

In the mid-50s, MAGURA reached a business peak with more than 600 employees. Eugen Munz looked for new opportunities and dared to enter the automotive field. His cooperation with VW enabled the development of fuel gauges for the VW Beetle. In 1957, Eugen Munz decided to take over a composite injection moulding plant, which represented a major step forward. This decision was direction-setting and has allowed for extraordinary innovations by MAGURA to the present day. The company became a predominant supplier so that for instance, all of the motorbikes produced in the Federal Republic of Germany were equipped with MAGURA components. On 6 October 1968, Eugen Munz passed away in Urach following a longer period of illness.

Eugen Munz was able to continue the heritage of his father-in-law – company founder Gustav Magenwirth – through-out difficult times as well and guided MAGURA onto new and successful paths. His entrepreneurial acting and commitment have sustainably shaped MAGURA to the present day.



# 1940

**KRIEGSJAHRE**  
WAR YEARS



## ZUSAMMENHALT IN SCHWEREN ZEITEN STANDING TOGETHER IN HARD TIMES

Der Ausbruch des zweiten Weltkriegs unterbrach die friedliche Entwicklung und stellte MAGURA vor neue Aufgaben und Probleme. Nach Kriegsende fehlten nicht nur Mitarbeiter, die nicht mehr nach Hause zurückkehrten. Es wurden auch viele materielle Werte des Unternehmens in hohem Ausmaß zerstört und vernichtet. Nie zuvor, und auch nicht in späteren Jahren, fühlten sich die Mitarbeiter und ihre Familien mit MAGURA so eng verbunden.

The start of the Second World War was a break in the peaceful development and MAGURA was faced with new tasks and problems. When the war had ended, much more was missing than the employees who never returned home. A lot of the company's material values were demolished and destroyed to a high extent as well. Never before, and never again in later years, the employees and their families felt such strong ties to MAGURA.



**NEUBAU,  
EXPANSION UND  
VERLUSTE  
NEW BUILDING,  
EXPANSION AND  
LOSSES**



Motorradrennen auf der Solitude, in den 50er Jahren.

Motorbike race at Solitude racetrack in the 50s.

Noch vor Kriegsbeginn wurde, als erster eigener Neubau, ein weiteres MAGURA-Werk errichtet. Der Bau des neuen Werk II, direkt neben dem Hauptgebäude an der Eckisstraße 4, wurde in den 30er Jahren abgeschlossen. Heute heißt die Straße am Werk II „Gustav-Magenwirth-Weg“. Einige Monate vor Kriegsbeginn konnten die neuen Werkstattträume bezogen werden. Die Bereiche Revolverdreherei, Blechverarbeitung, Lackiererei, Montage sowie ein Teil der mechanischen Fertigung erhielten neben dem Teile- und Fertiglager mit Versand und Packerei endlich mehr Wirkungsraum.

Bereits kurze Zeit nach der Erweiterung des Firmengeländes wuchs die Mitarbeiterzahl von 90 auf 130 Angestellte. Zum 50. Firmenjubiläum (1943) beschäftigte MAGURA sogar 160 Mitarbeiter. Das Unternehmen konnte sich weiter vergrößern.

Langsam machten sich jedoch die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auch bei MAGURA bemerkbar. Das Unternehmen stand wieder vor neuen Herausforderungen. Ein Großteil der Mitarbeiter bestand in den Kriegsjahren aus weiblichen Arbeitskräften, belgischen und russischen Zivilarbeitern sowie französischen Kriegsgefangenen. Durch die Einberufung zum Kriegsdienst fehlten im Unternehmen viele Fachkräfte. Zudem wurden MAGURA-Produkte weniger nachgefragt. Das Produktionsvolumen sank. Um die drohende Krise abzuwenden, suchte MAGURA aktiv nach neuen Kooperationen. Anfang 1940 konnte mit einem großen Kunden ein Subunternehmervertrag abgeschlossen werden: MAGURA produzierte nun Ventile für Druckluftbremsen im Auftrag von Bosch. 1943 fragte die Diamantwerkzeugfabrik Winter aus Hamburg bei MAGURA an und ließ fortan Kleinabrichter für

Schleifscheiben von MAGURA produzieren. Zur etwa gleichen Zeit wurde auch der Geradzugregulierhebel für den Betrieb von Holzgasgeneratoren „zweckentfremdet“ und daher wieder stärker nachgefragt.

**WIEDERAUFBAU NACH WERKSZERSTÖRUNG**

1945 wurden viele MAGURA-Gebäude durch einen schweren Fliiegerangriff und weitere Bombardements zerstört. Bereits vor der Besetzung durch französische Truppen, musste der Betrieb in Urach stillgelegt werden. Es folgten harte Jahre und schwere Zeiten für das Unternehmen. Nach dem Wiederaufbau begann MAGURA mit improvisierten Beschäftigungen die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Fertigung von Tabakschneide-Apparaten und Handwagen, aber auch die Reparatur von MINIMAX-Feuerlöschern sowie Kraftfahrzeugen brachten das Unternehmen wieder voran. Mit vereinten Kräften und neuen Impulsen gelang es, den Betrieb wieder in geordnete Bahnen zu lenken. 1948 konnten bereits wieder 140 Mitarbeiter bei MAGURA beschäftigt werden. In der Zeit von 1939 bis 1945 wurden 123 Betriebsangehörige zum Kriegsdienst einberufen. Davon kehrten 32 Mitarbeiter nach Kriegsende nicht mehr in die Heimat zurück.

*Stützpunkt aus der Betriebs-Chronik 1945-48*

1941 29.6.-27.7.	Erweiterung durch Erweiterung der Deckung des Fabrikgebäude unterhalb und oberhalb der Deckung des 25.000 qm Flächen und unterhalb und oberhalb der Fabrikgebäude.	
26.7.	Entwurfzeichnung für 100 Handwagen mit Bosch-Schalt, Feuerlöschern. Zu dem Geradzug-Hebel wurde eine neue Zeichnung mit 25.7. zu 100 Handwagen, Feuerlöschern und einer Zeichnung für einen 6-Probieren zu 100.	
11.9.	Partialisierung von 10000 Stück von 30 Stück-Produkt-100-1000.	
12.11.	Partialisierung eines Teils von 10000 Stück-Produkt-100-1000.	
11.12.	Entwurfzeichnung für einen 100 Handwagen mit Bosch-Schalt, Feuerlöschern. Zu dem Geradzug-Hebel wurde eine neue Zeichnung mit 25.7. zu 100 Handwagen, Feuerlöschern und einer Zeichnung für einen 6-Probieren zu 100.	
11.12.	Entwurfzeichnung für einen 100 Handwagen mit Bosch-Schalt, Feuerlöschern. Zu dem Geradzug-Hebel wurde eine neue Zeichnung mit 25.7. zu 100 Handwagen, Feuerlöschern und einer Zeichnung für einen 6-Probieren zu 100.	
1942 19.1.	Entwurfzeichnung für einen 100 Handwagen mit Bosch-Schalt, Feuerlöschern. Zu dem Geradzug-Hebel wurde eine neue Zeichnung mit 25.7. zu 100 Handwagen, Feuerlöschern und einer Zeichnung für einen 6-Probieren zu 100.	
27.5.	„Stützpunkt“ von 12 registrierten Markennamen.	
7.-22.6.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
7.-17.7.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
11.11.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
11.11.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
11.11.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
1943 1.1.	Beginn der 100 Handwagen-Produktion.	
5.-17.2.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
1.5.4.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
4.5.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
11.5.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
20.6.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
2.-17.8.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
19.9.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
23.9.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
1.-6.10.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
13.10.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
23.12.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
31.12.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	
1948 2.12.	Teilweise Zerstörung von Gebäuden, wobei Anlagen von Stein, Holz und Metallblech.	

Before the start of the war already, another MAGURA plant was erected as a first own new-building. Construction of the new Plant II, directly next to the main building at Eckisstraße 4, was completed in the 30s. Today, the street going past Plant II is called “Gustav-Magenwirth-Weg”. A few months before the war started, the new workshop rooms were ready to be moved into. Now finally, the departments of turning, sheet metal processing, painting, assembly, and part of mechanical manufacturing had found their own domain, together with the stock area for parts and finished products including shipping and packaging.

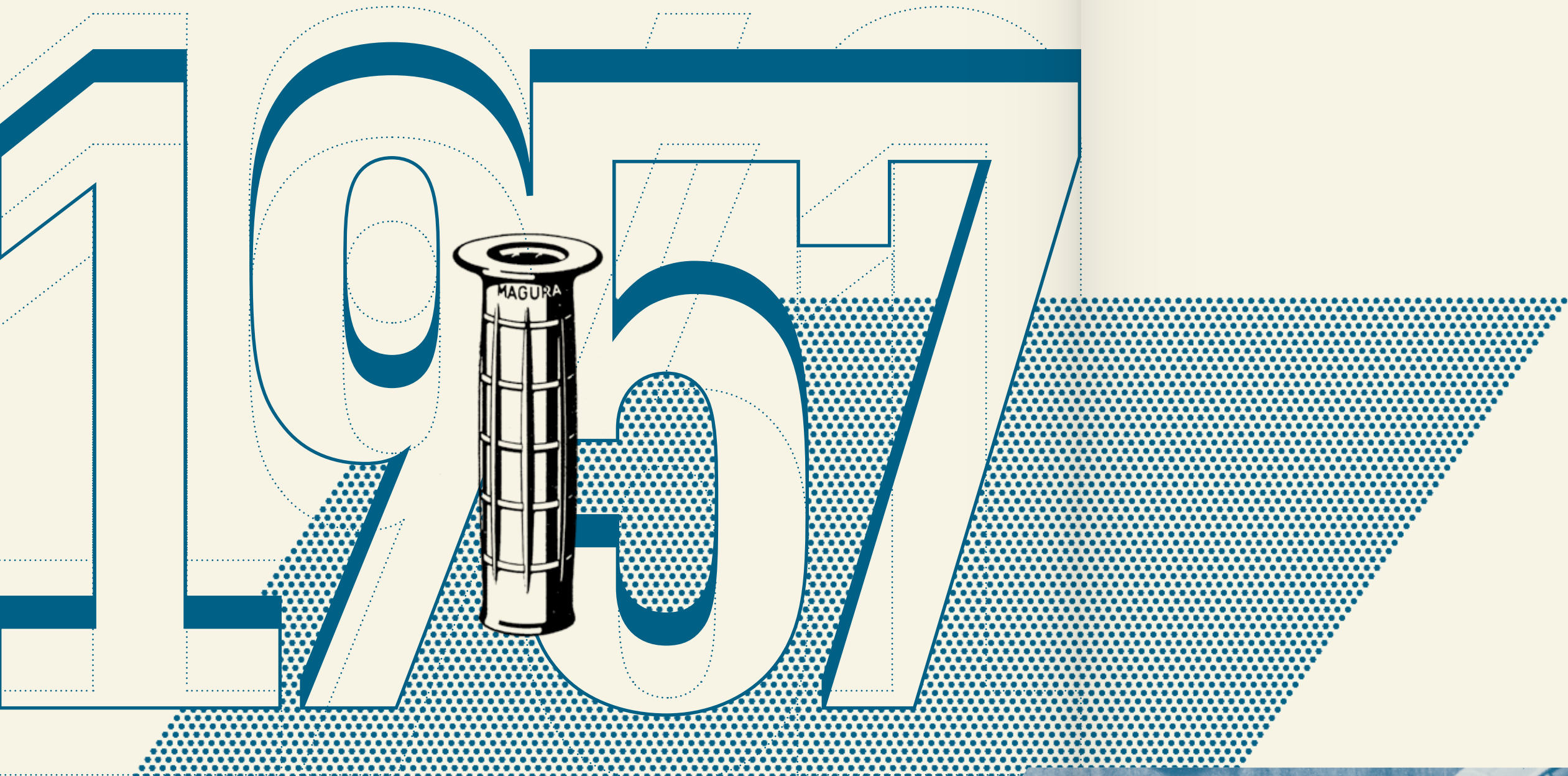
Already shortly after the extension of the company premises, the employee number increased from 90 to 130 employees. At its 50-year company anniversary (1943), MAGURA even employed 160 staff members. The company was able to expand further.

However, MAGURA slowly started to feel the effects of the Second World War as well. The company was facing new challenges again. During the war years, a large number of employees consisted of female workers, Belgian and Russian civilian workers and French prisoners of war. Due to the drafting for military service, the company had a substantial lack of specialist employees. Furthermore, MAGURA products were less in demand. The production volume decreased. In order to defend against the threatening crisis, MAGURA actively searched for new cooperations. In early 1940, a subcontractor agreement was entered into with a large customer: MAGURA now produced valves for pneumatic brakes on order from Bosch. In 1943, Diamantwerkzeugfabrik Winter from Hamburg contacted MAGURA and from then on, had their small dressing units for grinding wheels produced by MAGURA. At about the same time, the straight-pull control lever was diverted from its original use to the operation of wood gas generators instead, and therefore was in higher demand again.

**RECONSTRUCTION AFTER PLANT DESTRUCTION**

In 1945, many MAGURA buildings were destroyed during a heavy air raid and other bombings. Operations in Urach had to come to a standstill prior to the occupation by French troops already. The company had to face difficult years and times of hardship. After the reconstruction, MAGURA started to pick up operations again by taking over improvised tasks. The manufacturing of tobacco-cutting devices and handcarts as well as the repair of MINIMAX fire extinguishers and vehicles set the company on the right path forward again. With united power and new momentum, the business was put on track again. By 1948, MAGURA was already able to employ 140 staff members. In the period from 1939 to 1945, 123 employees had been drafted for military service. From this group, 32 employees did not return home after the war had ended.





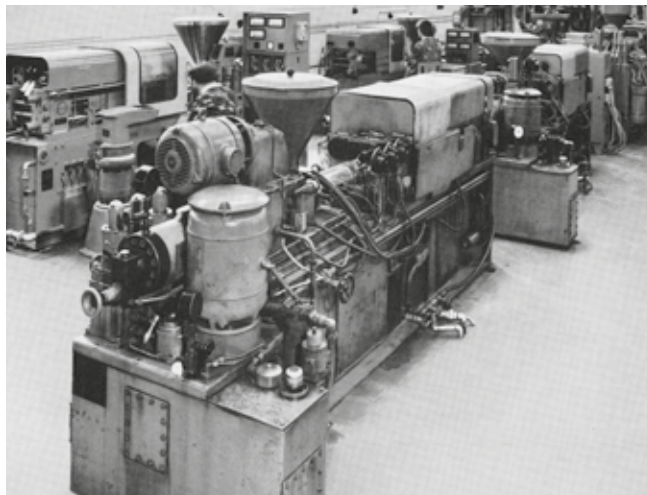
**MAGURA ENTWICKELT WIEDER  
NEUE FÄHIGKEITEN**  
MAGURA DEVELOPS NEW SKILLS AGAIN

1957 suchte sich MAGURA einen weiteren Wirkungskreis und stieg in den Bereich Kunststofftechnik ein. Anfangs wurden einfache Teile wie Hebel, Deckel, Gehäuse und Armaturen für Landmaschinen sowie Griffbezüge für Motorräder hergestellt. 1964 übernahm MAGURA ein altes Werksgelände im nahegelegenen Nachbarort Hülben. Der Umzug in die neuen Fertigungsräume erfolgte 1972. Mit dieser Vergrößerung und Know-how-Erweiterung begann das Kunststoffzeitalter für MAGURA.

In 1957, MAGURA was looking for another field of activity and entered the area of composite technology. At the beginning, simple parts such as levers, covers, housings and controls for agricultural machines, and grip covers for motorbikes were produced. In 1964, MAGURA took over some former factory premises in the neighbouring municipality of Hülben. The move into the new manufacturing halls took place in 1972. This expansion and enlarging of know-how marked the start of the composite era for MAGURA.

**KUNSTSTOFFTECHNIK**  
COMPOSITE TECHNOLOGY





Kunststofffertigung in den 1960er Jahren.

Composite production in the 1960s.

#### STEIGENDE NACHFRAGE FÜR QUALITÄTSKUNSTSTOFFE

Durch die neuen Kenntnisse und Fähigkeiten konnte MAGURA die Produktvielfalt weiter ausbauen und neue Kunden aus der Industrie gewinnen. Der Weg für weitere Produktinnovationen war geebnet. Seit den 1980er Jahren ist das Interesse an kleineren Vormontagen und anspruchsvolleren Kunststoffteilen immer stärker gestiegen. Der Bedarf wuchs nicht nur in der Industrie, sondern auch in der Produktentwicklung von MAGURA selbst. Die boomende Mountainbike-Szene verstärkte die Nachfrage. Aluminiumteile für Zweiräder konnten durch den Einsatz neuester Techniken mehr und mehr durch hochwertige Kunststofflösungen ersetzt werden.

#### FAMILIENFREUNDLICHES FAMILIENUNTERNEHMEN

Das Werk in Hülben läuft rund um die Uhr im 3-Schicht-Betrieb. Die Produktion erfolgt an ca. 45 Spritzgussmaschinen, größtenteils kameraüberwacht und in vollautomatisierten Fertigungszellen. Bei einigen Produktionsprozessen ist eine Handmontage jedoch unverzichtbar und wird zum weiteren Qualitätsmerkmal der Kunststoffprodukte von MAGURA. Die Facharbeiter bildet das Unternehmen selbst aus, um vom Know-how zu profitieren und Experten langfristig zu halten. Die meisten Mitarbeiter sind seit mehreren Jahren und Jahrzehnten angestellt, manche sogar in zweiter Generation.

#### INCREASING DEMAND IN HIGH-QUALITY COMPOSITES

The new know-how and skills allowed MAGURA to extend their product portfolio further and win over new customers from the industry. The way was paved for more product innovations. Since the 1980s, there has been an ever-increasing interest in small-scale premounts and more sophisticated composite parts. Not only did the demand rise in industry, but also within the product development of MAGURA itself. The booming mountainbike crowd increased the demand. By using the latest technologies, aluminium parts for bikes could be more and more replaced by high-class composite solutions.

#### A FAMILY-FRIENDLY FAMILY COMPANY

The Hülben plant is operated around the clock in 3-shift-operation. Production is carried out at approx. 45 injection moulding machines, mainly camera-controlled and in fully automatic production cells. However, for a number of production processes, hand-assembly is a must, which becomes another quality feature of MAGURA's composite products. The company trains its own specialist workers to profit from their know-how and retain experts for a long time. Most staff members have been employed for years and decades, some of them even in second generation.



#### ELEKTRONIK – EINGEBETTET IN KUNSTSTOFF.

Teilweise in Handarbeit werden in diesem Heizgriff diverse Bauteile zusammengefügt und dann erneut in die Spritzguss-Maschine eingebracht. Danach wird der Heizdraht von einer weiteren Schicht Kunststoff – in diesem Fall Gummi – umschlossen.

#### ELECTRONICS – EMBEDDED IN COMPOSITE.

Partly manually, different components are put together in this heated handgrip and then inserted into the injection moulding machine again. After that, the heating wire will be embedded in a further layer of composite – in this case, rubber.



#### KOMBINATION VERSCHIEDENER KUNSTSTOFFE.

Manche Bauteile bestehen aus unterschiedlichen Kunststoffen und können dennoch in einem Arbeitsvorgang gefertigt werden. Dafür werden die Werkzeuge entsprechend komplex, und verschiedene Kunststoffe werden zeitgleich eingebracht und kombiniert.

#### COMBINATION OF DIFFERENT COMPOSITE.

A number of components consist of different composite but can still be manufactured within one working step. This requires correspondingly complex tools, and for the various materials to be filled in and combined at the same time.



#### METALL UND KUNSTSTOFF.

Eine sogenannte „Umspritzung“ von vorgefertigten und ins Werkzeug eingebrachten Metallteilen ist ebenfalls möglich.

#### METAL AND COMPOSITE.

A so-called "over-moulding" of premounted metal parts that have been inserted into the tool is possible as well.



#### GEWINDE NICHT GESCHNITTEN, SONDERN GESPRITZT.

Bewegliche Teile im Werkzeug ermöglichen komplexe Formen wie Gewinde oder Kanäle für Ölfluss.

#### THREADS ARE NOT CUT, BUT INJECTION-MOULDED.

Movable parts inside of the tool allow for complex shapes, such as threads or channels for oil flow.



**DER STOFF, AUS DEM DIE GEBER SIND.**

Abgeschlagene Stränge aus faserverstärktem Kunststoff. Aus ihnen wird später eine MT Gebereinheit werden.

**THE STUFF THAT MASTERS ARE MADE OF.**

Chipped strands of fibre-reinforced composite. These will later become an MT master unit.



**TECHNOLOGIE – VIELFALT – INNOVATIONEN**

Bis heute hat sich der Standort Hülben zu einem eigenständigen, hochmodernen Werk entwickelt. MAGURA fertigt mittlerweile technisch anspruchsvolle Teile in Kompaktspritzguss und in Mehrkomponenten-Technik. Die Produktvielfalt reicht von Kunststoff-Metallverbindungen über die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen und Prototypen bis hin zum Einsatz von Insert-Technik sowohl für die Großserien-Fertigung als auch für Kleinserien. Werkstoffverarbeitung und Technologieinsatz machen MAGURA zu einem Vorreiter in der Branche. Der Standort liefert eine außergewöhnlich hohe Qualität und Vielfalt: In Summe rund 1.200 verschiedene Produkte aus 180 unterschiedlichen Thermoplasten und rund 100 Baugruppen, die mit anspruchsvoller Montage vorkonfektioniert werden. Im Werk werden unter anderem die Mehrkomponenten-Technik, der Mikro-Spritzguss, die Fertigung kompletter Bauteile und der Thermoplast-Elastomer-Spritzguss eingesetzt.

**HIGHTECHKUNSTSTOFF: CARBOTECTURE® – DIE INNOVATION**

2010 präsentierte MAGURA Kunststofftechnik eine prägende Erfindung: CARBOTECTURE®. Der Name des Materials ist eine Begriffskombination aus Carbon und Architektur. Bestehend aus schwierig zu verarbeitenden Inhaltsstoffen, wie Hightech-Polymere und Carbon- bzw. Glasfasern, war die Entwicklung des neuen Kunststoffgranulats eine Herausforderung. Das Ergebnis ist ein extrem leichter und wider-

standsfähiger Kunststoff: Dieser ist um die Hälfte leichter als Aluminium und verfügt über identische Zug- und Bruchfestigkeit. Im Verarbeitungsprozess lässt sich das Granulat in jede beliebige komplexe Form bringen und wird zum fertigen Bauteil. Das Hightech-Material einer neuen Kunststoffgeneration ermöglicht eine hohe Geschwindigkeit bei der Entwicklung von Innovationen für Fahrräder, Motorsport sowie Industriekunden – für MAGURA ein starkes Alleinstellungsmerkmal. Als Weltneuheit wurde für BMW eine Kupplungsarmatur aus CARBOTECTURE® entwickelt und auf den Markt gebracht. Die Kombination des Kunststoffs mit hydraulischen Systemen ermöglichte eine vollkommen neue Produktidee: Die MT-Scheibenbremsysteme von MAGURA bestehen heute zu mehr als fünfzig Prozent aus dem Hightech-Kunststoff CARBOTECTURE®.

Für die Bekanntmachung des neuen Hightech-Materials wurden andere Wege der Kommunikation eingeschlagen. Das geheime „Material X“ feierte auf der Messe EUROBIKE 2010 Premiere. Der Codename „Mission Performance“ machte über die Social-Media-Kanäle auf das neue Material aufmerksam. Mehrteilige Videos, Kurzfilme und Teaser steigerten die Neugierde der gesamten Branche. Die aufwendige Inszenierung bewirkte das gewünschte Ergebnis: Das innovative Material CARBOTECTURE® wurde mit hoher Kunststoffqualität verbunden und weckte das Interesse bei Endkunden und in der Industrie.

**TECHNOLOGY – VARIETY – INNOVATIONS**

To this day, the Hülben site has developed into an independent, state-of-the-art plant. By now, MAGURA manufactures technically sophisticated parts in compact injection moulding and in multi-component technology. The product portfolio ranges from composite-metal-connections across the development of customer-specific solutions and prototypes, to the application of insert-technology both for large-scale manufacturing and small series alike. Material processing and the use of technology have made MAGURA a pioneer in its field. This site delivers extraordinarily high quality and variety: in total, some 1,200 products made of 180 different thermocomposite and approx. 100 assemblies that are pre-fabricated in sophisticated mounting steps. Among other things, the plant uses multi-component technology, micro-injection, the manufacturing of complete components and thermocomposite elastomer injection moulding.

**HIGH-TECH COMPOSITE: CARBOTECTURE® – THE INNOVATION**

In 2010, MAGURA Composite Technology presented a revolutionary invention: CARBOTECTURE®. The name of this material is a combination of carbon and architecture. Consisting of ingredients that are difficult to process, such as high-tech polymers and carbon or glass fibre, the development of the new composite granulate posed a challenge. The result was an extremely light and resistant composite: this is half as light-

weight as aluminium but has identical tensile and breaking strength. During processing, the granulate can be put into any complex shape and turns into a finished component. This high-tech material of a new composite generation allows for a high speed when it comes to developing innovations for bicycles, motorsports as well as industrial customers – a strong unique selling point for MAGURA. As a world first, a clutch fitting made from CARBOTECTURE® was developed for BMW and launched in the market. The combination of the composite with hydraulic systems enabled a completely new way of product thinking: today, MAGURA's MT disc brake systems consist of high-tech CARBOTECTURE® composite by more than fifty per cent.

Other ways of communication were used to make the new high-tech material known. The secret "Material X" celebrated its premiere at the EUROBIKE 2010 trade fair. Social media channels directed attention to the new material under the codename "Mission Performance". Multi-part videos, short films and teasers made the entire industry curious. This intense staging brought the desired result: the innovative CARBOTECTURE® material was linked to a high composite quality and sparked interest both from end customers and the industry.

Die Strecke  
Zwimal von Urach  
nach Wolfsburg  
ergeben aneinander-  
gelegt Kraftstoffvorrats-  
Anzeiger, Bowdenzüg-  
und-Geber nach dem  
Versand von

1,000 000 Geräten

## MAGURA IM VW-KÄFER

MAGURA INSIDE THE VW BEETLE

### VOLLER TANK IN DEN WIRTSCHAFTSWUNDERJAHREN A FULL TANK DURING THE YEARS OF ECONOMIC BOOM

In den Wirtschaftswunderjahren erhielt MAGURA einen besonderen Auftrag aus der Automobilindustrie und profitierte vom Volkswagen-Boom: Von 1961 bis 1967 wurden die Tankanzeigen für den VW Käfer bei MAGURA in Bad Urach produziert. Das Unternehmen blickt bis heute mit Stolz auf dieses Produkt zurück. Die Tankanzeigen sind speziell für den VW Käfer konstruiert worden. VW orderte damals jede Woche einen Eisenbahnwaggon der Tankuhren, die jeden Freitag direkt nach Wolfsburg geliefert wurden. Das Bauteil wurde aus Chromrahmen mit kleinem Sichtfenster und einer mechanischen Tanknadel gefertigt. Bis heute ist die Original-Tanknadel mit dem MAGURA-Logo als Prägung auf der Vorderseite und dem VW-Logo auf der Rückseite unter Käfer-Fans ein begehrtes Oldtimer-Ersatzteil.

During the years of economic boom, MAGURA received a special order from the automotive industry and profited from the Volkswagen boom: from 1961 to 1967, the VW Beetle fuel gauges were produced by MAGURA in Bad Urach. The company is still proud of this product today. The fuel gauges were constructed especially for the VW Beetle. At the time, VW ordered one train waggon of fuel gauges to be delivered directly to Wolfsburg every Friday. The component was manufactured from chrome frames with a small window and a mechanical fuel needle. Even today, the original fuel needle with the MAGURA logo engraved at the front and the VW logo at the back is still a classics spare part in high demand among Beetle fans.



WOLFSBURG





**HANS HELFERSTORFER  
DER KÜNSTLER BEI MAGURA  
HANS HELFERSTORFER  
THE ARTIST AT MAGURA**



Der Künstler Hans Helferstorfer (1908 – 2004), gebürtig aus Bad Urach, war über 20 Jahre bei MAGURA als technisch-grafischer Zeichner angestellt. In den 1960er und 70er Jahren trugen Produktkataloge, Werbeschilder, Weihnachtskarten und die Illustrationen der Ausbildungsrichtlinien die Handschrift des Künstlers. Auch die Grafiken des MAGURA-Echos und Zeichnungen der Werksgebäude stammten von dem Zeichner. Die Bebilderung der Betriebschronik lag ebenfalls in Helferstorfers Händen. Durch seine besonderen künstlerischen Fähigkeiten konnte er die Ereignisse der schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre stilvoll – und mit einem Schmunzeln für den Leser – in Bildern darstellen. Helferstorfers Werke waren geprägt von seinem Humor und dem Blick für's Detail. Er zeichnete liebevolle Karikaturen und malerische Straßenzüge seiner Heimatstadt Bad Urach mit Feder, Stift und Aquarell. Martha Munz-Magenwirth schätzte seine Arbeit sehr und beauftragte ihn auch privat, um sich Karten und Briefe verzieren zu lassen.

Artist Hans Helferstorfer (1908 – 2004), born in Bad Urach, was employed by MAGURA as a technical drafter and illustrator for more than 20 years. In the 1960s and 70s, product catalogues, advertising signs, Christmas cards and the illustrations of the training guidelines bore the artist's signature. The illustrator also produced the illustrations inside the MAGURA Echo as well as the drawings of the factory buildings. The illustration of the company's history was also in Helferstorfer's hands. Owing to his extraordinary artistic skills, he was able to depict the events of the difficult war and post-war era in style – and he always made the reader smile just a little. Helferstorfer's work was influenced by his sense of humour and his eye for detail. He drew friendly caricatures and picturesque streets of his hometown Bad Urach by ink, pen, and watercolour. Martha Munz-Magenwirth appreciated his work highly and also gave him private assignments for the decoration of cards and letters.

Zeichnungen von  
Hans Helferstorfer.

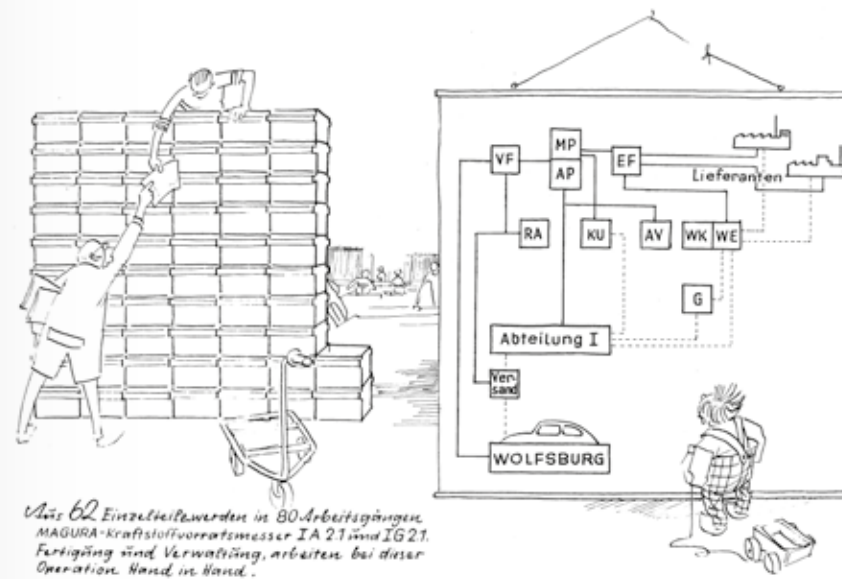
Illustrations by  
Hans Helferstorfer.



Im MAGURA-Echo, dem beliebten Werksmagazin, wurden viele Zeichnungen von Hans Helferstorfer veröffentlicht.

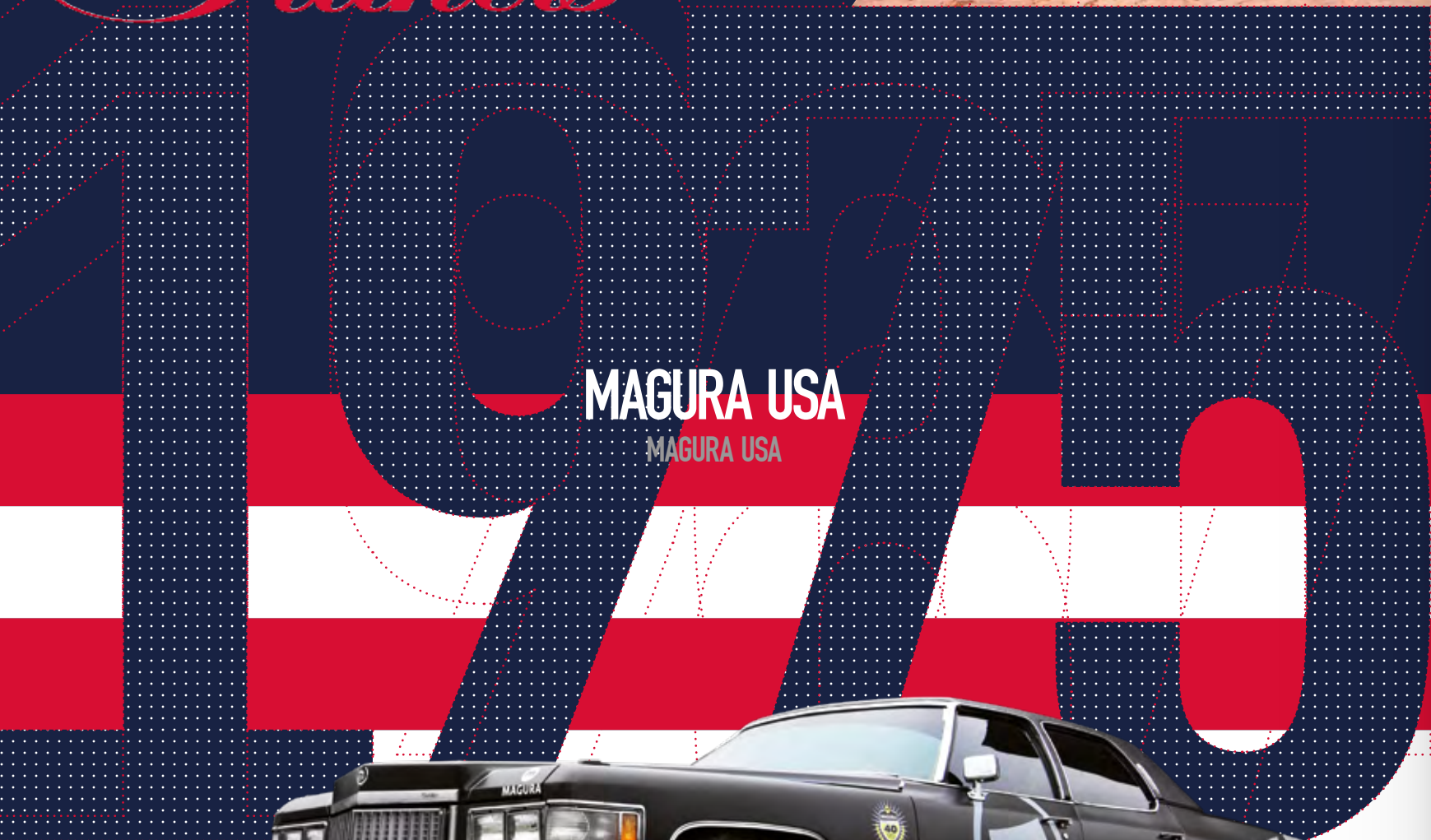
MAGURA Echo, the popular factory magazine, published many illustrations by Hans Helferstorfer.

**Werkszeitschrift für Mitarbeiter**





*Illinois*



**MAGURA USA**  
MAGURA USA



**Handle The Best Street Equipment  
Money Can Buy**



**SCHNEEFÄSEN, PROFISPORT UND  
HARLEY DAVIDSON  
SNOWBLOWERS, PROFESSIONAL SPORTS  
AND HARLEY DAVIDSON**

In den 1960er Jahren begann MAGURA, einen Standort in den USA aufzubauen. Von dort aus sollte der Markt auch in Übersee bedient werden. 1972 wurde der Unternehmenssitz nach Olney in Illinois verlegt und 1975 offiziell zur MAGURA USA Corporation. Die ersten Produkte für den amerikanischen Markt waren mechanische Hebel und Armaturen für Motorräder. Eine weitere beliebte Produktgruppe in den USA sind bis heute Heizgriffe, die bei Schneefräsen verbaut werden.

In the 1960s, MAGURA started to build up a site in the USA. The idea was to serve the overseas market from there. In 1972, the company's location was moved to Olney in Illinois and in 1975, officially became MAGURA USA Corporation. The first products for the American market were mechanical levers and fittings for motorbikes. Another popular product group in the USA were and still are heated handgrips that are built into snowblowers.

### SPONSORING IM PROFISPORT

In den ersten 10 Jahren wurden die Produkte aus den Bereichen „Off-Road-Motorsport“ und „Aftermarket-Komponenten“ sehr stark in den USA nachgefragt. Doch auch in Amerika versuchten preisgünstige japanische Marken, die heimischen Motorradbauer zu verdrängen. Der Motorsportmarkt in Amerika brach ein und MAGURA suchte sich neben dem Motorsport ein zweites Standbein: In den 1990er Jahren ergab sich eine hohe Nachfrage für Fahrradbremsen mit deutscher Bremsentechnik. Diese Chance konnte MAGURA für sich nutzen.

Der größte Unterschied zwischen Europa und den USA ist, dass Amerikaner Fahrräder nicht als Transportmittel sehen, sondern viel mehr als Sportgerät. Selbst für kurze Strecken wird in den USA das Auto dem Fahrrad vorgezogen. Aus diesem Grund sind in Amerika das Sponsoring und die Unterstützung von Profis im Sportbereich sehr wichtig. Bereits 1990 fuhr der professionelle Mountainbike-Fahrer Shaun Palmer mit MAGURA-Bremsen. Er holte 1996 Silber bei den Mountainbike-Weltmeisterschaften in Cairns (Australien) in der Disziplin „Downhill“ und war Markenbotschafter für MAGURA. Eine weitere Sportlerin, die von MAGURA unterstützt wurde, ist die ehemalige US-amerikanische Radrennfahrerin und Weltmeisterin Ruth V. „Ruthie“ Matthes. Ebenso gehört Mountainbike-Profi Eric Porter zum Repräsentanten-Team von MAGURA USA.

Die Wahrnehmung der Marke MAGURA ist heute in den USA sehr ähnlich wie in Europa. Das hohe Qualitätsmerkmal „Made in Germany“ überzeugt die Kunden und den Radsportmarkt. Der Trend in Amerika äußert sich im Radsport bereits in einer steigenden Nachfrage nach der MT 7. Das Motorradsegment spezialisierte sich in den letzten Jahren auf die Hymec Hydraulikkupplung für den Aftermarket, beliefert aber auch Erstausrüster wie Harley Davidson.



### SPONSORING IN PROFESSIONAL SPORTS

Throughout the first 10 years, the products from the fields of “off-road motorsports” and “after-market components” were highly in demand in the USA. However, also America saw its share of low-cost Japanese brands trying to displace the home bike constructors. The motorsports market in America declined and MAGURA looked for a second key area of activity in addition to motorsports: in the 1990s, there was a high demand for bicycle brakes using German brake technology. MAGURA made use of this opportunity.

The biggest difference between Europe and the USA is the fact that Americans do not look upon bicycles as a transport means but more as a piece of sports equipment. Even where short distances are concerned, people in the USA prefer to use their car instead of a bike. Therefore, the sponsoring and the support of pros in sports is of vital importance in America.

As early as 1990, professional mountainbike rider Shaun Palmer rode with MAGURA brakes. In 1996, he won silver at the Mountain Bike World Championships in Cairns (Australia) in the “Downhill” category and was a brand ambassador for MAGURA. Another sports person who was supported by MAGURA is the former US-American racing cyclist and world champion Ruth V. “Ruthie” Matthes. Mountainbike pro Eric Porter is also a member of the team of representatives of MAGURA USA.

Today, the perception of the MAGURA brand in the USA is very similar to that in Europe. The high-quality label of “Made in Germany” convinces customers and the cycling market alike. In cycling, the trend in America has already seen a rising demand for the MT7. The motorbike segment has specialised in the Hymec hydraulic clutch for the after-market in recent years, but also supplies OEMs such as Harley Davidson.



Mountainbike-Profi  
Shaun Palmer.

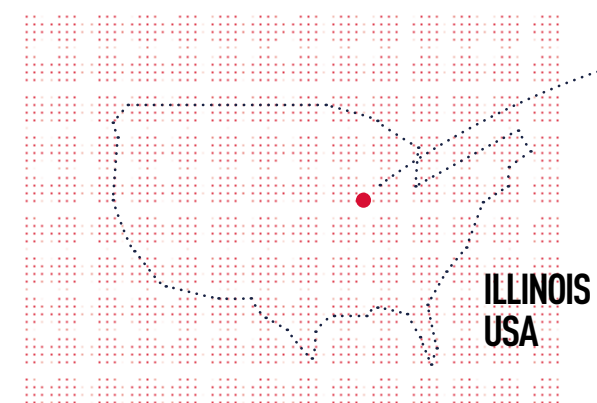
Mountainbike Pro  
Shaun Palmer.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HAUPTSITZ

Heute arbeiten rund 30 Mitarbeiter am Standort Olney in Illinois – ein motiviertes Team, das den Absatz von MAGURA-Produkten in den USA weiter vorantreibt. Um von den USA aus mit Deutschland eng in Kontakt zu bleiben, reist die Geschäftsführung im Rhythmus von 8 Wochen zur Zentrale nach Bad Urach. Im Rahmen der Management-Sitzungen wird MAGURA USA in die Entwicklungen der gesamten MAGENWIRTH Technologies Group involviert, um trotz der unterschiedlichen Standorte an einem Strang zu ziehen.

### COOPERATION WITH THE HEADQUARTERS

Today, some 30 employees work at the Olney site in Illinois – a highly motivated team that advances the sales of MAGURA products in the USA further. To ensure close contact between the USA and Germany, the management travels to Bad Urach headquarters at an 8-week-interval. Within the framework of these management meetings, MAGURA USA is involved in the developments of the entire MAGENWIRTH Technologies Group to be able to act in tune in spite of being based at different sites.



## KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE COMMUNICATION AT EYE LEVEL

1975

### DER MAGURA BETRIEBSRAT

In den 50er Jahren wurde der erste Betriebsrat bei MAGURA gegründet. Heute zählt dieser 11 Mitglieder, welche im 4-Jahres-Rhythmus neu gewählt werden. Der Betriebsrat ist Sprachrohr und Mittler zwischen Mitarbeitern und Unternehmensführung. Im Fokus der Zusammenarbeit steht, das Unternehmen in seinem gesunden Wachstum zu unterstützen und die Beschäftigung im Betrieb zu sichern. Dieses Ziel wird seit der Gründung und bis heute vom Betriebsrat gelebt und verfolgt.

Zur Pflicht des Betriebsrates zählt zudem die Einhaltung, Beachtung und Umsetzung der gültigen Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge zum Wohle der Mitarbeiter. Damit der Betriebsrat jederzeit auf dem aktuellen Stand bleibt, ist ein regelmäßiger Informationsaustausch und die Abstimmung mit der Gewerkschaft IG-Metall sehr wichtig. Zudem werden die Betriebsratsmitglieder laufend geschult.

Für die Anliegen der Mitarbeiter steht die Tür des Betriebsrats immer offen. Hervorzuheben sind die außergewöhnlich gute Kommunikation und das Miteinander. Auch zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat findet in regelmäßigen Gesprächsterminen ein Austausch zu aktuellen Themen statt. Die Wertschätzung gegenüber Mitarbeitern und Betriebsrat gehört seit jeher zur Grundeinstellung der Gesellschafterfamilie. Dies wird vom Betriebsrat sowie von der gesamten Belegschaft anerkannt und sehr geschätzt. Diese vertrauensvolle Basis zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern ist in der gesamten Unternehmensgruppe deutlich spürbar und ermöglicht einen Austausch auf Augenhöhe.

### THE MAGURA WORKS COUNCIL

In the 50s, the first works council was founded at MAGURA. Today, this has 11 members who are newly elected every 4 years. The works council is voice and mediator between the employees and the management. The focus of the cooperation lies on supporting the company in its healthy growth and to secure employment at the company. This target has been lived by and pursued by the works council since its foundation and up until today.

Another duty of the works council is the compliance with, observance and implementation of applicable laws, regulations and collective labour agreements for the well-being of the employees. To ensure that the works council always remains up-to-date, regular information exchange and agreements with "IG-Metall" industrial union of metal workers are of great importance. In addition to that, works council members take part in regular trainings.

The doors of the works council are always open for any employee matters. Extraordinarily successful communication and teamwork need to be pointed out here. Management and works council also come together at regular intervals for an exchange regarding current topics. The appreciation of employees and works council has always been a fundamental attitude of the owner family. This is highly acknowledged and appreciated by the works council as well as the entire staff. The trustful basis between company management and employees can be clearly recognised inside the entire Group of companies and allows for an exchange at eye level.

## UNTERNEHMENSBEREICH MAGURA CONTROLS COMPANY DIVISION OF MAGURA CONTROLS

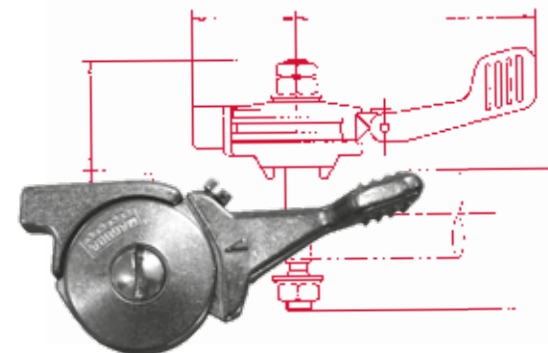
Neben Komponenten für den Rad- und Motorsport fertigt MAGURA vielfältige Produkte im Industriebereich Controls. Der Bereich hat über die Jahre immer wieder Chancen wahrgenommen und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Es begann mit dem Geradzugregulierhebel für Land- und Baumaschinen und führte über die Tankuhren für den VW-Käfer bis hin zu Auslegerarmen für IBM-Computer. Das breite Spektrum der Produkte zeigt die Vielfältigkeit und Flexibilität des Unternehmensbereiches.

Zwischen 1947 und 2000 wurden Luftdruck-Reglerventile für LKW-Bremssysteme von Bosch gefertigt, die noch heute im Einsatz sind. Mitte der 80er Jahre wurden im Auftrag von Bosch im Tank liegende Kraftstoffpumpen direkt an die PSA-Gruppe nach Frankreich geliefert oder auch Diesel-Einspritzpumpen für LKW- und Schiffsmotoren gefertigt, wobei die Produktion der Gehäuse aus Grauguss nach wie vor am Standort in Hülben erfolgt. Bis ins Jahr 2010 stellte der Unternehmensbereich Kopfstützen und Verriegelungs-Systeme für Hersteller von Flugzeugsitzen (Recaro) her.

Heute fertigt MAGURA Controls unter anderem Teile für Daimler-Nutzfahrzeuge, Schließventile für Omnibustüren im Auftrag von Bosch, Regulier- und Betätigungssysteme (mechanisch, elektrisch, hydraulisch) und Totmannhebel sowohl für Land- und Baumaschinen als auch für Reha- und Krankengeräte-Hersteller. Die Produktion findet in Hengen und überwiegend beim Schwesterunternehmen bebro am tschechischen Standort in Horní Suchá statt.

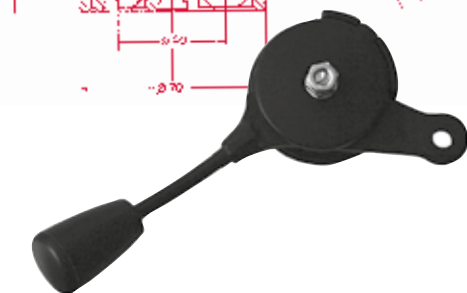
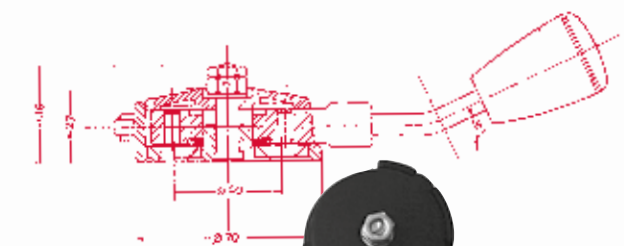
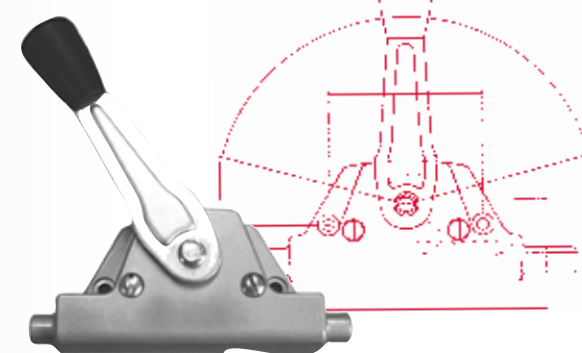
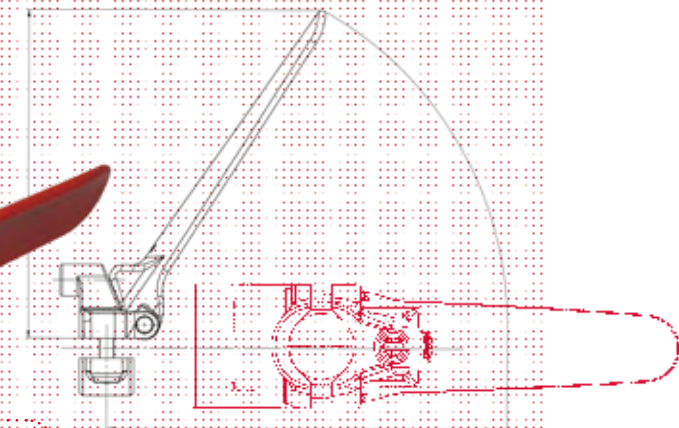
Alongside components for cycling and motor sports, MAGURA manufactures manifold products in the industrial division of Controls. Over the years, this division has kept seizing new opportunities and has continuously developed further. It all began with the straight-pull control lever for agricultural and construction machinery and developed across fuel gauges for the VW Beetle to extension arms for IBM computers. The broad product range shows the diversity and flexibility of this company division.

Between 1947 and 2000, air pressure control valves were manufactured for Bosch truck brake systems, which are still in



use today. In the mid-80s, in-tank fuel pumps were produced for Bosch and delivered directly to the PSA Group in France, and diesel injection pumps for truck and ship engines were manufactured as well, with the production of the housings made from cast iron still carried out at the Hülben site. Until 2010, the company division produced headrests and locking systems for manufacturers of aircraft seats (Recaro).

Today, MAGURA Controls produces, among other things, parts for Daimler utility vehicles, closing valves for bus doors on order from Bosch, control and operating systems (mechanical, electrical, hydraulic) and deadman switches both for agricultural and construction machinery as well as for manufacturers of rehab technology and medical devices. Production is carried out in Hengen and, to a large part, at sister company bebro at its Czech site of Horní Suchá.



**BEBRO – KOMPETENZBÜNDELUNG  
DURCH ZUSAMMENARBEIT  
BEBRO – COMPETENCE POOLING  
THROUGH COOPERATION**

**HIGHTECH ELEKTRONIK-KNOW-HOW  
UND KOOPERATION MIT MAGURA**

1970 begann die Erfolgsgeschichte von bebro, wobei der Firmenname eine Kombination der Gründernamen Bengel und Broß darstellt. In den ersten Jahrzehnten hat bebro elektronische Geräte und Systeme für die Automatisierung im Untertagebergbau entwickelt, produziert und vermarktet. Weiterhin fertigte bebro als Dienstleister elektronische Baugruppen. Nachdem die Wachstumsmöglichkeiten im Bergbau jedoch mehr und mehr limitiert wurden, hat sich bebro weitere Geschäftsfelder als Auftragsfertiger erschlossen. 1986 beteiligte sich MAGURA zunächst mit 50 % an dem Unternehmen, bis 1997 bebro mit einem Anteil von 100 % übernommen und zum Schwesterunternehmen von MAGURA gemacht wurde. Heute entwickelt und produziert bebro ausschließlich im Kundenauftrag als EMS-Dienstleister (Electronic Manufacturing Services) und beschäftigt 520 Mitarbeiter.

**bebro EMS (1970)**

Das Aushängeschild der bebro EMS in Frickenhausen sind kundenspezifische elektronische Baugruppen, Geräte und Systeme. Seit knapp 50 Jahren bietet bebro EMS die komplette Wertschöpfungskette eines EMS-Dienstleisters von der Entwicklung über die Produktion, das Testing und die Logistik bis zum After-Sales-Service an. Durch ein breites Technologiespektrum, flexible Fertigungseinrichtungen und fundiertes Wissen der Mitarbeiter liefert bebro EMS Lösungen nach Maß. Zum Kundenstamm zählen Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, von der Sensorik, Automatisierung, Energie und Messtechnik über die Medizin bis hin zu E-Mobilität und Automotive.

**bebro EMS Tschechien (1993)**

bebro EMS in Horní Suchá wurde 1993 gegründet und ist eine 100 %ige Tochter von bebro. Der Standort in Tschechien hat sich in 25 Jahren zu einem Fertigungsspezialisten mit über 320 Mitarbeitern und hochmodernen Fertigungs-, Entwicklungs- und Konstruktionseinheiten entwickelt. Die Produktion von elektronischen Baugruppen und die abschließende Prüfung bilden eine Kernkompetenz. Das Lackieren von Elektronikbaugruppen und das Vergießen mit Ein- oder Zweikomponentenharzen gehört ebenso zum Leistungsangebot von bebro EMS in Tschechien wie die Herstellung von kompletten mechanischen und elektronischen Geräten einschließlich Endprüfung und Direktlieferung an die Endkunden.

**HIGH-TECH ELECTRONIC KNOW-HOW AND  
COOPERATION WITH MAGURA**

The success story of bebro started in 1970, with the company name combining the founders' names of Bengel and Broß. In the first decades, bebro developed, produced and sold electronic devices and systems for automation in underground mining. Furthermore, bebro manufactured electronic assemblies in its role as a service provider. When growth capacities in mining became more and more limited, bebro opened up new business fields as a contract manufacturer. In 1986, MAGURA took an initial share of 50% in the company until 1997, when bebro was taken over by 100% and was made a sister company of MAGURA. Today, bebro develops and produces solely by customers' orders as an EMS (Electronic Manufacturing Services) provider and employs some 520 staff members.

**bebro EMS (1970)**

Customer-specific electronic assemblies, devices and systems are the flagship of bebro EMS based in Frickenhausen. For almost 50 years now, bebro EMS has been offering the complete value chain of an EMS service provider from development across production, testing and logistics to after-sales service. A broad technology range, flexible production facilities and sound staff know-how enable bebro EMS to provide tailor-made solutions. The customer base includes companies from the most different fields: from sensor technology, automation, energy and measuring technology across the medical field to E-mobility and automotive.

**bebro EMS Czech Republic (1993)**

bebro EMS based in Horní Suchá was founded in 1993 and is a 100% daughter company of bebro. Over the course of 25 years, the Czech site has developed into a manufacturing specialist with more than 320 employees and state-of-the-art manufacturing, development and construction units. The production of electronic assemblies and the final testing represent a core competency. The coating of electronic assemblies and their potting with one- or two-component resins are just as much part of the portfolio of bebro EMS Czech Republic as the production of complete mechanical and electronic devices including final testing and direct delivery to the end customers.



**beflex**  
PROTOTYPING

**bebro**  
EMS

**bebro**  
eSYSTEMS



#### bebro eSYSTEMS (2016)

bebro eSYSTEMS entwickelt richtungsweisende Produktinnovationen für namhafte Erstausrüster im Automotive-Bereich. „Connected to the future“ ist die Story von einem jungen Team aus technologiebegeisterten Menschen, welches Pionierarbeit leistet. Der Megatrend Mobilität ist richtungsweisend für bebro eSYSTEMS und wird zukünftig innovative Ideen und Lösungen entstehen lassen.

#### beflex PROTOTYPING (1999)

beflex PROTOTYPING wurde 1999 gegründet und ist ebenfalls eine 100 %ige Tochter von bebro. An den Standorten in Frickenhausen, München und Witten erfolgt ausschließlich der Prototypenbau und Kleinstserienfertigung. Aufgrund der Spezialisierung und durch das langjährige Know-how der Mitarbeiter werden hochkomplexe Prototypen in kürzester Zeit gefertigt. Produziert wird in Reinraumumgebung, die aufgrund der fortschreitenden Miniaturisierung von Bauteilen unentbehrlich geworden ist.

#### bebro eSYSTEMS (2016)

bebro eSYSTEMS develops trendsetting product innovations for well-known OEMs in the automotive field. “Connected to the future” is the story of a young team of technology enthusiasts doing pioneer’s work. The megatrend of mobility is trendsetting for bebro eSYSTEMS and will give rise to future innovative ideas and solutions.

#### beflex PROTOTYPING (1999)

beflex PROTOTYPING was founded in 1999 and is also a 100% daughter company of bebro. The sites of Frickenhausen, Munich and Witten are dedicated solely to prototype manufacturing and small series production. Owing to this specialisation and the long-term employee know-how, highly complex prototypes can be manufactured within a very short time. Production takes place in a cleanroom environment, which is a must because of the on-going miniaturisation of components.



Intelligenter Ladeadapter für die nächste Generation der Elektromobilität.

Intelligent charging adapter for the new generation of electromobility.

#### ZUSAMMENARBEIT FÜR INNOVATIONEN

Als Teil der MAGENWIRTH Technologies Group wird der Spirit „connect to innovate“ auch bei bebro gelebt und bewirkt neue Produktentwicklungen. Dabei ermöglicht die enge Zusammenarbeit zwischen bebro und MAGURA neue Innovationen: Das gebündelte Know-how über Hydraulik, Kunststoff und Elektronik ist die Basis für neue Kompetenzen wie die Realisierung von eSYSTEMS für das Automotive-Geschäft und brachte bereits innovative Komponenten wie das System eLECT oder die Sattelstütze VYRON hervor. Die Marken bebro und beflex befinden sich heute in einem Veränderungsprozess, um den aktuellen Marktanforderungen mit einem innovativen und jüngeren Image zu begegnen. In diesem Zusammenhang setzt bebro auf junge Nachwuchskräfte und engagierte Talente, um auch gegenwärtig und in Zukunft Pionierarbeit für neue Lösungen und Systeme zu leisten.

#### CONNECT TO INNOVATE

As part of the MAGENWIRTH Technologies Group, the “connect to innovate” spirit has also been adopted by bebro and fosters new product developments. The close cooperation between bebro and MAGURA allows for new innovations: the pooled know-how of hydraulics, composites and electronics forms the basis for new competencies such as the realisation of eSYSTEMS for the automotive business, and has already originated in innovative components like the eLECT System or the VYRON seatpost. The bebro and beflex brands are undergoing a change process right now to be able to face the current market requirements with an innovative and younger image. In this context, bebro counts on young employees and committed talents to keep performing pioneer’s work for new solutions and systems – both at present and in the future.



Fertigungsschritt in der Produktion bei bebro.

Manufacturing step at bebro’s production.

# DIE ERSTE HYDRAULISCHE FELGENBREMSE

THE FIRST HYDRAULIC RIM BRAKE

# 1977

JOHN TOMAC, USA 1995



**MOUNTAINBIKES WERDEN JETZT  
HYDRAULISCH GEBREMST  
MOUNTAINBIKES ARE NOW  
BRAKED HYDRAULICALLY**



Mitte der 1980er Jahre wurde das Auto immer beliebter. Das bedeutete, Motorroller und Motorräder wurden in dieser Zeit weniger genutzt. Dieser Rückgang im Motorradmarkt war auch für MAGURA zu spüren. Es war jedoch ein neuer Trend aus Amerika zu verzeichnen. 1977 hat der Kalifornier Joe Breeze das erste Mountainbike erfunden. Er entwickelte ein neuartiges Fahrrad, das geländesicherer und robuster war, um damit steile Schotterpisten, holprige Waldwege und Bergänge zu befahren. Mit der Erfindung des Mountainbikes entwickelte sich eine völlig neue Outdoor-Sportart in Amerika. Anfang der 80er Jahre wurde die Trendsportart auch in Europa immer populärer und verzeichnete ein sehr starkes Wachstum. Die Mountainbike-Bewegung war fortan nicht mehr aufzuhalten. Diesen Trend erkannte auch MAGURA. Sie nutzten das technische Wissen über hydraulische Bremsen für Motorräder und veränderten damit die Fahrradbranche.

The mid-1980s saw a rising popularity of cars. Motor scooters and motorbikes were used correspondingly less at that time. MAGURA could feel this downturn in the motorbike market as well. However, a new trend found its way from America. In 1977, Californian Joe Breeze had invented the first mountainbike. He developed a new type of bicycle that was safer in rough terrain and more robust, to be able to ride steep gravel roads, bumpy forest trails and mountain slopes. The invention of the mountainbike gave way to a completely new kind of outdoor sport in America. At the beginning of the 80s, this trend sport became more and more popular in Europe as well and experienced considerable growth. From then on, the mountainbike boom became unstoppable. MAGURA took notice of this trend as well. Making use of their technical know-how of hydraulic brakes for motorbikes, they set out to transform the bicycle industry.

**VON DER ERSTENTWICKLUNG ZUR BREMSKOLLEKTION  
FROM FIRST DEVELOPMENT TO BRAKE COLLECTION**

**DIE HYDRO-STOP**

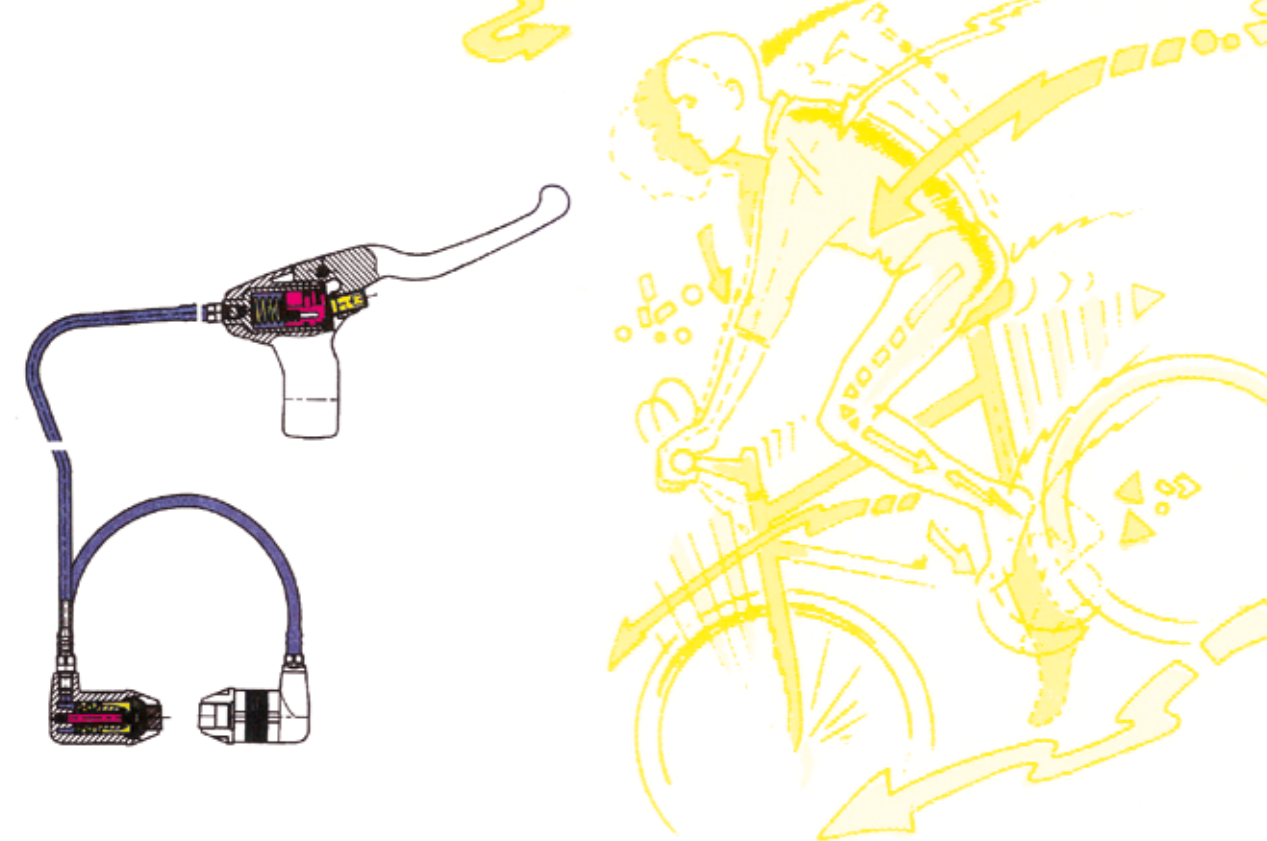
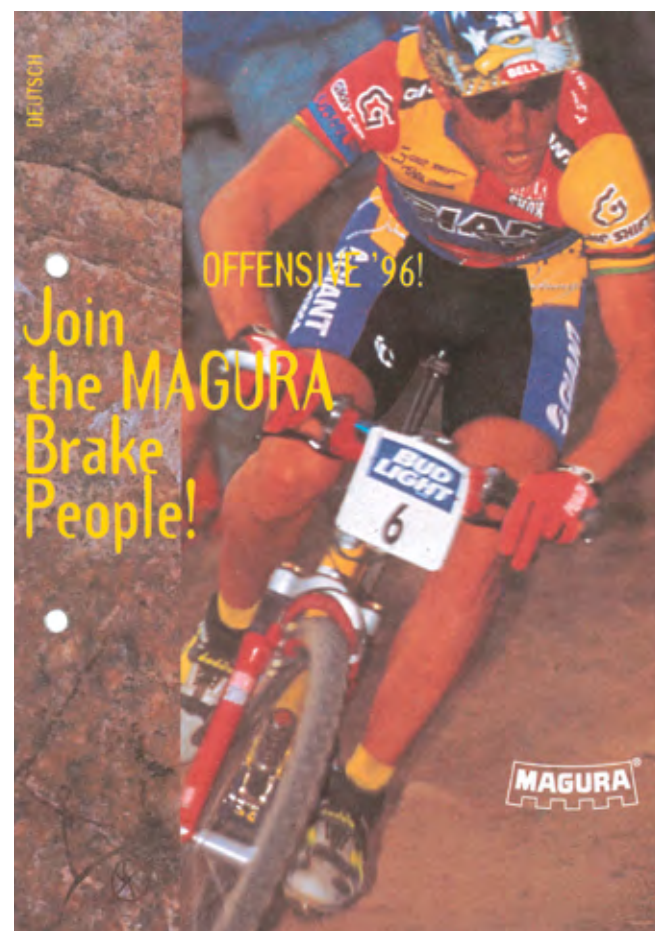
Für den Mountainbike-Sport ist präzises und sicheres Bremsen für Downhill-Abfahrten auf unterschiedlichen Bodengründen ein sehr wichtiger Aspekt. MAGURA nutzte die Funktionen ihrer Bremsen aus dem Motorsport und übertrug die Vorteile der Hydraulik auf die Anforderungen an Bremsen im Fahrradsport. Das Weiterdenken ließ MAGURA die neuen Bedürfnisse des Marktes erkennen: Hightech-Bremsen für Mountainbikes, die hinsichtlich Bremskomfort, Präzision und Sicherheit neue Wege eröffneten. Die Neuentwicklung für den Fahrradsport wurde Hydro-Stop (HS) getauft. Sie kam 1987 als erste hydraulische Felgenbremse auf den Markt. Bereits im Erscheinungsjahr erzielte die Hydro-Stop ihren Durchbruch: Über 7.000 Sätze wurden als Großauftrag von einem einzigen Erstausrüster geordert. Die Technologie der HS-Bremsen wird seit 30 Jahren nahezu unverändert gebaut. Nicht nur ihre hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit, sondern auch ihre starke Bremskraft machen die HS zu einer der beliebtesten Bremsen im Radsport. Bis heute werden alle Modelle der Hydro-Stop in Deutschland produziert und tragen das Label „Made in Germany“.

**THE HYDRO-STOP**

In mountainbike sports, precise and safe braking is a crucial aspect for downhill rides on different ground surfaces. MAGURA made use of the functions of their motorsport brakes and matched the advantages of hydraulics with the brake requirements in cycling sports. This out-of-the-box thinking enabled MAGURA to identify the new demands of the market: high-tech brakes for mountainbikes that should open up new paths in terms of braking comfort, precision and safety. The new development for cycling was named Hydro-Stop (HS). In 1987, it was launched into the market as the first hydraulic rim brake. Already in its year of release, the Hydro-Stop had its breakthrough: one single OEM ordered more than 7,000 sets in bulk. The technology of the HS brakes has hardly changed over the last 30 years. Not only its high safety and reliability, but also its strong braking force make the HS one of the most popular brakes in cycling. To the present day, all Hydro-Stop models are produced in Germany and accordingly labelled "Made in Germany".

MAGURA  
Bike-Katalog  
von 1996.

MAGURA  
Bike catalogue  
from 1996.



Das Innenleben einer hydraulischen Felgenbremse von MAGURA.

The inside of a hydraulic rim brake by MAGURA.

**EINE NEUE BREMSGENERATION**

Anfang der 90er Jahre setzten erste Profisportler MAGURA Bremsen bei Wettbewerben ein. 1992 fuhr der deutsche Mike Kluge mit seinen MAGURA Bremsen zum Cross-Weltmeister-Sieg. Die optisch unscheinbaren Bremsen fanden jedoch zu wenig Beachtung. Eine wegweisende Idee sollte dies ändern. Fortan gingen die Bremsen in außergewöhnlichen Farben in den Markt. Die Bekanntheit von MAGURA stieg bei Radsportlern und Endkunden. Bis 1995 wurden bereits 200.000 Hydraulik-Bremsen der Hydro-Stop (HS11) von MAGURA verkauft. Es folgten weitere erfolgreiche Neuentwicklungen.

Den Durchbruch brachte die HS22 Raceline von 1994. Der niederländische Radsportprofi Bart Brentjens fuhr bei den Olympischen Sommerspielen in Atlanta 1996 mit diesem Modell zum Sieg. Er gewann als erster Mountainbiker olympisches Gold. Bis heute steuern die MAGURA Felgenbremsen einen großen Anteil zum Unternehmenserfolg bei und sind an vielen aktuellen Testsiegern im Bereich City- und Trekkingrädern verbaut. Der HS22 folgte die Performance-Bremse HS33. Die Fachpresse lobt sie als beste hydraulische Felgenbremse. Sie gilt als wartungsfrei und hat eine besonders lange Lebensdauer. Für die speziellen Anforderungen im Radsport gibt es die HS33 als „Urban“, „Trial“ und „FIRMtech“ Ausführung.

**A NEW BRAKE GENERATION**

At the beginning of the 90s, the first professional sportspeople started to use MAGURA brakes at competitions. In 1992, German Mike Kluge rode to victory with his MAGURA brakes and became Cross World Champion. However, the brakes looked rather plain and received too little attention. But a trendsetting idea was to change this. From then on, the brakes went into the market in eye-catching colours. The awareness of MAGURA increased both with cyclists and end customers. By 1995, a number of 200,000 hydraulic brakes of MAGURA's Hydro-Stop model (HS11) had already been sold. Other successful new developments followed.

The real breakthrough came with the HS22 Raceline of 1994. Dutch cycling pro Bart Brentjens won the 1996 Olympic Summer Games in Atlanta on this model. He was the first mountainbiker to win Olympic Gold. Up until today, MAGURA rim brakes have been contributing a large part to the company's success and have been built into a lot of current "test winner" city and trekking bicycles. The HS22's follow-up model was the HS33 performance brake. The trade press has hailed this the best hydraulic rim brake. It is considered maintenance-free and especially long-life. To meet all specific demands in cycling, the HS33 is available as "Urban", "Trial" and "FIRMtech" model.

ENTWICKLUNG HYDRAULISCHE  
FELGENBREMSE  
DEVELOPMENT OF THE HYDRAULIC  
RIM BRAKE



1987 — HYDRO-STOP



1989 — HYDRO-STOP-MOUNTAIN



1994 — HS-22 RACELINE



1996 — HS 11 SILVER



1999 — HS 11



2011 — HS 33



2018 — HS 11



2018 — HS 22



2018 — HS 33



1987 — HYDRO-STOP



1989 — HYDRO-STOP-MOUNTAIN



1994 — HS-22 RACELINE



1996 — HS 11 SILVER



1999 — HS 11



2011 — HS 33



2018 — HS 11



2018 — HS 22



2018 — HS 33

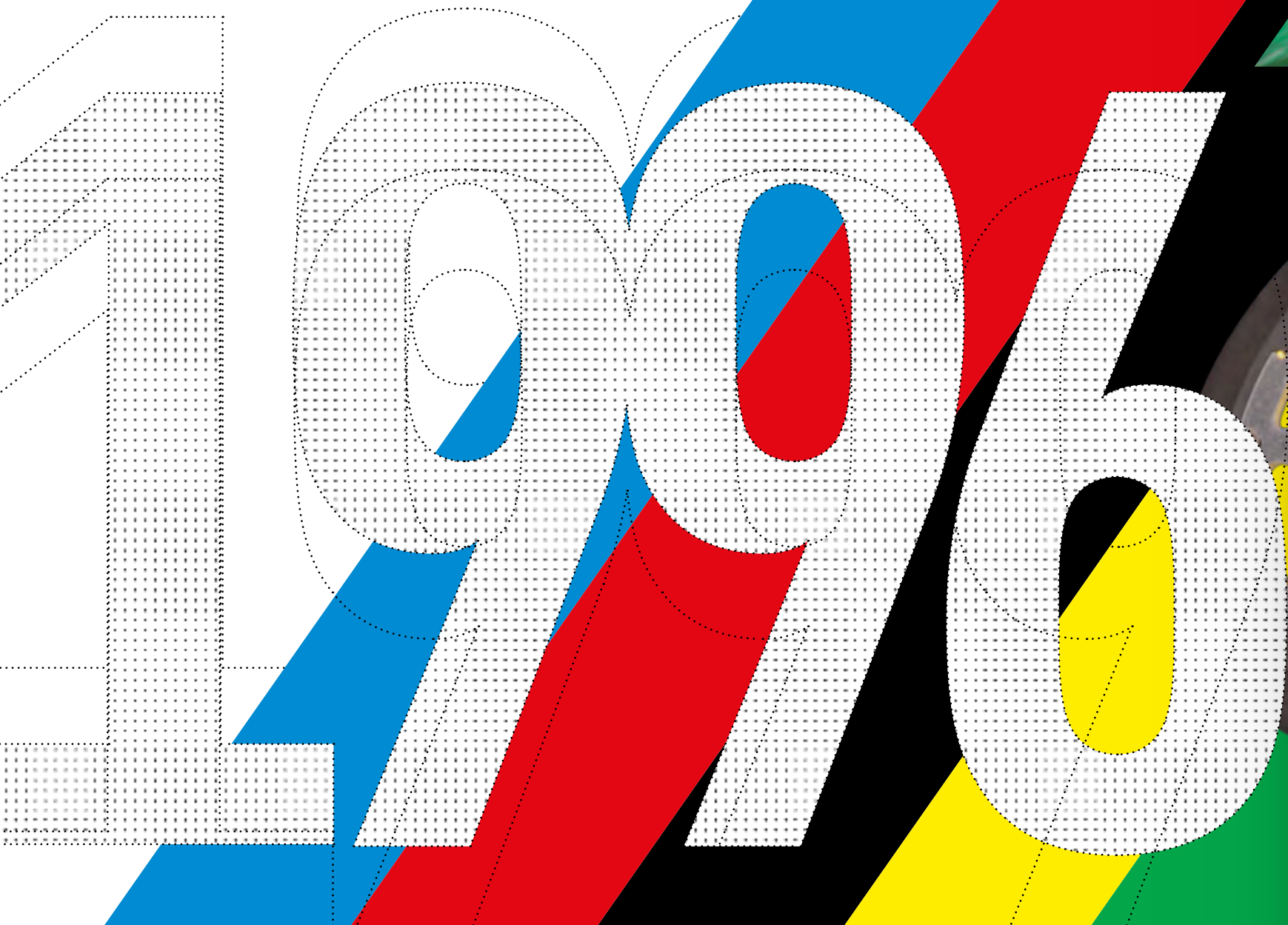
1987

# DIE ERSTE SCHEIBENBREMSE IM RADSPORT: GUSTAV M

THE FIRST DISC BRAKE  
IN CYCLING SPORTS: GUSTAV M



**Gustav M**  
MAGURA



Mit der Gustav M ist Mitte der 90er Jahre eine neue Bremsengeneration von MAGURA entwickelt worden. Sie wurde für extreme Mountainbike-Bedingungen konzipiert und ist durch die Weiterentwicklung einer Motorradbremse entstanden. Als erstes vollhydraulisches Modell mit vier Bremskolben und einer Aluminium-Bremsscheibe war sie eine echte Innovation auf dem Fahrradmarkt. Bei der Konzeption der Gustav M wurde nichts dem Zufall überlassen: Der zentrale Teil der Produktneuheit war die Bremsscheibe. Dafür wurden der Bremsattel und der Reibering schwimmend gelagert, damit die Bremsscheibe sich ausdehnen konnte, um eine präzise und trotzdem sehr starke Bremsfunktion zu ermöglichen.

The development of the Gustav M in the mid-90s by MAGURA marks the start of a new brake generation. Designed for extreme mountainbike conditions, it was a further development of a motorbike brake. As the first fully hydraulic model with four brake pistons and an aluminium brake disc, this was a true innovation in the bicycle market. When designing the Gustav M, nothing was left to chance: the central part of the new product was the brake disc. The brake calliper and the friction ring were float-mounted to allow for the brake disc to expand, this way enabling a precise but at the same time very strong function of the brake.

**DAS MASS  
ALLER DINGE  
THE BENCHMARK  
OF ALL THINGS**

**DIE HYDRAULISCHE SCHEIBENBREMSE: GUSTAV M**

Die Gustav M wurde erstmals auf der internationalen Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung IFMA 1996 in Köln vorgestellt. Dabei war die Aufmachung der Präsentation außergewöhnlich. Eine Kabine im Stil einer Peepshow ließ die neongelbe Gustav M nur durch kleine Schlitze erkennen. Diese auffällige Präsentation weckte großes Interesse und brachte den erhofften Durchbruch.

Aufgrund des großen Erfolgs der Gustav M wurden zwischen 1998 und Anfang der 2000er Jahre weitere Bremsenvarianten entwickelt. Die Produktnamen wurden in Gedenken an den Firmengründer Gustav Magenwirth und seine Familie gewählt. Die Modelle „Louise“, „Julie“, „Clara“ und „Marta“ erweiterten das Produktspektrum der Scheibenbremsen. Mit der Einführung der neuen Bremsenvarianten setzte sich MAGURA im breiten Fahrradmarkt durch. Aufgrund der außergewöhnlich hohen Bremskraft blieb die Gustav M lange Zeit das Maß aller Dinge. Nach 15 Jahren wurde die Produktion eingestellt. Die Produktabkündigung in 2010 aber löste eine unerwartet hohe Nachfrage des Klassikers aus. Daraufhin hat MAGURA im März 2011 eine letzte Produktion der Gustav M angeschoben.



Das Pinup-Keyvisual war ein Beispiel für die unkonventionelle Werbekommunikation von MAGURA.

The pin-up key visual was an example of the unconventional marketing communication of MAGURA.

**THE HYDRAULIC DISC BRAKE: GUSTAV M**

The Gustav M was presented for the first time at the 1996 IFMA international bicycle and motorcycle fair in Cologne. Its presentation was truly extraordinary: a peep-show-style cabin allowed only for glimpses of the neon-yellow Gustav M through small slots. This eye-catching presentation sparked a lot of interest and marked the big breakthrough.

Owing to the great success of the Gustav M, additional brake variants were developed between 1998 and the early 2000s. Product names were selected in memory of company founder Gustav Magenwirth and his family. The "Louise", "Julie", "Clara" and "Marta" models extended the product portfolio of disc brakes. The launch of the new brake variants allowed for MAGURA's breakthrough in the wider bicycle market. Owing to its extraordinarily high braking force, the Gustav M remained the benchmark of all things for a long time. After 15 years, production ended. However, when the product's discontinuation was announced in 2010, this caused an unexpectedly high demand for this classic. Therefore, MAGURA initiated a last production run of the Gustav M in March 2011.

Die erste Scheibenbremse im Radsport: Gustav M.

The first disc brake in cycling sports: Gustav M.

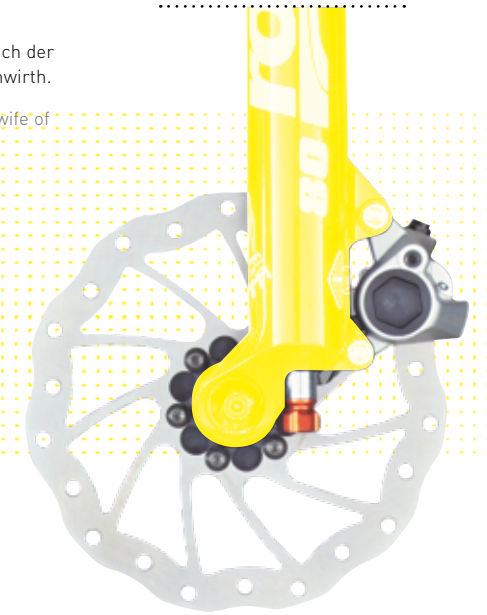


**LOUISE®**



Scheibenbremse Louise, benannt nach der Ehefrau des Gründers Gustav Magenwirth.

Disc brake Louise, named after the wife of founder Gustav Magenwirth.



Scheibenbremse Julie, erhielt ihren Namen nach der Tochter des Gründers.

Disc brake Julie, named after the founder's daughter.

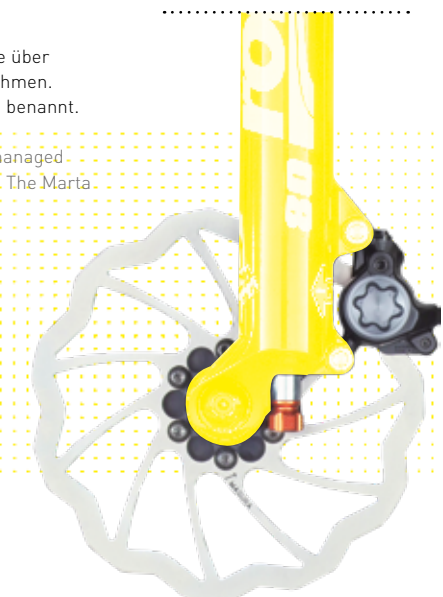
**julie®**



Die Gründertochter Martha leitete über mehrere Jahrzehnte das Unternehmen. Nach ihr wurde das Modell Marta benannt.

The founder's daughter Martha managed the company for several decades. The Marta model was named after her.

**marta®**





Hannes Slavik mit der MT7 Bremse im Einsatz.

Hannes Slavik using the MT7 brake.

## MT7 – NACHFOLGER DER GUSTAV M MT7 – SUCCESSOR OF THE GUSTAV M

Mit der MT-Serie entstand die nächste Bremsenfamilie von MAGURA. Innovative Materialien machten die neue Generation um einiges leichter als ihre Vorgänger. Dabei versprach MAGURA eine noch höhere Bremskraft. Die Anforderungen an die Nachfolgeneration waren somit hoch.

### GROSSE ERWARTUNG ERFÜLLT

Die MT-Generation konnte die Erwartungen erfüllen. Als Nachfolger der Gustav M ordnet der Markt die MT7 ein. Ein Bremsgriff aus dem Hightech-Kunststoffmaterial CARBOTECTURE® und ein Aluminiumhebel senken das Gesamtgewicht dieser Bremse. Ein neuer 1-Finger Bremshebel und ein klar definierter Druckpunkt ermöglichen gleichzeitig präzise und maximale Kraftverteilung auf vier Bremskolben. Dabei sind die Bremskolben bei der MT7 im Vergleich zur Gustav M mit vier Einzelbelägen bestückt und ermöglichen noch stärkere Bremskraft. Durch den Einsatz von hochqualitativen Materialien verspricht MAGURA 5 Jahre Herstellergarantie auf die neue Bremsengeneration MT7. Neben der Bremsleistung der MT7 ist aber auch das Aussehen hervorzuheben. Die Edelstahl-Bremsscheibe erscheint im welligen Design „Storm-Discs“ und der Bremshebel in elegant mattem Schwarz mit gelben Farbakzenten. Zur Deutschen Downhill-Meisterschaft 2014 wurde die neongelbe MT7 Raceline in den Markt eingeführt. Die Fachpresse bestätigte die MT7 bereits vor der Meisterschaft als Sieger in verschiedenen Qualitätstests und verlieh ihr die Auszeichnung „Innovation des Jahres“. Für das Produktdesign gewinnt die MT7 den „Design & Innovation Award 2015“ vom Enduro-Magazin. 2016 erhält die MT7 zudem die Auszeichnung des „mtb News User Award Gold“ in der Kategorie Bremse des Jahres.

With the MT series, the next brake family of MAGURA was developed. Innovative materials made this new generation significantly lighter than its predecessors. At the same time, MAGURA promised an even stronger braking force. The demands placed on the successor generation were correspondingly high.

### GREAT EXPECTATIONS ARE FULFILLED

The MT generation was able to meet these expectations. The market classifies the MT7 as the successor of the Gustav M. A brake body made of CARBOTECTURE® high-tech composite and an aluminium lever lower the overall weight of this brake. A new 1-finger brake lever and a clearly defined pressure point allow for precise and maximum force distribution to four brake pistons at the same time. In contrast to the Gustav M, the brake pistons of the MT7 are provided with four single pads and allow for an even higher braking force. Owing to the use of high-quality materials, MAGURA grants 5 years of manufacturer's warranty for the new MT7 brake generation. In addition to its brake performance, the design of the MT7 needs to be pointed out as well. The stainless steel brake disc is of the wavy "Storm-Disc" design type and the brake lever comes in elegant matt black with yellow colour details. For the 2014 German Downhill Championship, the neon-yellow MT7 Raceline was introduced into the market. The trade press already confirmed the MT7 as the winner of various quality tests before the Championship and awarded it the "Innovation of the Year" title. For its product design, the MT7 was awarded the "Design & Innovation Award 2015" by Enduro magazine. Furthermore, in 2016 the MT7 was awarded the "mtb News User Award Gold" in the brake-of-the-year category.

### SONDEREDITION MIT DANNY MACASKILL

Mit der MT7 Signature Bremse konnte MAGURA den Wunsch des schottischen Bike-Trial-Profisportlers Danny MacAskill erfüllen. Der MAGURA Markenbotschafter stellte die Bremse nach seinen eigenen Vorstellungen zusammen und verlieh der MT7 seine Unterschrift. Der Profi ist in der Bike-Szene legendär. Seine YouTube-Videos zählen mehrere Millionen Klicks. Danny MacAskill steht für Abenteuer, Dynamik, Fahrradverrücktheit und frischt die Marke durch sein Image auf. Die Sonderedition der Scheibenbremse wurde in enger Kooperation zwischen dem Biker und der Produktentwicklung in Bad Urach konzipiert. Dabei spielten technische und optische Aspekte eine große Rolle. Die Farbgebung der Bremse wurde ganz nach den Vorlieben des Profis designed und erhielt einen Anstrich in Neongelb und Schwarz. Ein zusätzliches Highlight ist das Autogramm des Bikers auf dem Bremsgriff. In technischer Hinsicht überzeugt die Sonderedition mit einer präzisen und maximalen Dosierung der 4-Kolben-Bremskraft über einen 1-Finger-Bremshebel. Zudem kann die Bremse individuell auf den Fahrer eingestellt werden, wie der Abstand zum Lenker oder die Erreichung des Druckpunktes. Ausgeliefert wurde die Scheibenbremse in einer wertigen Aluminiumbox mit dem Autogramm des Profis. Die „MT7 Danny MacAskill“ erschien Ende 2016 als limitierte Sonderedition.

### DANNY MACASKILL SPECIAL EDITION

With the MT7 Signature Brake, MAGURA was able to satisfy the wish of Scottish Bike Trial Pro Danny MacAskill. The MAGURA brand ambassador compiled the brake to his own ideas and signed the MT7 with his name. The pro is a legend in the biking crowd. His YouTube videos attract several million clicks. Danny MacAskill stands for adventure, dynamic, and bicycle craze and his image rejuvenates the brand. The special edition of the disc brake was created in close cooperation between the biker and Bad Urach product development. Both technical aspects and look played a major part. The colour scheme of the brake in neon yellow and black was designed to fully match the preferences of the pro. Another highlight is the biker's autograph on the brake lever. From a technical point of view, the special edition convinces by way of its precise and maximum adjustment of the 4-piston brake force via a 1-finger brake lever. Furthermore, the brake can be adjusted individually to fit the rider, for example, the handlebar distance or the pressure point reach. The disc brake was delivered in a high-class aluminium box with the autograph of the pro. The "MT7 Danny MacAskill" was released at the end of 2016 as a limited special edition.



MT7 Modell:  
Danny MacAskill.

MT7 model:  
Danny MacAskill.

**MAGURA  
BIKE  
TEAM RIDER**

**ERIC PORTER**  
Downhill



**WILLIAM ROBERT**  
Downhill



**FABIO WIBMER**  
Trial



**HANNES SLAVIK**  
Enduro



**JASPER JAUCH**  
Downhill



**DANNY MACASKILL**  
Trial



**SPECIALIZED  
GRAVITY TEAM**  
Downhill



**DOROTHEE FLECK**  
Tour



**CARO AND  
ANITA GEHRIG**  
Downhill



1996

**LOIC BRUNI**  
Downhill



**BRETT TIPPIE**  
Enduro



**SAM PILGRIM**  
Trail



**BART BRENTJENS  
MOUNTAINBIKE RACING TEAM**  
XC



**DENIS KATZER**  
Tour



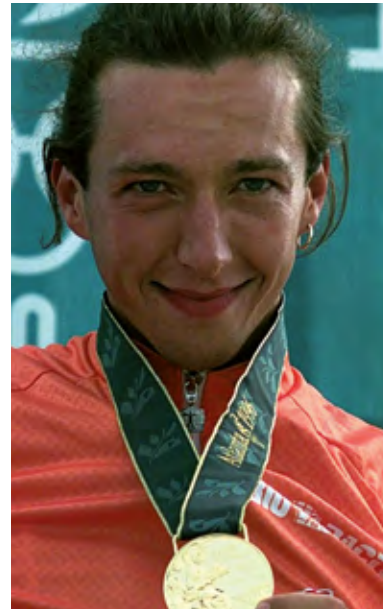
**TOM OEHLER**  
Trial



**SPORTLICHE ERFOLGE  
MIT MAGURA BREMSSEN  
SUCCESS IN SPORTS  
WITH MAGURA BRAKES**

Die Bremssysteme von MAGURA haben bereits unzählige Siege bei deutschen, europäischen und internationalen Meisterschaften eingefahren. Zusammen mit den Profifahrern feierte MAGURA viele Erfolge im Rad- und Motorsport.

MAGURA brake systems have led to countless victories at German, European and international championships already. Together with the professional riders, MAGURA has celebrated numerous successes in cycling and motor sports.



**1996**  
Gold bei den Olympischen Spielen in Atlanta, Mountainbike, durch Bart Brentjens, niederländischer Profi-Radsportler, Mountainbikesport und Querfeldeinradsport.

**1996**  
Gold at the Olympic Games in Atlanta, Mountainbike, won by Bart Brentjens, Dutch Cycling Pro, Mountainbike and Cross Country.



**2013**  
Marcus Klausmann gewann zum 15. Mal den deutschen Meistertitel im Downhill, 2013 holte Marcus Klausmann seinen letzten Titel.

**2013**  
Marcus Klausmann won the German Championship title in Downhill for the 15th time, in 2013, Marcus Klausmann won his last title.

**2012**  
Gold bei den Olympischen Spielen in London, in der Kategorie Cross Country durch Julie Bresset, französische Mountainbike-Radrennfahrerin.

**2012**  
Gold at the Olympic Games in London, Cross Country category, won by Julie Bresset, French Mountainbike Racing Cyclist.



**2011**  
Benny Strasser wurde 2011 Sieger bei der Deutschen Downhill Meisterschaft in Bad Wildbad und gewann im gleichen Jahr den iXS German Downhill Cup in der Gesamtwertung.

**2011**  
Benny Strasser was the 2011 winner of the German Downhill Cup in Bad Wildbad and in the same year, won the iXS German Downhill Cup by overall scores.



**2017**  
Markus Bauer wurde Deutscher MTB-Marathon-Meister im württembergischen Grübingen.

**2017**  
Markus Bauer became German MTB Marathon Champion in Grübingen / Württemberg.



**2014**  
Alban Lakata wurde Vize-Marathon-Weltmeister. Die UCI-Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaften 2014 fanden am im südafrikanischen Pietermaritzburg statt.

**2014**  
Alban Lakata became Marathon Vice World Champion. The 2014 UCI Mountainbike Marathon World Championships took place in Pietermaritzburg / South Africa.



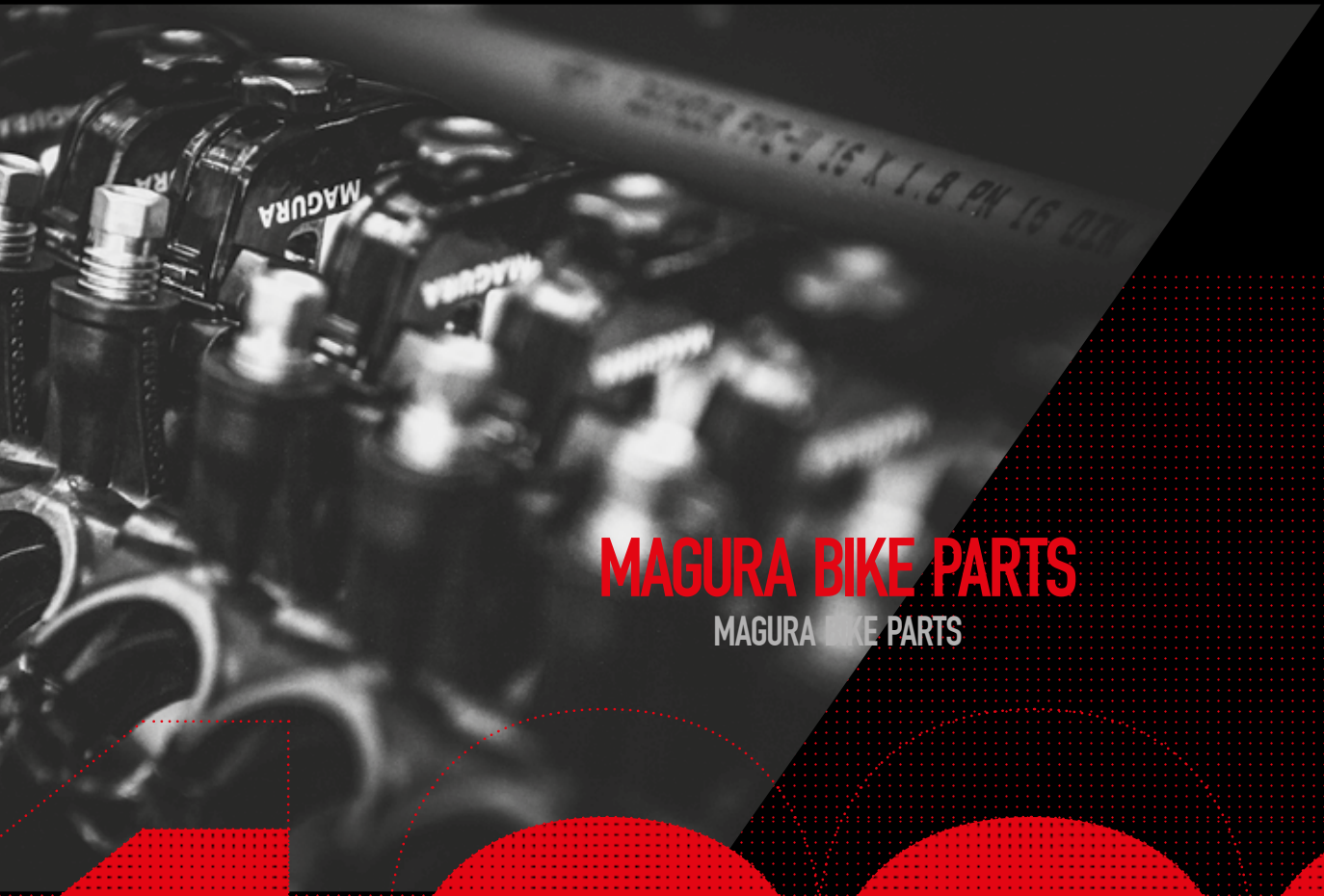
**2008**  
Gold bei den Olympischen Spielen in Peking, in der Kategorie Cross Country durch Sabine Spitz, deutsche Profi-Radrennfahrerin im Cross Country und Marathon.

**2008**  
Gold at the Olympic Games in Beijing, Cross Country category, won by Sabine Spitz, German Professional Racing Cyclist in Cross Country and Marathon.



**2018**  
Loic Bruni wurde Downhill-Weltmeister in der Lenzerheide.

**2018**  
Loic Bruni became Downhill World Champion at Lenzerheide.



**MAGURA BIKE PARTS**  
MAGURA BIKE PARTS

**1999**



**HÄNDLER-SERVICE FÜR GANZ EUROPA  
DEALER SERVICE FOR THE WHOLE OF EUROPE**

Bike Parts ist der jüngste Geschäftsbereich, gegründet am 1. Juli 1999. Der Unternehmensbereich positioniert und vertreibt MAGURA Komponenten in ganz Europa. Das europaweite Händler-, Distributions- und Servicenetzwerk sowie das Team mit Vertriebs-, Marketing-, Logistik- und Service-Mitarbeitern ermöglicht in Deutschland innerhalb von 24 Stunden und europaweit binnen 48 Stunden einen Ersatzteilservice für über 22.000 Händler.

Bike Parts is the latest business segment, founded on 1 July 1999. This company division positions and sells MAGURA components all over Europe. The European-wide dealer, distribution and service network, together with a team of sales, marketing, logistics and service staff, provide more than 22,000 dealers with spare parts – within 24 hours in Germany and 48 hours in Europe.

## JUNGER UNTERNEHMENSBEREICH MIT STARKEM WACHSTUM EMERGING COMPANY DIVISION OF STRONG GROWTH

Laichingen wurde 1999 als erster Standort für diesen Unternehmensbereich gewählt. Der Ort befindet sich nur 30 km von Bad Urach entfernt, direkt an der Autobahn A8. MAGURA Bike Parts ist mit 4 Mitarbeitern gestartet.

Heute sitzt der Unternehmensbereich in Bad Urach und beschäftigt über 80 Mitarbeiter aus zwölf Nationen, die in sechs europäischen Sprachen über 22.000 Händler betreuen. Zum Unternehmensbereich gehören vier Bike Parts-Tochtergesellschaften mit Standorten in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden und in Österreich. Insbesondere in Europa entwickelte MAGURA die Servicestrukturen konsequent weiter. Dabei spielte die Digitalisierung der Prozesse eine wichtige Rolle und führte zu einer Verbesserung der Ersatzteil-Verfügbarkeit und einem deutlich schnelleren Ablauf in der Serviceabwicklung. 2017 wurden zusätzlich Service- und Logistik-Hubs in Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden aufgebaut. Das Service-Business ist für die gesamte Unternehmensgruppe ein Markt mit großem Wachstumspotential.

In 1999, Laichingen was selected as first site for this company division. This place is only 30 km away from Bad Urach and situated directly on the A8 motorway. MAGURA Bike Parts originally started with 4 employees.

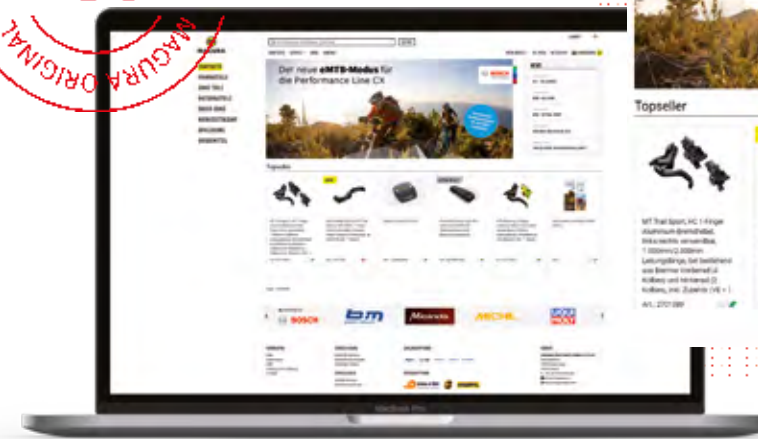
Today, this company division is located in Bad Urach and employs more than 80 staff members from twelve nations supporting more than 22,000 dealers in six European languages. The company division has four Bike Parts subsidiaries located in Great Britain, France, the Netherlands and Austria. Especially in Europe, MAGURA pursued a consistent development of service structures. Digitalisation of processes played a major role here and resulted in improved availability of spare parts and a significantly faster service handling. In 2017, additional service and logistic hubs were built in Great Britain, France and the Netherlands. The service business is a market of high growth potential for the entire Group of companies.



20  
MITARBEITER  
EMPLOYEES

12  
NATIONEN  
NATIONS

1  
SHOP  
SHOP



### SERVICE-BUSINESS

Der europaweite Service für Bosch E-Bike Systeme sowie der Vertrieb von diversen Markenprodukten aus der Fahrradbranche wie Liqui Moly, Supernova, Busch & Müller, Cobi, Miranda und Miche bildet unter anderem ein großes Handlungsfeld von MAGURA Bike Parts. Mit dem Bike Parts-Service entfällt für Händler und Partner die Bevorratung von Ersatzteilen. Sie können ihren Endkunden kurzfristige Reparaturen und Teillieferungen auch ohne teure Lagerhaltung anbieten.

Ein wichtiges Standbein ist hierfür der etablierte Online-Shop. Hier findet der Fachhändler eine „Rund-um-die-Uhr-Materialverfügbarkeit“ und alle wichtigen Informationen und Aktionen. Der Anspruch an eine Lieferzeit von 24 Stunden ist für Bike Parts ein elementares Leistungsversprechen und ein wichtiger Baustein für den Erfolg. Mit der Gründung dieses Unternehmensbereiches kann MAGURA die Fachhändler in Eigenregie direkt mit Komponenten und Ersatzteilen versorgen.

Eine stetige Optimierung der Logistik und Serviceleistungen entsteht durch den kontinuierlichen Austausch mit den Händlern. Neben der telefonischen Beratung bietet Bike Parts vielfältige Schulungen für den Fachhandel an.

### MAGURA ORIGINAL SPARE PARTS

Ein besonderer Service ist „MAGURA Original Spare Parts“. Über vier europäische MAGURA Servicecenter und die Tochterfirmen in den USA und Asien haben Fachhändler die Möglichkeit, Ersatz- und Verschleißteile zu bestellen. Das Lieferportfolio für die Fahrradkomponenten umfasst Bremscheiben in allen gängigen Größen und Bremsbeläge für verschiedene Einsatzgebiete. Neben der Lieferung von Ersatzteilen bietet MAGURA zusätzlich den Service zur Reparatur von Bremsen und Sattelstützen an.

### SERVICE BUSINESS

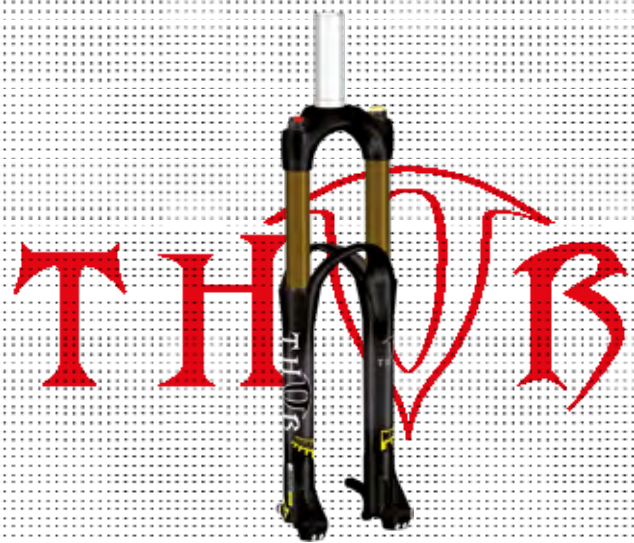
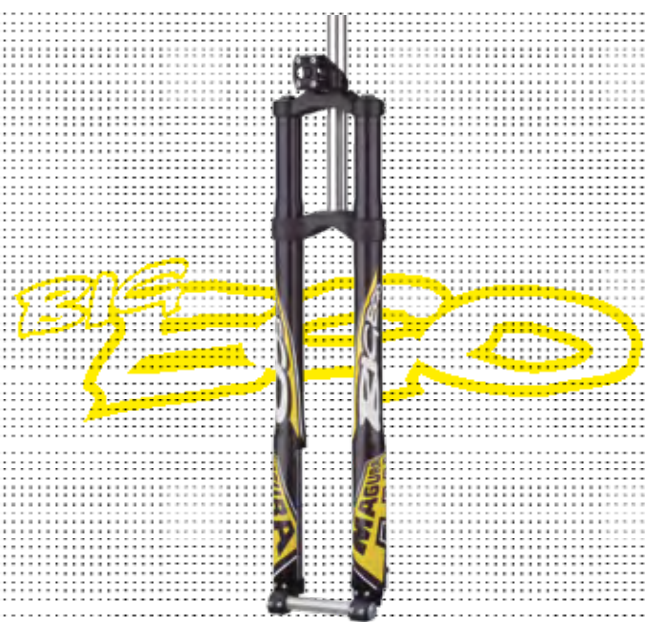
The European-wide service for Bosch E-bike Systems as well as the sales of various branded products of the bicycle industry, such as Liqui Moly, Supernova, Busch & Müller, Cobi, Miranda, and Miche represent a large field of activity for MAGURA Bike Parts. Owing to the Bike Parts service, dealers and partners no longer need to stock up on spare parts. They can offer their end customers short-notice repair work and part deliveries without having to maintain expensive warehouses.

The well-established online shop forms an important cornerstone of this. Here, dealers enjoy “around-the-clock material availability” and can access any important information and campaigns. The demand for a delivery time of 24 hours is an essential performance claim for Bike Parts and an important building block for success. The founding of this company division has enabled MAGURA to supply dealers with components and spare parts single-handedly.

The constant exchange with dealers allows for a continuous optimisation of logistics and services. In addition to telephone support, Bike Parts offers manifold specialist dealer trainings.

### MAGURA ORIGINAL SPARE PARTS

“MAGURA Original Spare Parts” is a special service. Specialist dealers can order spare and wear parts via four European MAGURA service centres and the daughter companies in the USA and Asia. The delivery portfolio for bicycle components includes brake discs of all standard sizes and brake pads for different application areas. In addition to the delivery of spare parts, MAGURA also offers a repair service for brakes and seatposts.



Werbekampagne aus den 90er Jahren.  
Advertising campaign from the 90s.



## MAGURA FEDERGABELN MAGURA SUSPENSION FORKS

Mit Beginn der Jahrtausendwende begann MAGURA mit der Produktion von Federgabeln für Fahrräder. Die Federgabeln wurden speziell für die Anforderungen im Radsport konzipiert. Die Produktnamen der ersten MAGURA-Federgabeln waren Quake, 2-Stroke und BIG EGO. Eine spätere Produktreihe erhielt ihre Namen in Anlehnung an die nordische Mythologie. Die Modelle hießen unter anderem Wotan, Odur und Thor. Die Auswahl für die unterschiedlichen Disziplinen reicht heute von Cross Country, über All Mountain und Tour bis hin zu Enduro.

Anfangs erfolgte die Fertigung über einen Partner in den Niederlanden, bis 2006 die gesamte Fertigungslinie nach Bad Urach verlegt wurde. Heute ist die Entwicklung von Produktinnovationen in Deutschland konzentriert. Die Produktion der Federgabeln erfolgt am MAGURA-Standort in Taichung, Taiwan.

At the change of the millennium, MAGURA started the production of suspension forks for bicycles. These suspension forks were specifically designed for requirements in cycling sports. The product names of the first MAGURA suspension forks were Quake, 2-Stroke and BIG EGO. A later product range was named after the gods of the Nordic mythology. These models were called Wotan, Odur and Thor. Today, the selection for the different categories ranges from Cross Country across All Mountain and Tour to Enduro.

At the beginning, manufacturing took place by a partner in the Netherlands until the entire production line was moved to Bad Urach in 2006. Today, Germany focuses on the development of product innovations. The production of suspension forks is carried out at the MAGURA site of Taichung in Taiwan.

瑪古拉亞洲

2002

MAGURA ASIA  
MAGURA ASIA

## EXPANSION IN FERNOST EXPANSION IN THE FAR EAST

Bereits 1994 hat MAGURA in Asien Fuß gefasst. Zunächst mit dem Einkauf von Einzelteilen und ersten Verkäufen an Erstausrüster. Acht Jahre später hatte man sich etabliert und in Asien sollte ein eigener Standort gegründet werden. Die Wahl fiel auf den Inselstaat Taiwan. Hier an der Westküste befinden sich mehrere namhafte, internationale Hersteller für Fahrradkomponenten und der neue Standort war durch die Lage, die Verfügbarkeit von Fachkräften und das Branchencluster ideal. Der heutige Standort im Industriegebiet von Taichung umfasst ein Areal von 5.600 m<sup>2</sup>.

As early as 1994, MAGURA gained its first foothold in Asia. This started with the purchasing of single components and the first sales to OEMs. Eight years later, the company had established itself and the plan took shape to found their own site in Asia. The island country of Taiwan became the location of choice. Here, on the west coast, a number of well-known international manufacturers of bicycle components are situated. This made the new site ideal owing to its location, the availability of specialist staff and the industry cluster. Today's site at the industrial park of Taichung comprises an area of 5,600 sq m.

目標 TARGET	217
實績 ACTUAL	198
達成率 %RATE	91.2



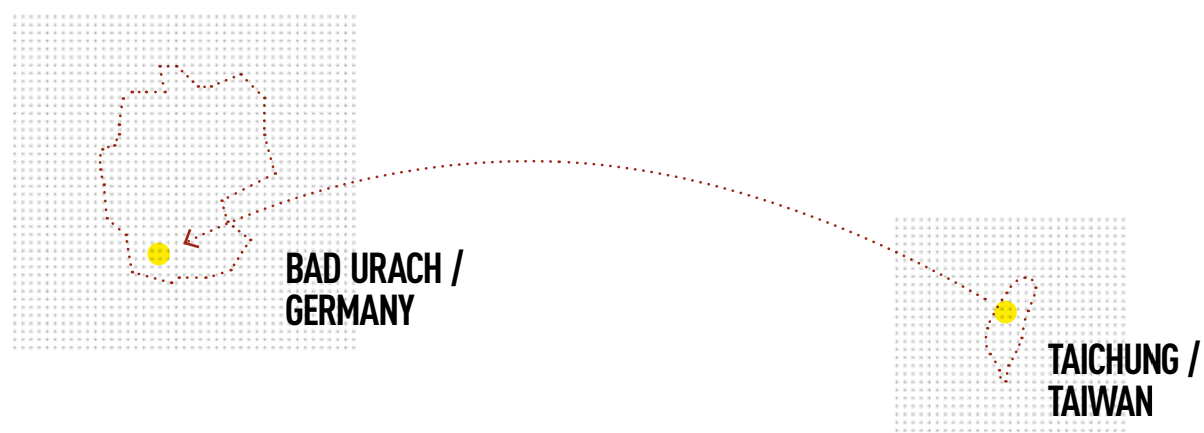
**PRODUKTIONSANFORDERUNGEN  
NACH ISO-NORM  
PRODUCTION REQUIREMENTS IN  
COMPLIANCE WITH ISO-STANDARD**

Mit vorerst 5 Mitarbeitern wurde 2002 der Standort eröffnet. Die erste Produktion startete mit der Montage kleiner Bauteile. In 2011 wurde erstmals eine ganze Produktionslinie nach Taichung verlagert. Heute werden alle Federgabeln, die Scheibenbremsen-Modelle MT2, MT4, und MT5 sowie einige Bauteile für BMW und Harley bei MAGURA Asia produziert. Die Belieferung der Kunden, für den pazifischen Raum und Australien, erfolgt direkt aus Taiwan.

Ein elementares MAGURA-Produktversprechen ist Qualität. Und generell sind Kunden erstmal kritisch, wenn es um fernöstliche Produkte geht. Um übliche Standards aus Deutschland auch am Standort in Asia zu sichern, wurden die Prozesse im Werk nach deutschen Maßstäben angelegt und kritisch durch externe Gutachter geprüft. Eine ISO 9001 Zertifizierung bestätigt die Ausrichtung. Die Zertifizierung der Prozesse gibt die Sicherheit, dass MAGURA auch in Asien eine Qualität auf „Made in Germany“-Niveau produziert.

**BELIEBTER ARBEITGEBER**

2018 arbeiten rund 85 Mitarbeiter in Taichung. Die taiwanesischen Arbeiter mögen den deutschen Arbeitgeber, und die Verbundenheit ist sehr groß. MAGURA Asia verzeichnet kaum Fluktuation seiner Angestellten. Die interkontinentale Zusammenarbeit mit der Zentrale in Bad Urach – am anderen Ende der Welt – verläuft reibungslos. Video- und Sprachtelefonie ist die Austauschplattform Nummer eins. Dazu kommen wichtige Messen und Branchentreffs, wie die „Taipei International Cycle Show“ oder die „Taichung Bike Week“. Hier trifft man sich vor Ort. Die enge Verbundenheit der Unternehmensstandorte mit Bad Urach gewährleistet die erfolgsentscheidende, gemeinsame (Weiter-)entwicklung von Strategien, Zielen und Produkten für die jeweiligen standortspezifischen Marktbedürfnisse.



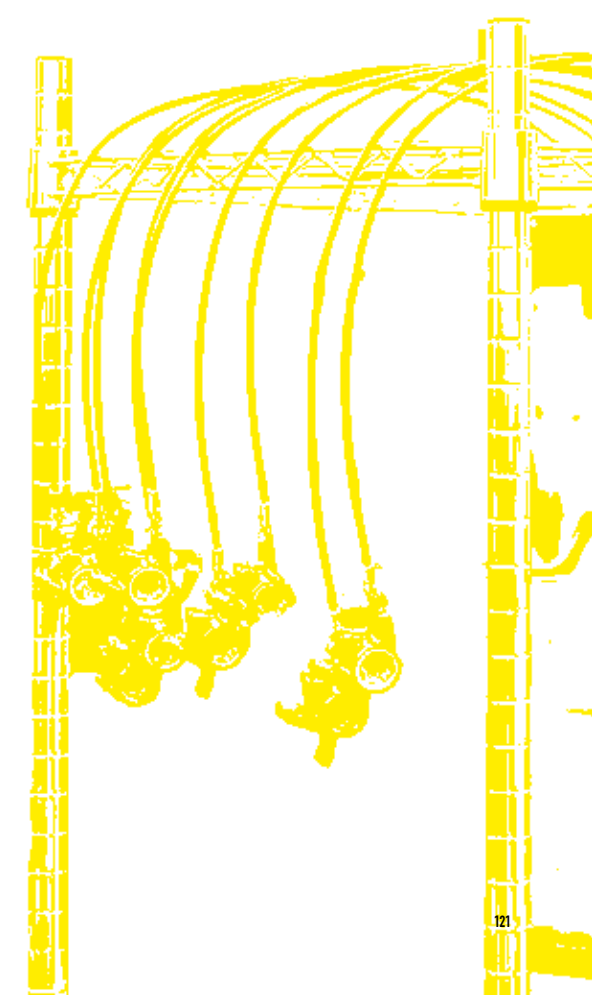
Einblicke in die Produktion in Taiwan.  
Impressions of production at the Taiwan plant.

With a starting number of 5 employees, the site was opened in 2002. The first production started with the assembly of small components. In 2011, the first complete production line was moved to Taichung. Today, MAGURA Asia produces all suspension forks, the MT2, MT4 and MT5 disc brake models, as well as some components for BMW and Harley. Deliveries to Pacific-area customers and Australia are carried out directly from Taiwan.

Quality is an elementary MAGURA product claim. And generally, customers are initially sceptical where Far Eastern products are concerned. In order to ensure that common German standards are complied with at the Asia site as well, the processes at the factory were designed along German standards and critically examined by external auditors. An ISO 9001 certification confirms this. The certification of processes ensures that MAGURA manufactures quality products at "Made-in-Germany" level in Asia as well.

**POPULAR EMPLOYER**

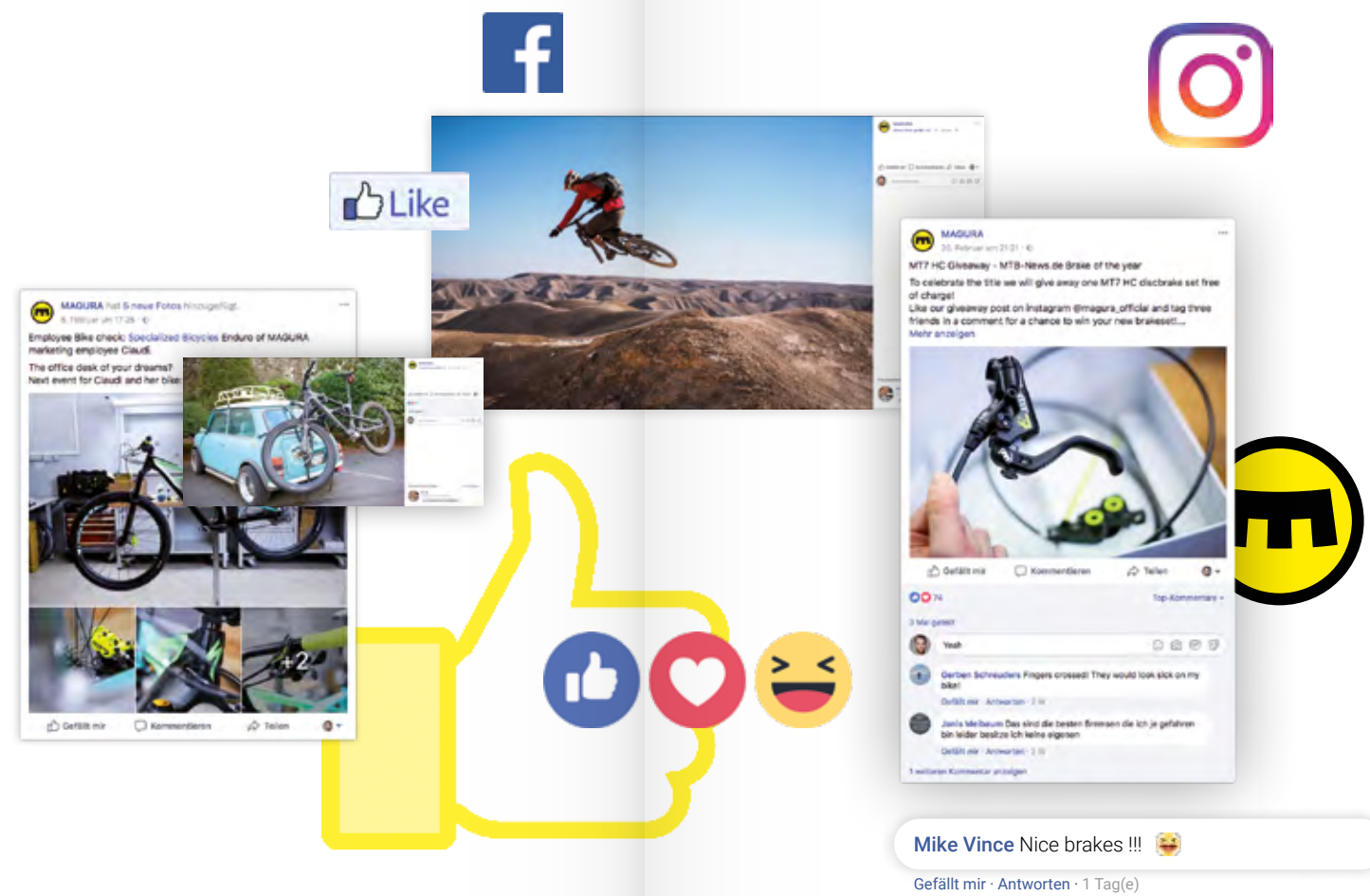
In 2018, some 85 employees work in Taichung. The Taiwanese workers are pleased with their German employer and show a high commitment. MAGURA Asia faces hardly any employee fluctuation at all. Intercontinental cooperation with the Bad Urach headquarters – at the other end of the world – is smooth. Video and voice calls are the number one exchange platform. In addition to that, there are important trade shows and industry events such as "Taipei International Cycle Show" or "Taichung Bike Week". This is where people meet in person. The close connection between the company sites and Bad Urach ensures the success-critical, joint (further) development of strategies, targets and products to meet the respective site-specific market requirements.



## MAGURA GEHT ONLINE MAGURA GOES ONLINE

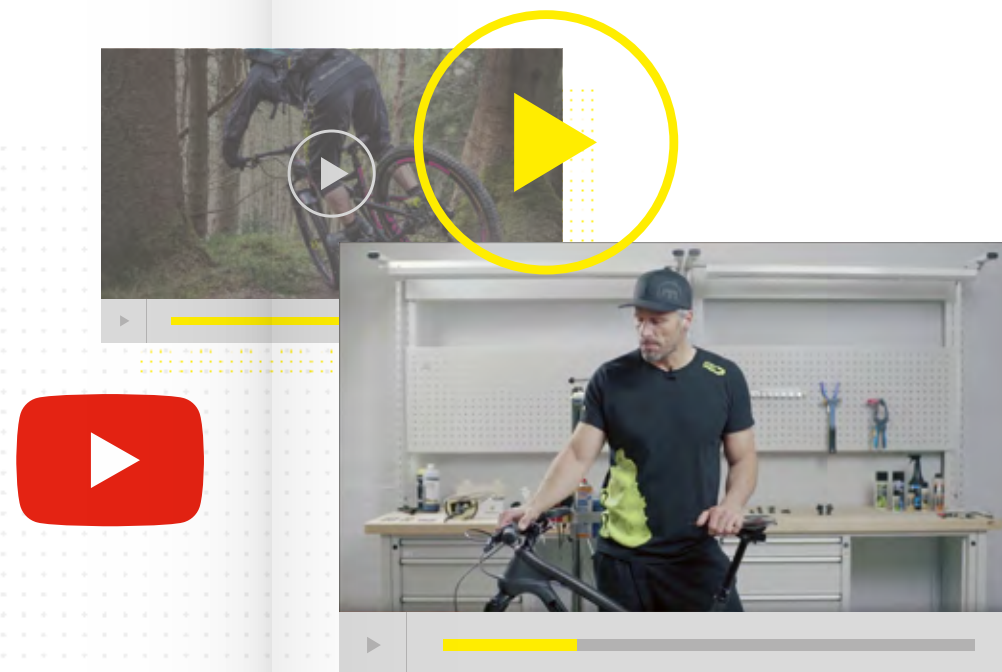
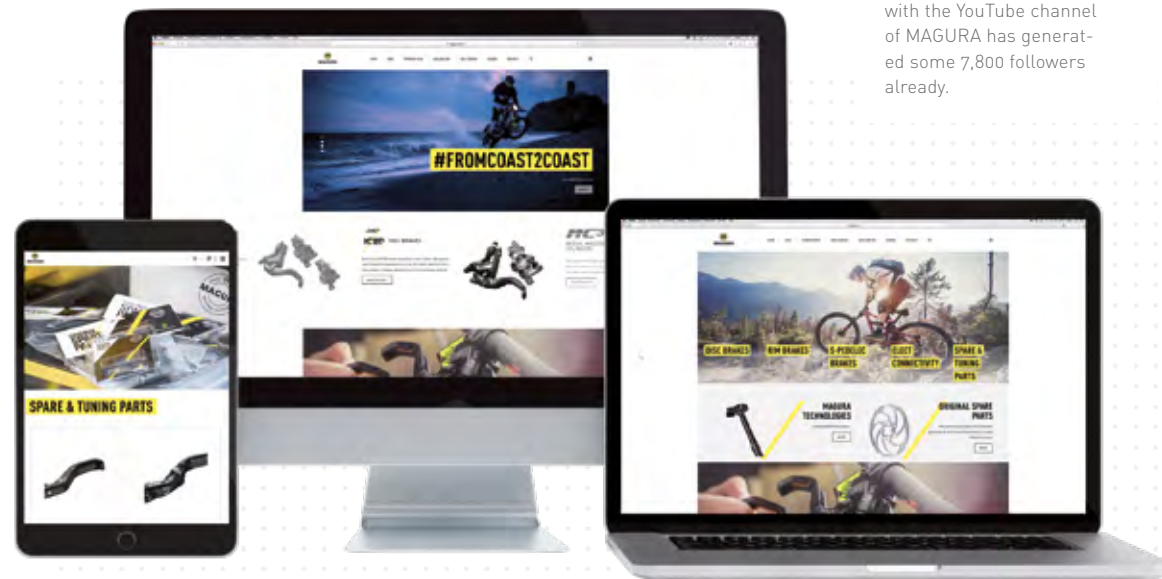
Die Nutzung von sozialen Netzwerken und YouTube gehört für unsere Gesellschaft bereits zum Alltag. Auch von Unternehmen wird erwartet, auf Social-Media-Kanälen präsent zu sein. Diese digitale Welt eröffnet MAGURA neue Wege: Innovationen und neue Produkte werden angekündigt und Tutorials oder Videos der Markenbotschafter über die sozialen Medien geteilt. MAGURA nutzt die Multiplikatorenwirkung und das Potenzial der digitalen Kommunikation.

The use of social networks and YouTube is a standard of today's society. Companies are expected to be present on social media channels as well. This digital world has opened up new paths for MAGURA: innovations and new products are announced, and tutorials or videos of brand ambassadors are shared via social media. MAGURA makes use of the multiplication effect and the potential of digital communication.



Durch die Verknüpfung der Website mit dem YouTube-Kanal der MAGURA folgen dem Unternehmen bereits knapp 7.800 Abonnenten.

The linking of the website with the YouTube channel of MAGURA has generated some 7,800 followers already.



### MAGURA & SOCIAL MEDIA

Die Seiten von MAGURA in den sozialen Netzwerken zählen 2018 133.000 Abonnenten auf Facebook sowie 105.000 Follower auf Instagram. Täglich werden neue, aktuelle Inhalte auf dem Kanal geteilt. Die Postings reichen von Teasern zu Produktneuheiten, über Stuntvideos von Sport-Events bis hin zu aktuellen Artikeln aus Fachmagazinen. Die Follower nehmen aktiv am Geschehen teil: Sie kommentieren, stellen Fragen und machen damit die Online-Netzwerke zu wichtigen Austausch-Plattformen für MAGURA.

Die sozialen Medien ermöglichen eine direkte Kommunikation mit dem Verbraucher und eine schnelle Reaktion. Das Social-Media-Team von MAGURA ist für das Posten und für die Beantwortung von Kommentaren und Fragen zuständig. Mit einer Reaktionsquote von 100 % stehen sie den Usern jederzeit zur Verfügung. Dazu gehört auch der Umgang mit Kritik oder die Lösung von Handling-Schwierigkeiten. Durch die aktuellen Beiträge helfen Kanäle wie YouTube, Instagram und vor allem Facebook, die Marke MAGURA zu verjüngen und das Image weiter zu stärken. Die sozialen Medien werden aktiv und intensiv vom Unternehmen genutzt, um mit der großen Fanbase in Kontakt zu bleiben. Auch die Profi-Fahrer teilen Videos und Stories über die unterschiedlichen Kanäle von MAGURA. Die Fans der Motorsport- und Radsport-Szene honorieren die aktuellen Beiträge mit großer Aufmerksamkeit und positivem Feedback.

### MAGURA & SOCIAL MEDIA

In 2018, MAGURA's social network pages count some 133,000 subscribers on Facebook and 105,000 followers on Instagram. Every day, new and up-to-date content is shared over this channel. Postings range from teasers to product novelties, across stunt videos of sports events to current articles from expert magazines. Followers take an active part in this: they comment, ask questions and make the online networks an important exchange platform for MAGURA.

Social media allow for direct communication with the consumer and a fast reaction. MAGURA's social media team is in charge of postings and responding to comments and questions. With a response rate of 100%, they are available to users at any time. This includes dealing with critical remarks or the solving of handling difficulties. Through up-to-date postings, channels such as YouTube, Instagram and, above all, Facebook help to rejuvenate the MAGURA brand and to strengthen the image further. The company actively and intensely uses social media to stay in contact with the large fan base. Professional riders share videos and stories via the different MAGURA channels as well. Fans of the motorbike and cycling crowd reward their prompt postings with paying close attention and positive feedback.

## 2011 NEUER MEILENSTEIN IN DER ZUSAMMENARBEIT 2011 NEW MILESTONE IN COOPERATION

Die erste Zusammenarbeit begann um 1940. MAGURA stellte damals Ventile für Luftdruckbremsen im Auftrag von Bosch her. Der Umfang wurde in den 80er Jahren mit im Tank liegenden Kraftstoffpumpen für die PSA-Gruppe sowie Diesel-Einspritzpumpen für LKW- und Schiffsmotoren erweitert. Die Einspritzpumpen wurden rund 30 Jahre bis 2010 für Bosch produziert. Über die Jahre hinweg entstand eine vielseitige Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen. 2011 erreichte sie einen neuen Höhepunkt. Der Einstieg von Bosch in das E-Bike-Segment und dessen rasante Entwicklung erforderte andere Servicestrukturen, welche durch eine erneute Kooperation mit MAGURA aufgebaut werden konnten. Gemeinsam wurde der „Best in Class Service“ für E-Bike-Komponenten in Europa entwickelt. Neben der telefonischen Beratung des Fachhandels und der Organisation von Fachhändler-Schulungen bearbeitet MAGURA europaweit alle Servicefälle für den Bosch E-Bike Antrieb.

### PRODUKTENTWICKLUNG DURCH GEMEINSAMES KNOW-HOW

Die Kooperation zwischen MAGURA und Bosch ermöglicht vielversprechende Synergieprojekte, welche zuletzt die gemeinsame Entwicklung des ABS-Bremssystems für E-Bikes ins Rollen brachte. Durch die höhere Geschwindigkeit der E-Bikes ist die Zuverlässigkeit der Bremsen ein wichtiger Aspekt – hierbei müssen Anforderungen erfüllt werden, welche nahezu dem Automotive-Standard entsprechen. Bei der gemeinsamen Entwicklung hat MAGURA mit einer speziell für das Bosch-ABS konzipierten Bremse ihr technologisches



Know-how aus über 90 Jahren Erfahrung mit Brems- und Kupplungssystemen einfließen lassen. ABS-Systeme benötigen mehr Bremsflüssigkeit und durch das pulsierende Bremsverhalten mehr Volumen für die Ausdehnung. Ein größerer und ergonomischer 3-Fingerhebel gibt dem Fahrer mehr Kontrolle und ein besseres Bremsgefühl. Deshalb wurde ein komplett neues, hydraulisches ABS-Bremssystem entwickelt, bei dem jahrzehntelange Erfahrung aus dem MAGURA Motorradbereich mit eingeflossen ist. Dank des ersten serienreifen ABS-Bremssystems ist nun ein kontrolliertes, stabileres Abbremsen auch unter schwierigsten Bedingungen möglich. Die Wahrscheinlichkeit eines Überschlags oder Wegrutschens des Vorderrads bei plötzlichen Bremsmanövern sinkt. 2017 wurde die innovative ABS-Scheibenbremse für Fahrräder erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seit Herbst 2018 im Handel erhältlich.

E-Bike mit den Bosch-Komponenten.

E-bike with Bosch components.



Zusammen mit Bosch entwickelte MAGURA ein ABS-Bremssystem für das E-Bike.

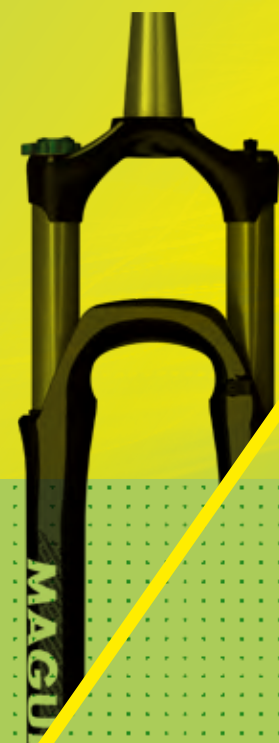
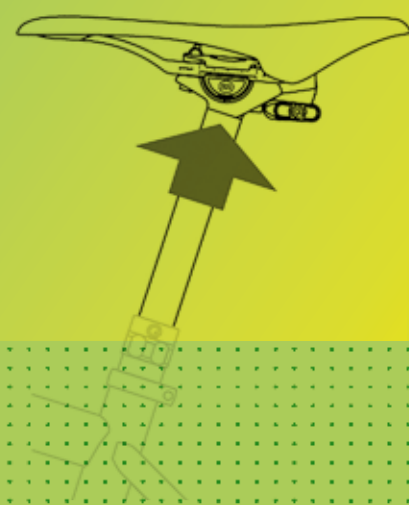
Together with Bosch, MAGURA developed an ABS brake system for the E-bike.

The first cooperation started in 1940. Back then, MAGURA manufactured valves for pneumatic brakes on order from Bosch. This range was extended in the 80s by in-tank fuel pumps for PSA Group and diesel injection pumps for truck and ship engines. The injection pumps were produced for Bosch for about 30 years until 2010. Throughout the years, manifold cooperations between the two companies developed. These reached a new peak in 2011. The entering of Bosch into the E-bike segment with its rapid development required different service structures that could be implemented through another cooperation with MAGURA. Together, the “Best in Class Service” for E-bike components in Europe was developed. Alongside the telephone support for specialist dealers and the organisation of specialist dealer trainings, MAGURA handles all service cases concerning the Bosch E-bike drive system for the whole of Europe.

### PRODUCT DEVELOPMENT THROUGH JOINT KNOW-HOW

The cooperation between MAGURA and Bosch allows for promising synergy projects, which set into motion the joint development of an ABS brake system for E-bikes last. The higher speed of E-bikes makes brake reliability a critical aspect – here, requirements need to be met that nearly match the automotive standard. During this joint development of a brake specifically designed for the Bosch ABS system,

MAGURA fell back upon more than 90 years of technology know-how in brake and clutch systems. ABS systems require more brake fluid and, due to the pulsating brake behaviour, more volume for expansion. A larger and more ergonomic 3-finger lever offers the rider more control and a better feeling for the brake. Therefore, a completely new hydraulic ABS brake system was developed that includes MAGURA's decade-long experience from the motorbike field. Owing to this first series-ready ABS brake system, it is now possible to brake in a controlled and more stable way, even under most difficult conditions. This reduces the likelihood of a flip-over or skidding of the front wheel in the case of sudden brake manoeuvres. In 2017, the innovative ABS disc brake for bicycles was presented to the public for the first time and is available in the market as of autumn 2018.



# 2013

**ELEKTRIFIZIERUNG**  
ELECTRIFICATION

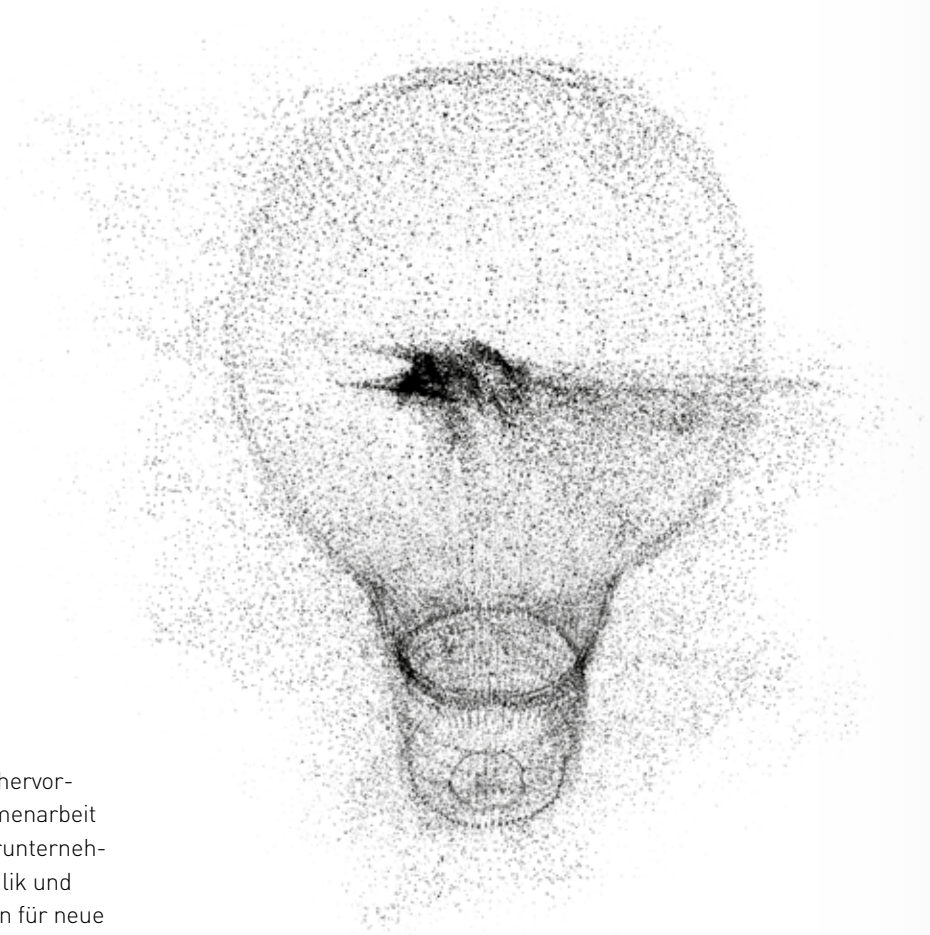
**MAGURA ENTWICKELT  
ELEKTRIFIZIERTE INNOVATIONEN**  
MAGURA DEVELOPS  
ELECTRIFIED INNOVATIONS

**MAGURA e**

2013 zündet MAGURA mit elektrifizierten Komponenten einen neuen Trend im Bike-Markt. Als Erster erkannte MAGURA die Potentiale und begann mit der Entwicklung von innovativen E-Komponenten – Pionierarbeit bei Federgabeln, Sattelstützen und Connectivity-Technologien. Inspirationen und Know-how der beiden Unternehmensbereiche Powersports und Bike verschmolzen mit dem elektronischen Wissen des Schwesterunternehmens bebro. Die neuen E-Komponenten machten Fahrräder nicht nur komfortabler und sicherer, sondern ebneten den MAGURA-Weg für technische Ausstattungen im boomenden E-Bike-Markt.

In 2013, MAGURA sparked a new trend in the bike market with electrified components. MAGURA was the first to recognise the potential and started with the development of innovative E-components – pioneer's work where suspension forks, seatposts and connectivity technologies were concerned. Inspiration and know-how of the two company divisions of Powersports and Bike merged with the electronic knowledge of their sister company bebro. The new E-components did not only make bicycles more comfortable and safer but also paved MAGURA's way for providing technical equipment to the booming E-bike market.

## MIT KOOPERATION ZUR INNOVATION WITH COOPERATION TO INNOVATION



Um Innovationen für E-Komponenten bei MAGURA hervor-zubringen, wird eine gruppenübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Eine wichtige Rolle nimmt das Schwesterunter-nehmen bebro ein: Die Technologien Elektronik, Hydraulik und Kunststoff greifen ineinander und ermöglichen Ideen für neue elektrifizierte Komponenten.

Im Entstehungsprozess von Neuentwicklungen erfolgt zunächst eine Abstimmung mit dem Vertrieb und dem Produkt-management auf Basis von Analysen über zukünftige Trends am Markt. Dabei geht es auch darum, neue Gedanken zuzulas-sen. Erst diese kreative Arbeit lässt neue Ideen und somit die Entwicklung von Innovationen zu. Nach der konstruktiven Phase folgt die Ausarbeitung von Lösungswegen für die Umsetzung von neuen Projekten. Anschließend werden Prototypen realisiert und Musterteile gebaut. Dabei schafft es zwar nicht jede Pro-duktdiee in die Produktion, aber das gewonnene gruppenüber-greifende Know-how ermöglicht ein Weiterdenken und somit einen Vorsprung am Markt.

Die Entwicklung von E-Komponenten im Fahrradmarkt ist enorm und schafft Zugang zu angrenzenden Branchen. Rich-tungsweisend für MAGURA ist auch das gemeinsame Tüfteln an neuen E-Komponenten mit unterschiedlichen Partnern aus der Fahrrad- und Motorradbranche. In den Entstehungsprozessen für Innovationen erfolgt eine enge Zusammenarbeit, die über eine gängige Kunden-Lieferanten-Beziehung hinausgeht.

In order to create innovations for E-components at MAGURA, Group-wide cooperation is promoted. The bebro sister company takes an important part here: electronics, hydraulics and com-posite technology are all interlocking and allow for ideas for new electrified components.

The creation process of new developments starts in coordination with sales and product management and is based on analyses of future trends in the market. Being open for new thoughts is vital here. Only this creative work allows for new ideas and the development of innovations. After the creative stage, solutions of how to realise the new projects are drafted. After that, prototypes are implemented and samples are built. Even though not each product idea reaches production stage, the Group-wide know-how that has been gained enables think-ing out-of-the-box and thus, a head start in the market.

The development of E-components in the bicycle mar-ket is enormous and opens up neighbouring business fields. The joint innovation work on new E-components with various partners from the bicycle and motorbike field is also direc-tion-setting for MAGURA. These creation processes of inno-vations foster a close cooperation reaching beyond a standard customer-supplier-relationship.

TSR  
eLECT



Federbein  
TS R.

Rear Shock  
TS R.

TS8  
eLECT



Federgabel –  
Verstellung eLECT,  
Modell TS8.

eLECT suspension  
fork adjustment,  
TS8 model.

### FEDERGABELVERSTELLUNG ELECT + ELECT CONNECTIVITY

Zusammen mit bebro konnte MAGURA die Potentiale im Bereich Elektrifizierung schon früh nutzen und entwickelte bereits 2013 mit eLECT die erste elektronische Federgabel-Ver-stellung der Welt. 2014 erhielt diese den „EUROBIKE-Award 2014“ für Innovationsgrad, Funktionalität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.

Das eLECT-System verfügt über Beschleunigungs- und Neigungssensoren, die den Lockout je nach Fahrsituation automatisch einsetzen. Die Federgabel wurde wenig später um ein elektronisches Federbein ergänzt und bildet so die erste kabellos kommunizierende Komponentengruppe eLECT CONNECTIVITY. MAGURA hat mit der innovativen eLECT-Tech-nologie erstmals eine kabellose Remote-Steuerung für Fede-rung und Vario-Sattelstützen auf den Markt gebracht.

### SUSPENSION FORK ADJUSTMENT ELECT + ELECT CONNECTIVITY

Together with bebro, MAGURA was able to use the potential offered by the electrification segment at an early stage and in 2013 already developed the eLECT: the first electronic sus-pension fork adjustment in the world. In 2014, this was awarded the “EUROBIKE-Award 2014” for its level of innova-tion, functionality, reliability and sustainability.

The eLECT-system is equipped with acceleration and incline sensors that automatically apply the lockout depending on the riding situation. Shortly afterwards, an electronic sus-pension strut was added to the suspension fork such forming the first wireless-communication component group, the eLECT CONNECTIVITY. With its innovative eLECT technology, MAGURA has launched a first-time wireless remote control for sus-pension and vario seatposts into the market.





Die innovative eLECT-Technologie steuert die Sattelstütze VYRON elektronisch und kabellos über Remote.

The innovative eLECT technology controls the VYRON seatpost electronically via wireless remote.

Die elektrisch verstellbare Sattelstütze VYRON.

VYRON electrically adjustable seatpost.

## VYRON

### VYRON

2015 präsentierte MAGURA eine weitere Weltneuheit auf der EUROBIKE Messe in Friedrichshafen. VYRON ist die erste elektrisch verstellbare Sattelstütze, die mit Hilfe einer drahtlosen Fernbedienung vom Lenker aus gesteuert werden kann. Das bedeutet, es müssen keine Kabel oder Zughüllen mehr befestigt werden. Durch das drahtlose eLECT System lässt sich die Sattelstütze per Knopfdruck in die richtige Position steuern. Mit der Entwicklung neuer Techniken kann sich MAGURA im Wettbewerb als Vorreiter positionieren: Die E-Komponente VYRON erhielt den Design & Innovation Award 2016 vom Enduro Mountainbike Magazine als Innovation, die einen neuen Standard setzt und das Potenzial hat, zukünftige Produktgenerationen maßgeblich zu beeinflussen.

### VYRON

In 2015, MAGURA presented another world first at the EUROBIKE trade show in Friedrichshafen. VYRON is the first electrically adjustable seatpost that can be controlled by wireless remote from the handlebars. This means that no cables or cable routing need to be mounted any more. The wireless eLECT System allows for the seatpost to be adjusted to the correct position at the push of a button. By developing new technologies, MAGURA has been able to position itself as a pioneer in the market: the VYRON E-component was awarded the Design & Innovation Award 2016 by Enduro Mountainbike Magazine for an innovation that sets a new benchmark and has the potential of significantly influencing future product generations.

## BOLTRON



Die Upside-Down-Federgabel BOLTRON.

BOLTRON upside-down suspension fork.

### BOLTRON

Moderne E-Mountainbikes erreichen höhere Geschwindigkeiten und haben durch ihre Masse immer mehr Ähnlichkeit mit Motorrädern. Durch die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Systemlieferanten WP Performance Systems & Components konnte MAGURA 2016 die nächste E-Innovation vorstellen: Die Upside-down-Federgabel BOLTRON. Das Funktionsprinzip ist um 180 Grad gedreht und basiert auf Federgabeln von Motorrädern. Dies bewirkt eine höhere Bremsstabilität und ein sensibles Ansprechverhalten der Gabel. Die BOLTRON ist eine für E-Mountainbikes entwickelte Federgabel, die Moto-cross-Know-how für Mountainbiker verfügbar macht. Neben der innovativen Funktion der Federgabel war auch das Design außergewöhnlich. 2017 gewann MAGURA den IF Design Award für die BOLTRON.

### BOLTRON

Modern E-mountainbikes reach higher speeds and because of their mass, have become more and more similar to motorbikes. Through cooperation with Austrian system supplier WP Performance Systems & Components, MAGURA was able to present the next E-innovation in 2016: the BOLTRON upside-down suspension fork. Its function principle is turned by 180 degrees and is based on the suspension forks of motorbikes. This results in a higher braking stability and a sensitive reaction of the fork. The BOLTRON is a suspension fork developed for E-mountainbikes that makes motocross know-how available to mountainbikers. In addition to its innovative function, the design of the suspension fork was extraordinary as well. In 2017, MAGURA won the IF Design Award for the BOLTRON.

## STÄRKUNG DER MARKE STRENGTHENING OF THE BRAND

2014 erfolgte die Neupositionierung der Marke MAGURA. Über die Jahre hatte sich das Markenprofil von MAGURA verwässert und die nachwachsende Kundengeneration wurde nicht mehr ausreichend erreicht. Andere Marken zeigten eine höhere Präsenz. Wer ist MAGURA? Wofür steht die Marke? Welchen Mehrwert bietet sie den Kunden, Händlern und Erstausrüstern? Ziel war es, die Marke zu verjüngen und klarer zu positionieren.

2014 saw the new positioning of the MAGURA brand. Over the years, the brand profile of MAGURA had become diluted and the new customer generation was not reached to a sufficient extent. Other brands had a higher presence. Who is MAGURA? What does the brand stand for? What is the added value that it offers customers, dealers and OEMs? The target was to rejuvenate the brand and to position it more clearly.



MAGURA Markenwerte.

MAGURA brand values.

## NEUES IMAGE DURCH STARKE MARKENWERTE NEW IMAGE THROUGH STRONG BRAND VALUES

### KOMPETENT, SCHWÄBISCH, VERLÄSSLICH, ERFOLGREICH

Mit Hilfe von umfangreichen Analysen erfolgte eine 360-Grad-Betrachtung des Unternehmens, der Marke und der Produkte. Das Image von MAGURA stand direkt im Vergleich zum Wettbewerb: Am Markt wird MAGURA als Unternehmen mit Tüftler- und Erfindergeist wahrgenommen. Des Weiteren sind die Produkte aufgrund ihrer Verlässlichkeit bei Kunden, Händlern und Erstausrüstern bekannt.

Als Basis für den neuen Markenauftritt wurden die Markenwerte: „kompetent, schwäbisch, verlässlich, erfolgreich“ definiert. Diese Neujustierung hat die Marke gestärkt. Das Vertrauen, die Akzeptanz und die Stellung am Markt wurden gesteigert. Die Unternehmensgeschichte und die Erfolge im Profisport haben die Markenwerte und das Markenversprechen glaubwürdig und authentisch platziert. Mit der veränderten Stellung der Marke konnte MAGURA eine neue Dynamik entwickeln und ein jüngeres Image erhalten.

### COMPETENT, SWABIAN, RELIABLE, SUCCESSFUL

Extensive analyses allowed for a 360-degree view of the company, the brand and the products. The image of MAGURA was directly compared to the competition: in the market, MAGURA is perceived as a company of inventive spirit. Furthermore, customers, dealers and OEMs know the products because of their reliability.

As a basis for the new brand presentation, the following market values were defined: "competent, Swabian, reliable, successful". This recalibration strengthened the brand. Trust, acceptance and market position were improved. The company's history as well as the successes in professional sports placed the brand values and the brand claim in a credible and authentic way. With the changed position of the brand, MAGURA was able to develop a new dynamic and to receive a younger image.

Eindrücke von Kundenbefragungen und Auswertungsarbeit der Analysen.

Impressions from customer surveys and evaluation of analyses.



**DIE NEUESTE AUSWAHL VON AUSZEICHNUNGEN  
UND ANERKENNUNGEN FÜR MAGURA  
SELECT AWARDS AND PRIZES FOR MAGURA**

Im Laufe der Jahre wurden die Produkte von MAGURA mit unterschiedlichen renommierten Awards und Preisen für Design und Innovation ausgezeichnet. Auch in etablierten Fachmagazinen aus dem Mountainbike- und Fahrradbereich werden die Produkte von MAGURA regelmäßig von den Lesern auf Spitzenplätze votiert.

Over the years, MAGURA products have been awarded various renowned awards and prizes for design and innovation. The reader votings of well-known expert magazines in the mountainbike and cycling field regularly rank MAGURA products at top scores.



2015  
DESIGN & INNOVATION  
AWARD

PRODUKTDESIGN  
PRODUCT DESIGN



2015  
MOUNTAINBIKE

TESTSIEGER  
TEST WINNER



2015  
FREERIDE  
DUELL

SIEGER  
WINNER



2015  
BIKE MAGAZIN

SUPER  
SUPER



2016  
WORLD OF  
MTB

BEST OF 2016  
BEST OF 2016



2017  
MTB NEWS USER  
AWARD GOLD

BREMSE DES JAHRES  
BRAKE OF THE YEAR



2018  
E-MOUNTAINBIKE

TESTSIEGER  
TEST WINNER

Bremse M17  
Brake M17



2010  
TECPART-  
INNOVATIONSPREIS

INNOVATIONSKRAFT IN DER  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
ENTWICKLUNG VON HYDRAULISCHEN  
FELGENBREMSEN, BEI DENEN DIE  
ÜBLICHEN METALLELEMENTE DURCH  
KUNSTSTOFF ERSETZT WURDEN

INNOVATION POWER IN COMPOSITE  
PROCESSING  
DEVELOPMENT OF HYDRAULIC RIM  
BRAKES WHERE THE STANDARD  
METAL ELEMENTS HAVE BEEN  
REPLACED BY COMPOSITE

Innovationskraft in der Kunststoffverarbeitung  
Innovation Power in Composite Processing



2016  
DESIGN & INNOVATION  
AWARD GOLD

INNOVATIONEN, DIE NEUE STANDARDS  
SETZEN UND DAS POTENZIAL HABEN,  
ZUKÜNFTIGE PRODUKTGENERATIONEN  
MASSGEBLICH ZU BEEINFLUSSEN

INNOVATIONS THAT SET NEW  
BENCHMARKS AND HAVE THE POTENTIAL  
OF SIGNIFICANTLY INFLUENCING FUTURE  
PRODUCT GENERATIONS



2018  
WORLD OF MTB

BEST OF 2018  
BEST OF 2018

VRON eLECT  
VRON eLECT



2017  
IF-DESIGN-AWARD

EXZELLENTES PRODUKT-DESIGN  
EXCELLENT PRODUCT DESIGN



BOLTRON  
BOLTRON

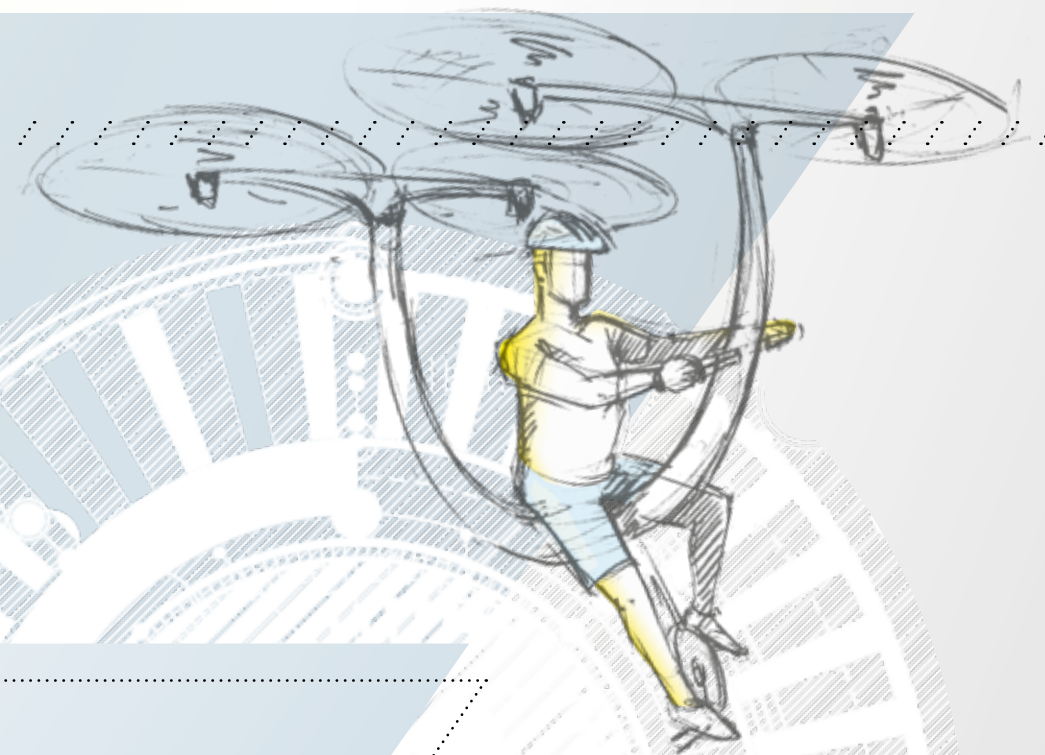


2018  
DESIGN & INNOVATION  
AWARD

PIONEER-SONDERAUSZEICHNUNG  
SPECIAL PIONEER AWARD



Bosch ABS Bremssystem in Kooperation mit MAGURA  
Bosch ABS Brake System in Cooperation with MAGURA



# 2018

**NEXT**  
NEXT



## MEGATREND MOBILITÄT MEGATREND MOBILITY

Kaum ein Trend wirkt sich so stark auf die Gesellschaft aus wie das Thema Mobilität und die damit einhergehende Beschleunigung. Mobilität bedeutet Beweglichkeit und bringt Freiheit, Wohlstand, Individualität sowie Unabhängigkeit zum Ausdruck. Der Megatrend bildet die Basis unserer Gesellschaft und des Wirtschaftens. Neue Technologien schaffen neue Möglichkeiten, um die Wünsche nach Mobilität ökonomisch und nachhaltig umzusetzen.

Hardly any trend has had a comparably high impact on society as the topic of mobility and the acceleration associated with this. Mobility means the ability to move and expresses freedom, wealth, individuality and independence. This megatrend forms the basis of our society and economy. New technologies create new opportunities to implement the desire for mobility in an economical and sustainable way.

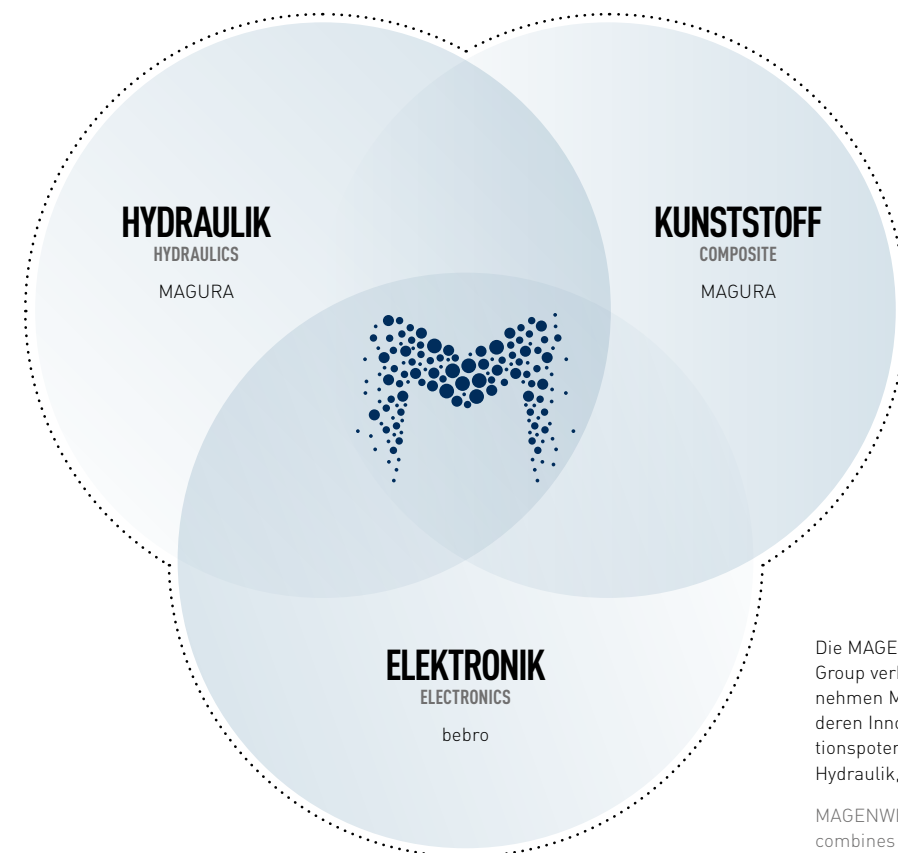
## KOOPERATION IST DAS NEUE TÜFTELN COOPERATING IS THE NEW INVENTING

Mobilität zieht sich durch die Firmengeschichte von MAGURA wie ein roter Faden. Die Erfindung des Geradzugregulierhebels brachte 1923 den Durchbruch für die Motorradindustrie und die hydraulische Felgenbremse öffnete 1987 den Zugang zum Bike-Markt. Beide Erfindungen sind die Bindeglieder in das heutige Zeitalter der E-Bikes und der elektrifizierten Komponenten.

Heute spielen Fahrrad und E-Bike eine wesentliche Rolle im Mobilitätsmix. Sie sind neben dem Auto das individuelle Verkehrsmittel. Aufgrund der Vorteile in Bezug auf Raumnutzung und Regulatorik des Verkehrs in den Städten werden immer häufiger Entscheidungen zum Kauf eines Zweirads getroffen. Diese Entwicklung bewirkt, dass der Ausbau des Business-Segments Bike bei MAGURA weiterhin fokussiert wird. Mobilität ist für MAGURA der Zukunftsmarkt mit Potenzial.

Mobility is the central thread running through the company history of MAGURA. The invention of the straight-pull control lever in 1923 marked the breakthrough for the motorbike industry, and in 1987, the hydraulic rim brake opened access to today's era of E-bikes and electrified components.

Today, both bicycle and E-bike play an essential role in the mobility mix. Alongside the car, they are the individual transport means of choice. Owing to their advantages where space and traffic regulations in cities are concerned, more and more people decide to buy a bike. This development means that MAGURA will keep focussing on expanding the bike business segment further. For MAGURA, mobility represents the future market with potential.



Die MAGENWIRTH Technologies Group verbindet die Schwesterunternehmen MAGURA und bebro sowie deren Innovations- und Produktionspotentiale mit den Technologien Hydraulik, Kunststoff und Elektronik.

MAGENWIRTH Technologies Group combines the sister companies of MAGURA and bebro as well as their innovation and production potentials of hydraulic, composite and electronic technologies.



**RALPH BERNDT**

„Bei der Entwicklung neuer Komponenten und innovativer Technologien sehen wir die Bedürfnisse und den Kundennutzen im Vordergrund. Mit unserem Versprechen „Performance Components“ werden wir entscheidende Verbesserungen für die individuelle Mobilität anbieten.“

**RALPH BERNDT**

“When developing new components and innovative technologies, demand and customer benefit are our top priority. With our claim of “performance components”, we are going to offer crucial improvements for individual mobility.”

### MAGURA STEHT FÜR „PERFORMANCE COMPONENTS“

Unser Ziel ist es, Komponenten mit Mehrwert zu schaffen – wir wollen Bedürfnisse wecken und Nutzen stiften. Dabei sind Produkte und Service-Dienstleistungen unsere Performance-Treiber. Wir lassen die Gruppentechnologien mit Hydraulik, Elektronik und Kunststofftechnik ineinanderfließen, um mit ihnen Nutzen und Mehrwerte für den Megatrend Mobilität zu generieren.

### EINER UNSERER WEGWEISENDEN WERTE IST KOOPERATION

Dabei ist ein wesentlicher Punkt die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und die Verbindung mit strategischen Partnern und langfristigen Kunden.

Die Kunden-Lieferanten-Beziehung zu BMW besteht seit 90 Jahren sowie mit Bosch seit mehr als 70 Jahren. Angefangen als verlängerte Werkbank nehmen in den letzten Jahren die Entwicklungspartnerschaften und Serviceleistungen einen immer größeren Stellenwert ein. Gemeinsam mit KTM wurden Bremssysteme für Motorräder entwickelt und neue Modelle in den Markt eingeführt. Das noch junge Joint Venture zwischen MAGURA, ZF Friedrichshafen, BrakeForceOne (BFO) und BMZ hat den Mut, Dinge anders zu machen und visionär nach vorne zu blicken, um neue Möglichkeiten in der Produktion zu finden und innovative Technologien nutzbar zu machen.

Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es allen Unternehmen, voneinander zu lernen und Kompetenzen aufzubauen. Es werden neue Wege gegangen, um innovative Entwicklungen auf einem höheren Level hervorbringen. Diese unternehmensübergreifende Bindung und ein gewisses Maß an Mut sind für MAGURA essenziell, um ihre Ziele zu erreichen. Und zukünftig werden weitere mutige Schritte folgen.

### MAGURA STANDS FOR “PERFORMANCE COMPONENTS”

It is our aim to create components with added-value – we want to create a need and generate a benefit. Products and services are our performance-drivers. We let the Group's technologies of hydraulics, electronics and composite merge to generate a benefit and added-value for the megatrend of mobility.

### ONE OF OUR PATHBREAKING VALUES IS COOPERATION

Here, an essential part is the cooperation within the Group and the connection to strategic partners and long-term customers.

Customer-supplier relations with BMW have existed for 90 years now, and with Bosch for more than 70 years. Having started as an extended workbench, development partnerships and services have increased in significance over the past years. Together with KTM, brake systems for motorbikes were developed and new models were launched into the market. The relatively new joint venture of MAGURA, ZF Friedrichshafen, BrakeForceOne (BFO) and BMZ has the courage to do things differently and to look ahead with a vision in order to explore new production possibilities and to utilise innovative technologies.

The close cooperation enables all companies to learn from each other and build up competencies. New paths are opened up to generate innovative developments at a higher level. This cross-company cooperation and a certain degree of courage are essential for MAGURA to achieve its goals. And more courageous steps are going to follow in the future.

## UNBEGRENZTES DENKEN IN KONKRETEN PRODUKTEN UNLIMITED THINKING IN SPECIFIC PRODUCTS



FABIAN AUCH

„Mit unserer technologie-übergreifenden Zusammenarbeit und unseren Kooperationen mit externen Partnern und Kunden werden wir als innovatives Familienunternehmen den Megatrend Mobilität mitgestalten.“

2018

FABIAN AUCH

“Our cross-technology collaboration and our cooperations with external partners and customers will enable us as an innovative family company to contribute to the shaping of the mobility megatrend.”

Die Zukunft der Mobilität wird vernetzt, automatisiert und elektrifiziert sein. Die Digitalisierung wird uns heute noch ungeahnte Vernetzungs-, Steuerungs-, Sicherheits-, Ortungs-, Kommunikations- oder Navigationsoptionen bieten. MAGURA stellt sich auf die kommenden Herausforderungen ein und ist offen für neue Konzepte. Dabei wird die Zusammenarbeit auf eine andere Ebene gestellt. Unser Ziel ist es, erfolgreich zu sein und Chancen zu erkennen, um die nächsten Schritte für erfolgreiche weitere 125 Jahre als Familienunternehmen zu gehen.

### DOCH WELCHE NEUEN MIKROMOBILEN KONZEPTE SIND MÖGLICH?

Was etabliert sich und welche Innovationen bleiben Jules-Verne-Fantasie? Kickroller und Segways haben erste Straßenzulassungen und werden in den nächsten Jahren wesentlich häufiger in unserem Straßenbild zu sehen sein. Doch auch Ideen wie Hover-Boards, bemannte Drohnen oder hybride Straßen- und Luftfahrzeuge sind bereits dem Reißbrett entwachsen und im Prototypen-Stadium. Wir stecken mitten in einer großen Mobilitätsrevolution. MAGURA hat diesen Trend erkannt und fokussiert sich darauf, kurz-, mittel- und langfristig mit überzeugenden Produkten sowie Dienstleistungen, als Entwicklungspartner Innovationen in den Markt zu bringen.

The future of mobility will be connected, automated and electrified. Digitalisation will provide us with connectivity, control, safety, tracking, communication or navigation options unthought-of today. MAGURA is anticipating these upcoming challenges and is open to new concepts. This will bring cooperation to a different level. It is our aim to be successful and to identify opportunities to take the next steps for another successful 125 years as a family company.

### WHAT NEW MICROMOBILE CONCEPTS ARE REALLY POSSIBLE?

What is going to establish itself, and what innovations are going to remain a Jules-Verne-type fantasy? Kick-scooters and Segways have received their first road approvals and will be increasingly more present in our streets in the coming years. But also ideas such as hover-boards, manned drones or hybrid-type road and air vehicles have already left the sketchpad and reached the prototype-stage. We are right at the centre of a large mobility revolution. MAGURA has picked up on this trend and, as a development partner for convincing products and services, focuses on launching innovations into the market in the short-, mid- and long-term.

FABIAN AUCH

„Wir stecken mitten in einer großen Mobilitätsrevolution. MAGURA und die gesamte MAGENWIRTH Technologies Group nutzen diesen Trend.“

FABIAN AUCH

“We are right at the centre of a great mobility revolution. MAGURA and the entire MAGENWIRTH Technologies Group are making use of this trend.”



### STARKE GEMEINSCHAFT FÜR ELEKTRIFIZIERTE MIKROMOBILITÄT

Um den wachsenden Markt der elektrifizierten Mikromobilität mitzugestalten und neue technologische Impulse zu setzen, hat MAGURA mit den Unternehmen ZF Friedrichshafen, BMZ und BrakeForceOne (BFO) das Joint Venture SACHS MICRO MOBILITY mit Sitz in Tübingen gegründet. Das gemeinsame Ziel ist es, die Elektromobilität für zwei-, drei- und vierrädrige Fahrzeuge im Segment der Mikromobilität neu zu definieren. Im Joint Venture verbinden sich vielfältige Zukunftskompetenzen der einzelnen Partner: höchste Innovationskraft, Schnelligkeit, globale Automotive-Fertigungskompetenz und erstklassiges Vertriebs- und Service-Know-how. Die räumliche Nähe, die vergleichbare Innovationskultur und die sich ergänzenden Kompetenzen werden die Zusammenarbeit vereinfachen und die Realisierung neuer Projekte beschleunigen. Mit dem SACHS RS Antriebssystem und dem SACHS Anti-Blockier-System (ABS) stellte das Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Messe EUROBIKE Anfang Juli 2018 bereits zwei innovative Produkte vor.

### STRONG ALLIANCE FOR ELECTRIFIED MICROMOBILITY

To actively shape the growing market of electrified micromobility and to set new technological impulses, MAGURA, together with the companies of ZF Friedrichshafen, BMZ and BrakeForceOne (BFO) founded the SACHS MICRO MOBILITY joint venture based in Tübingen. The common goal is to newly define electromobility for two-, three- and four-wheel vehicles in the micromobility segment. The joint venture connects the manifold future competencies of the individual partners: top innovative power, speed, global automotive manufacturing competence and first-class sales and service know-how. Their close proximity, comparable innovation culture and the competencies that supplement each other will ease cooperation and accelerate the realisation of new projects. At the EUROBIKE Trade Show at the beginning of July 2018, the joint venture already presented two innovative products: the SACHS RS drive system and the SACHS anti-lock braking system (ABS).

## JUBILÄUMSJAHR MAGURA MAGURA ANNIVERSARY YEAR

Höhepunkt waren der Festakt mit strategischen Partnern und Kunden am 7. Juni und das Mitarbeiter-Event am 8. Juni 2018 im Remontedepot bei Heroldstatt.

Among the highlights were the celebrations with strategic partners and customers on 7 June and the staff event on 8 June 2018 at Remontedepot near Heroldstatt.



**DAS LIMITIERTE SONDERMODELL**  
Anlässlich des 125-jährigen Bestehens von MAGURA wurde ein Sondermodell der beliebten MT-Serie aufgelegt. Die MT 1893-Bremse ist auf 1893 Stück limitiert und hat damit Sammlerwert. Eine Gravur des Gründungsjahres von 1893 schmückt die polierte Vier-Kolben-Bremsszange. Die HC3-Hebel sind variabel einstellbar und wurden gemeinsam mit Trail-Star Danny MacAskill entwickelt. Die Jubiläumsbremse MT 1893 wird mit eingepprägter Seriennummer in einer edlen Holzkiste geliefert.

**LIMITED SPECIAL EDITION**  
On the occasion of the 125-year-anniversary of MAGURA, a special edition of the popular MT series was manufactured. The MT 1893 brake is limited to a number of 1893 and has collectors' value. It comes with an engraving of the founding year of 1893 on the polished four-piston calliper. The HC3 levers are variably adjustable and were developed together with trail star Danny MacAskill. The MT 1893 anniversary brake is stamped with a serial number and delivered in a high-class wooden box.



125 YEARS  
**100%**  
MAGURA PERFORMANCE COMPONENTS



**AUSZEICHNUNG**  
Armin Stangl (Geschäftsführer bebros), Olaf Joachim Müller (Geschäftsführer MAGURA), Ranga Yogeshwar (Mentor TOP 100) und Fabian Auch (Geschäftsführender Gesellschafter MAGENWIRTH Technologies) bei der Verleihung der Top 100 Auszeichnung 2018.

**AWARD**  
Armin Stangl (Managing Director of bebros), Olaf Joachim Müller (Managing Director of MAGURA), Ranga Yogeshwar (TOP 100 Mentor) and Fabian Auch (Managing Stakeholder of MAGENWIRTH Technologies) at the Top 100 Awards 2018.



JUBILÄUMSJAHR MAGURA  
MAGURA ANNIVERSARY YEAR



MAGURA PERFORMANCE COMPONENTS

# 100 Years

125 YEARS

**ZWEI GENERATIONEN IM GESPRÄCH ÜBER MAGURA  
TWO GENERATIONS TALKING MAGURA**



**INTERVIEW: WERNER AUCH UND FABIAN AUCH**

Herr Werner Auch, Sie begleiten MAGURA bereits seit Jahrzehnten. Was war für Sie in der Zeit die stärkste Veränderung? Wofür stand MAGURA bei Ihrem Eintritt ins Unternehmen? Wo steht MAGURA für Sie heute?

**Werner Auch:** Bei meinem Einstieg ins Unternehmen war MAGURA als Zulieferer eine verlängerte Werkbank. Heute stehen wir da als weltbekannte Marke und Teil der MAGENWIRTH Technologies Group mit einzigartigen Produkten und eigenen Ideen für technische Innovationen. Das war eine enorme Entwicklung.

Herr Fabian Auch, Sie hingegen erleben MAGURA als Teil der MAGENWIRTH Technologies Group erst seit einigen Jahren. Wie würden Sie das Unternehmen aus Ihrer heutigen Sicht beschreiben?

**Fabian Auch:** Die Entwicklung geht weiter. Ich kam 2011 in die Unternehmensgruppe – war zunächst im Vertriebscontrolling von MAGURA, danach zusammen mit Frau Class Geschäftsführer der Bike Parts. Von 2016 bis 2018 war ich kaufmännischer Leiter bei bebro und bin nun seit Juli 2018 geschäftsführender Gesellschafter in der Holding MAGENWIRTH Technologies. Allein wenn ich auf diese Jahre zurückblicke hat sich MAGURA schon verändert. Wir haben die Marke überarbeitet. Und wir haben eine sehr gute Reputation erreicht. Gerade im Fahrradmarkt regieren die Emotionen. Vertrauen in Qualität und unsere Konzentration auf Kundenzufriedenheit sind da unverzichtbar. Ich selbst bin ja ein „Rad-Getriebener“ und fasziniert von den Möglichkeiten der Kunststoff-Technologie bei MAGURA. Und bei den innovativen technischen Neuentwicklungen, von denen mein Vater eben gesprochen hat, da spürt man technische Kompetenz in jedem Detail.

Wie prägt die Geschichte von MAGURA, angefangen mit Gustav Magenwirths Firmengründung 1893, die Zukunft von MAGURA und der MAGENWIRTH Technologies Group? Was ist Ihnen als Vertreter der Inhabersfamilie wichtig für die Zukunft von MAGURA?

**Werner Auch:** Etwas Neues ausprobieren zu dürfen, das gehörte bei MAGURA schon immer dazu. Das war die Triebfeder von Gustav Magenwirth und gilt jetzt beim Thema E-Mobility. Hier sehen wir den Zukunftsmarkt für unsere Gruppe. Ich weiß, es gibt sehr viele Projekte, die wir im Bereich E-Mobility derzeit anschieben. Es wird sicherlich eine Kernaufgabe der nächsten 2 bis 3 Jahre sein, da die richtigen Prioritäten zu setzen. Zur Zukunftsbefähigung von MAGURA gehört zudem, dass wir noch besser Schritt halten mit den veränderten Bedürfnissen der Menschen. Die Arbeitswelt hat sich verändert, da müssen wir offener werden mit flexiblen Angeboten für die Mitarbeiter.

**Fabian Auch:** Das stimmt, wir wollen zur Arbeitgebermarke werden. Zum Glück spüren wir die Attraktivität des Themas E-Mobility bei den Bewerbern. Gleichzeitig nutzen wir die Vorteile unserer international agierenden Gruppe, um Fachkräfte zu MAGURA und bebro zu holen. Denke ich an die Geschichte meiner Familie in diesem Unternehmen, dann ist das für mich kein schwerer Rucksack. Im Gegenteil: Es ist gut zu wissen, in welcher Tradition wir arbeiten. Hier gibt es den Mut, neue Sachen anzugehen. Und wir werden in den nächsten Jahren noch in einige neue Bereiche springen.

**WERNER AUCH**

Werner Auch wurde am 26. November 1941 geboren. Der Sohn von Erwin Auch und Julie Auch (geb. Magenwirth) ist der Enkel des Unternehmensgründers Gustav Magenwirth. Nach abgeschlossenem Studium zum Diplom-Kaufmann trat Werner Auch im Juli 1976, mit 34 Jahren, in das Familienunternehmen MAGURA ein. Er übernahm das Amt des Geschäftsführers und unterstützte von nun an seine Tante Martha Munz-Magenwirth bei strategischen Entscheidungen. Bis 2006 leitete er in einem Geschäftsführerteam die Geschäfte von MAGURA. Heute blickt Werner Auch auf über 40 Jahre Unternehmenszugehörigkeit zurück und ist Vorsitzender des Beirats und des Gesellschafterausschusses der MAGENWIRTH Technologies.

**FABIAN AUCH**

Fabian Auch wurde am 24. Mai 1977 geboren. Der Urenkel des Gründers Gustav Magenwirth und Sohn von Werner Auch trat 2011 in die Unternehmensgruppe ein. Zunächst begann er nach seinem abgeschlossenen Studium zum Diplom-Kaufmann im Vertriebscontrolling von MAGURA zu arbeiten. 2013 wurde er Mitglied in der Geschäftsführung von MAGURA Bike Parts. 2016 übernahm er die Kaufmännische Leitung im Schwesterunternehmen bebro. Seit Juli 2018 ist Fabian Auch nun als geschäftsführender Gesellschafter bei der Holding MAGENWIRTH Technologies tätig.

**WERNER AUCH**

Werner Auch was born on 26 November 1941. The son of Erwin Auch and Julie Auch (née Magenwirth) is the grandson of company founder Gustav Magenwirth. After completing his degree in business studies, Werner Auch joined the family company MAGURA in July 1976 at the age of 34. He took the position of managing director and from then on, supported his aunt Martha Munz-Magenwirth in strategic decisions. Within a team of managing directors, he managed MAGURA's business activities until 2006. Today, Werner Auch can look back upon 40 years of company commitment, and he is chairman of the advisory board and the stakeholder committee of MAGENWIRTH Technologies Holding.

**FABIAN AUCH**

Fabian Auch was born on 24 Mai 1977. The great-grandson of founder Gustav Magenwirth and son of Werner Auch, joined the group of companies in 2011. After completing his degree in business studies, he started to work in sales controlling of MAGURA. In 2013, he became a member of the management of MAGURA Bike Parts. In 2016, he took over commercial management at sister company bebro. Since July 2018, he has been managing stakeholder at the holding MAGENWIRTH Technologies.

**INTERVIEW: WERNER AUCH AND FABIAN AUCH**

Mr Werner Auch, you have been a part of MAGURA for decades now. Where do you see the most significant change throughout this time? What did MAGURA stand for when you joined the company? Where does MAGURA stand for you now?

**Werner Auch:** When I joined the company, MAGURA in its role as a supplier was an extended workbench. Today, we are a world-famous brand and part of the MAGENWIRTH Technologies Group with its unique products and our own ideas for technical innovations. This has been an enormous development.

Mr Fabian Auch, you on the contrary, have only experienced MAGURA as part of the MAGENWIRTH Technologies Group for some years now. How would you describe the company from your point of view today?

**Fabian Auch:** The development is a continuing one. I joined the group of companies in 2011 – at first, in sales controlling of MAGURA and later, together with Ms Class, I was managing director of Bike Parts. Between 2016 and 2018 I was commercial director of bebro. Since July 2018, I have been managing stakeholder at the holding MAGENWIRTH Technologies. Simply looking back at those years only, I can see MAGURA's changes. We have revamped the brand. And we have gained a very good reputation. Especially in the bicycle market, emotions are the controlling element. Trust in quality and our focussing on customer satisfaction are truly essential. I myself am "bike-powered" and fascinated by the possibilities that MAGURA's composite technology offers. And where the innovative technical new developments are concerned that my father has just spoken about, I can feel technical competence in every detail.

How does the history of MAGURA, starting with Gustav Magenwirth's company foundation in 1893, influence the future of MAGURA and of MAGENWIRTH Technologies Group? What do you as representatives of the owner family consider important for the future of MAGURA?

**Werner Auch:** It has always been a "thing" at MAGURA to be able to try something new. This was the driving force behind Gustav Magenwirth and also applies to today's topic of E-mobility. This is where we see the future market for our Group. I know of a large number of projects that we are currently initiating in the field of E-Mobility. So one of the main tasks of the next 2 to 3 years will be to set the right priorities there. Another important factor in MAGURA's readiness for the future will be for us to adapt our pace even better to keep up with the changed requirements of people. The job world has changed and we need to become more open-minded regarding flexible offers for employees.

**Fabian Auch:** That is true, we want to become an employer brand. Fortunately, we can feel the attractiveness of the E-mobility topic for our applicants. At the same time, we use the advantages of our internationally acting group in order to win specialists for MAGURA and bebro. When I think of my family's history in this company, this does not represent a heavy load for me. On the contrary: it is helpful to be aware of the tradition we are working in. Our strength is the courage to tackle new projects. And I am sure we are going to enter a few more new areas in the coming years.

ZWEI GENERATIONEN IM  
GESPRÄCH ÜBER MAGURA  
TWO GENERATIONS  
TALKING MAGURA

Welche Vision haben Sie für MAGURA? Was sind Wünsche für die Zukunft? Was soll oder wird aus Ihrer Sicht erhalten bleiben und was wird oder muss sich ändern?

**Werner Auch:** Wenn ich mir etwas wünschen darf für die Zukunft von MAGURA, dann dass wir weiterhin wirtschaftlich unabhängig bleiben und familienbestimmt an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen. Damit werden wir auch unserer sozialen Verantwortung gerecht, im Sinne der Mitarbeiter. Vision, Strategien, Veränderungsfähigkeit, Mut und Risikobereitschaft werden vermehrt gefordert sein – unsere Bodenhaftung dürfen wir nie verlieren.

**Fabian Auch:** Das stimmt, die wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert genau die Flexibilität, die wir bei den schnellen Entwicklungsprozessen benötigen. Dazu brauchen wir Mitarbeiter, die flexibel im Kopf sind, denn es gilt effizient zu arbeiten, um mit den Preisen konkurrenzfähig zu bleiben, gerade bei der Produktion in Deutschland, die uns so wichtig ist.

Woher nimmt Ihrer persönlichen Erfahrung nach MAGURA die Kraft und Stärke, um noch weitere 125 Jahre zu bestehen? Was ist MAGURAs wichtigster Erfolgsmotor für übermorgen?

**Werner Auch:** Kooperationen voranzutreiben, die Bereitschaft, uns nach außen zu öffnen, das wird als Erfolgsmotor ebenfalls noch elementarer werden. Mit bebro haben wir damals den Anfang gemacht. Das war der richtige Schritt, um gemeinsam mechatronische Systeme für unsere Kunden zu bauen. Dazu kommt unser Können in Sachen Kunststofftechnik für das „connect to innovate“-Prinzip, bei dem unser Gruppen-Know-how ineinanderfließt. Und trotzdem, selbst bei diesem großen eigenen Leistungsspektrum brauchen wir externe Partnerschaften. Schließlich ist unsere Vision, dass wir kontinuierlich quantitativ und qualitativ weiter wachsen. Das gehört zu unserer sozialen Verantwortung in diesem familienbestimmten Unternehmen.

Wie sichert sich MAGURA für die nächsten 125 Jahren den innovativen „Tüftlergeist“ von Gustav Magenwirth? Was ist MAGURAs wichtigste Zukunftskompetenz, die Sie federführend mit ausbauen wollen?

**Fabian Auch:** Den Spirit, den mein Ur-Großvater Gustav Magenwirth ins Unternehmen gebracht hat, zu pflegen, sehe ich auch als meine Aufgabe. Gleichzeitig geht es darum, in unserem traditionellen Betrieb die Veränderungsfähigkeit jedes einzelnen Mitarbeiters zu steigern. Wie Gustav werden wir immer wieder gute Einfälle haben müssen. Und weil das in der Vergangenheit von MAGURA und bebro immer wieder geklappt hat, sind wir in der Gruppe hoch motiviert für alle Herausforderungen, die die Zukunft bringt.

FAMILIENBESTIMMT AN EINEM STRANG  
IN DIE GLEICHE RICHTUNG ZIEHEN.

TUGGING AT THE SAME ROPE AND IN THE SAME  
DIRECTION AS A FAMILY-RUN COMPANY.

WERNER AUCH



Speaking from your personal experience, where does MAGURA take the power and strength from to last another 125 years? What is MAGURA's most important motor for success for the day after tomorrow?

**Werner Auch:** The promoting of cooperations, the willingness to open towards external influences, these will become even more essential as a motor of success. bebro represented the start in this direction. This was the right step to build mechatronic systems for our customers together. On top of that, we have our knowledge in composite technology for the “connect to innovate” principle where our Group know-how merges. But nevertheless, even with such an extensive portfolio of our own, we need external partnerships. After all, our vision is to continuously grow both in quantity and in quality. This is part of our social responsibility in this family-run company.

How is MAGURA going to safeguard the innovative “inventor's spirit” of Gustav Magenwirth for the next 125 years? What is MAGURA's most important future competency that you want to shape and extend further?

**Fabian Auch:** I definitely regard it as one of my tasks to further promote the spirit that my great-grandfather Gustav Magenwirth introduced into the company. At the same time, we need to increase the flexibility of each single employee at this traditional company of ours. Just like Gustav, we will need to keep coming up with good ideas. And as this worked very well in the past of MAGURA and bebro, everyone in the Group is highly motivated to face any challenges the future has in store.

What is your vision for MAGURA? What are wishes for the future? What should, or will, remain from your point of view, and what will, or has to, change?

**Werner Auch:** If there was one thing I could wish for regarding MAGURA's future, I would like us to remain economically independent and, as a family-run company, to keep tugging at the same rope and in the same direction. This will also allow us to meet our social responsibility with regard to our employees. Vision, strategies, changeability, courage and a willingness to take risks will be increasingly asked for – but we must never lose our down-to-earth mentality.

**Fabian Auch:** That is right, the economic independence secures exactly that flexibility that we need for our fast development processes. To this end, we need employees who are flexible in their thinking because we have to work efficiently in order to remain competitive price-wise, especially where our production in Germany is concerned, which greatly matters to us.

HOCH MOTIVIERT FÜR ALLE HERAUSFORDERUNGEN,  
DIE DIE ZUKUNFT BRINGT.

HIGHLY MOTIVATED TO FACE ANY CHALLENGES THE  
FUTURE HAS IN STORE.

FABIAN AUCH

# DANKKE

Für die außergewöhnliche Unterstützung vieler aktiver, ehemaliger und pensionierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MAGURA bedankt sich das Redaktions-Team dieser Publikation herzlich.

Sie haben mit ihren zur Verfügung gestellten Bildern und Texten sowie ihren unzähligen Erinnerungsberichten wesentlich dazu beigetragen, diesen lebendigen Rückblick auf 125 Jahre MAGURA zu schaffen.

Ein großer Dank gilt in diesem Zuge auch verschiedenen Kunden, Partnern und gesponserten Sportlern von MAGURA, die uns mit großer Hilfsbereitschaft begegnet sind und wertvollen Inhalt in Form von Bildern und Texten bereitgestellt haben.

# THANK

# YOU

The editorial team of this publication would like to thank the large number of active, former and retired employees of MAGURA for their extraordinary support. With the pictures and texts they provided, as well as their countless recollections, they contributed an essential part in creating this vivid retrospect of 125 years of MAGURA.

In this context, special thanks go to diverse customers, partners and sponsored sportspeople of MAGURA, who delivered valuable content in terms of pictures and texts with great cooperativeness.

## IMPRESSUM IMPRINT

### VERANTWORTLICH FÜR DIE PUBLIKATION

#### RESPONSIBLE FOR THE PUBLICATION

Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG  
Stuttgarter Strasse 48  
72574 Bad Urach (Germany)  
info@MAGURA.de  
phone +49 7125 153 -0

### TEXT UND REDAKTION

#### TEXT AND EDITING

Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG  
MAGENWIRTH Technologies GmbH  
POLARWERK GmbH

### KONZEPTION UND GESTALTUNG

#### CONCEPT AND DESIGN

POLARWERK GmbH  
www.polarwerk.de

### DRUCK

#### PRINT

Eberl Print GmbH  
www.eberl.de

### BILDNACHWEISE

#### CREDITS

© MAGURA  
123rf.com/silverarts  
bebro/Hill, Holger  
Designed by Freepik (Illustration)  
Fearon, Malcolm  
gettyimages.com/Hulton Archive  
[http://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/media/mid/winfried-kretschmann/Staatsministerium Baden-Württemberg](http://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/media/mid/winfried-kretschmann/Staatsministerium%20Baden-Wuerttemberg)  
[https://bmw-grouparchiv.de/research/detail/index.xhtml?id=825278/BMW Group Archive](https://bmw-grouparchiv.de/research/detail/index.xhtml?id=825278/BMW%20Group%20Archive)  
iStock.com/VaL\_lva  
Kluge, Mike/Roth, Hennes  
MAGURA/Belling, Dirk  
MAGURA/bikeboard.at  
MAGURA/Ferreira, Joao (Illustration)  
MAGURA/Helferstorfer, Hans (Illustration)  
MAGURA/Hughes, Nathan  
MAGURA/Krause, Bernhard  
MAGURA/Staudt, Jens  
MAGURA/Sutton, Mark  
MTB-News/Stahl, Stefanus  
Nagel, Olaf  
POLARWERK GmbH  
Sachs Micro Mobility Solutions GmbH  
SCROOSER  
Shutterstock.com/Monkey Business Images  
Stadt Bad Urach/Kiel, Thomas  
TOP 100/compamedia GmbH

COURAGE

QUALITY

SWABIAN

INNOVATION

RELIABLE

COMPETENT

COOPERATION

SUCCESSFUL

RESPECT



**MAGURA**